Nr. 59 1. Ausgabe

Sonntag, 2. März 1919

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Fernsprecher: 13528, 13638, 13897, 17109. Postscheckkonto: Leipzig Nr. 2060. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 35 Pf., für auswärts 40 Pf., die zweispaltige Reklamezeile M 1.50, mit Platzvorschrift M 2.—. Für Ämter- oder Kunstlage 10% Preiszuschlag. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen Ermäßigung nach bekanntem Satze. Stellengesuche 20 Pf. Auf diese Preise werden 50% Teuerungszuschlag berechnet. Anzeigen von auswärts nur gegen Vorausbezahlung. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsere Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Anzeigen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen nach unserm Tarifsatze an.

Bezugspreise:
Monatlich bei freier Zustellung durch Boten M. 1.40, vierteljährlich M. 4.20.
Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" 15 Pf. monatlich mehr.
Bestellung in Deutschland:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. M 1.40, vierteljährl. M 4.20
„ B mit „Illustr. Neueste" „ „ 1.55, „ „ 4.65
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. Kr. 2.32, vierteljährl. Kr. 6.96
„ B mit „Illustr. Neueste" „ „ 2.49, „ „ 7.47
Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. M 1.10. Einz.-Numm. 10 Pf.

Die Unruhen in Mitteldeutschland

Die Streikbewegung, die wichtige Industriegebiete Mitteldeutschlands, vornehmlich Sachsens und Thüringens, erfaßt hat, verrät immer klarer ihren politischen Charakter. Geschürt wird sie ganz offenbar von Spartakus und den radikalen Elementen der Unabhängigen. Das demokratische Ideal, das auch einem Karl Marx vorschwebte und das jedem vernünftig und gerecht Denkenden selbstverständliche Voraussetzung aller weiteren politischen Entwicklung bedeutet, soll nicht mehr Geltung haben. Mag sein, daß auch Mißverständnisse eine Rolle spielen: Man scheint die arbeitende Bevölkerung u. a. dadurch zur Teilnahme am Generalstreik überredet zu haben, daß man behauptet, die Regierung wolle die Betriebsräte abschaffen. Aber all das kann nur als Symptom bewertet werden, denn allerorten haben die Kommunisten ihre Hand im Spiele, die von jeher unter den Arbeitslosen besonders nachdrückliche Werbetätigkeit entfalten. Die Vorgänge in München waren den Radikalen willkommener Anlaß: man konnte mit einigen Entstellungen und Verdrehungen die Bedrohung des Sozialismus von rechts her als Schreckgespenst, die Gefahr der Gegenrevolution an die Wand malen, obwohl es sich um die Eingebung eines geistig minderwertigen, unreifen Burschen handelte, während man über den Mordplan und die Mordtaten gegen die Mehrheitssozialisten in der Kammer hinweggleitet. All das hält die mißtrauische Stimmung unter der Arbeiterschaft andauernd rege, und die hetzende und eifrige Agitation unverantwortlicher Schwärmer und Hitzköpfe peitscht zu so widersinniger Aktion, zum Generalstreik auf, mit dem nichts erreicht wird als zuletzt namenloses Elend. Dauern die Streiks noch fort, dann wird unsre Wirtschaft so zum Erliegen kommen, daß sie nie wieder gesunden kann, dann haben wir in unserm eigenen Lande jene fürchterlichen Zustände, die bislang nur im bolschewistischen Rußland möglich waren, brauchen uns also nicht mehr auf die von manchen bezweifelten Berichte zu verlassen, sondern werden die entsetzlichen „Vorzüge" des bolschewistischen Systems am eigenen Leibe erfahren.

So wurde nach dem „Anhalter Anzeiger" am Donnerstag abend in Köthen ein mit Spartakiden und etwa zweihundert Fahrgästen besetzter wilder Zug, als er die Signalzeichen „Halt" überfahren hatte, durch Maschinengewehrfeuer der Köthener Bahnhofsbesatzung zum Halten gezwungen. Dabei wurden eine Frau getötet und acht Zivilisten zum Teil schwer verletzt. Die ganze spartakidische Besatzung, darunter der Bahnhofskommandant von Halle, ein 19jähriger Jüngling, wurde verhaftet. Die Spartakiden hatten den Zug auf vielen Stationen halten lassen, um anarchistische Flugblätter zu verteilen. Im nahen Edderitz wurde ein Hallescher Kraftwagen mit Spartakiden angehalten, welche die anhaltischen Bergwerksbelegschaften zum Streik aufhetzen wollten. Die Insassen wurden verhaftet.

Ueber die Gesamtlage ist noch kein völlig klares Bild zu gewinnen. In Thüringen ist laut „B. T." der Streik in einer Reihe von Städten im Abflauen, im ganzen aber noch im Zunehmen begriffen. Ueberall, wo gestreikt wird, werden die Arbeitswilligen von den Spartakiden mit Gewalttätigkeiten bedroht und durch Zwang an der Arbeit verhindert. Bei der Regierung in Weimar finden wieder andauernd Verhandlungen statt. Man sei, heißt es, nach wie vor entschlossen, falls eine gütliche Beilegung des Streiks nicht erfolgen könne, den Gewaltakten der Streikenden mit Gewalt zu begegnen. Auch Weißenfels wurde gestern von Spartakiden besetzt. Wie der „Vorwärts" aus Weimar meldet, befaßt sich gegenwärtig das Kabinett eingehend mit der Streikfrage. Eine Kundgebung ist in Vorbereitung. Diese wird, wie man annimmt, die Betriebsräte wissen lassen, daß die Regierung an deren Aufrechterhaltung und Ausgestaltung interessiert sei und für ihre Eingliederung in das Wirtschaftsleben Sorge zu tragen beabsichtige. Der Eisenbahnverkehr zwischen Berlin und Mittel- und Westdeutschland hat keine wesentliche Veränderung erfahren. Eine Besserung ist insofern zu verzeichnen, als einerseits nach München von Berlin aus gestern ein Zug mehr abgeht, anderseits die Verspätungen, die kürzlich bis zu 18 Stunden erreicht haben, erheblich herabgemindert worden sind. Der Verkehr zwischen Weimar und München und umgekehrt wickelt sich glatt, wenn auch mit Verspätung, ab. Der Parlamentszug Berlin—Weimar ist gestern wieder umgeleitet worden. Die Züge nach Halle fahren auch weiterhin bis Hohenthurm, die Züge nach Leipzig bis Delitzsch. Nachrichten darüber, wann wieder ein normaler Verkehr nach Westsachsen, Thüringen und Süddeutschland möglich sein wird, liegen nicht vor. Mit Halle ist immer noch keine telephonische Verbindung zu erreichen, jedoch ist das Postamt allem Anschein nach von Regierungstruppen besetzt, da militärische Dienstgespräche mit Halle geführt werden können.

Es verlautete übrigens, daß am Montag der Versuch gemacht werden soll, auch in Weimar den Generalstreik auszurufen. In einigen Gegenden ist der Streik erloschen. So ist im Kreise Liebenwerda am Freitag der Generalstreik beendet; es wird jetzt in allen Betrieben wieder voll gearbeitet, auch in den Kohlenbergwerken. In Gera ist es gar nicht zum Streik gekommen; dort haben alle sozialdemokratischen Organisationen, einschließlich der Gewerkschaftsbürokratie, beschlossen, den Generalstreik zurückzuweisen. Im Meuselwitzer Bezirk fand gestern eine Konferenz der Bergarbeiter mit der Parteileitung in Altenburg statt. Die Konferenz beauftragte Vertreter der Streikleitung und Vertreter der Regierung, mit der Reichsregierung über sofortige Demokratisierung und Vorbereitung der Sozialisierung dazu reifer Betriebe zu verhandeln. Ueber die Fortführung oder Beendigung des Streiks soll dann durch Abstimmung entschieden werden. Aus Hildesheim wird dem gewerkschaftlichen Nachrichtendienst gemeldet, daß die dortigen Bergarbeiter es abgelehnt haben, sich an einem Sympathiestreik für die mitteldeutschen Braunkohlenbergleute zu beteiligen.

Der Bürgerstreik dauert in einzelnen Städten fort. Die bürgerliche Streikleitung in Zeitz teilt mit, daß dort sämtliche Läden geschlossen sind, ebenso das Rathaus, die Post und sämtliche Bureaus. Die Beamten, insbesondere die Eisenbahn- und Gerichtsbeamten haben sich der Bürgerschaft angeschlossen, so daß der örtliche Bahnverkehr völlig ruht. Auf Verlangen der Regierung wird der Durchgangsverkehr aufrechterhalten. Der Streik der Bürgerschaft wird restlos durchgeführt werden. Ueber

die Verhältnisse in Leipzig

meldet Wolffs Sächsischer Landesdienst:

In einem Aufruf der Streikleitung der aufständischen Arbeiter wird erklärt, die Reichsleitung habe den Streikenden vorgeschlagen, in Verhandlungen einzutreten. Telegierte der Streikleitung seien heute vormittag nach Halle gefahren, um zu hören, was der Reichsarbeitsminister Bauer zu sagen habe. In dem Flugblatte wird an den bekannten Forderungen der Arbeiter festgehalten. Die streikenden Aerzte sollen, wenn durch ihre Haltung Kranke irgend welchen Schaden nehmen sollten, zur Verantwortung gezogen werden. Aus dem Krankenhause seien Schwerkranke auf die Straße geworfen worden. Wenn dem Verlangen auf Wiederaufnahme nicht entsprochen werde, würde das Krankenhaus durch unabhängige Samariter besetzt werden. Die Beamten der Ortskrankenkasse, die die Auszahlung der Krankenunterstützung unmöglich machen würden, würden durch stellungslose Handlungsgehilfen ersetzt werden. Um den Streik der Lebensmittelämter unwirksam zu machen, würden die auf den Bahnhöfen lagernden Lebensmittel beschlagnahmt und lediglich der Arbeiterschaft zugeführt werden. Die Brotbäckerei werde im großen organisiert werden. Schließlich wird die Arbeiterschaft aufgefordert, in ihrem schweren Kampfe auszuharren.

Der Leipziger Bürgerausschuß teilt mit: Die im Bürgerausschuß zusammengeschlossenen Verbände haben gestern in einer Vertreterversammlung einstimmig beschlossen, sämtliche Lebensmittelgeschäfte vom Streik auszunehmen. Dieser Beschluß ist sofort dem hiesigen A- und S-Rat, der „Leipziger Volkszeitung" sowie der gegnerischen Streikleitung mitgeteilt worden. Trotzdem wurde in heute vormittag abgehaltenen Arbeiterversammlungen von den Versammlungsleitern erklärt, daß das Bürgertum den Streik in frivoler Weise auch auf die Lebensmittelgeschäfte ausgedehnt habe. Mit dieser bewußten Unwahrheit wird die Arbeiterschaft aufgehetzt, so daß es bereits zu Beschlüssen gekommen ist, die Lebensmittel wegzunehmen und einseitig an die Arbeiterschaft zu verteilen. Die Leipziger Börse blieb heute geschlossen.

•

Die Leipziger Eisenbahner gegen Streik und Terror

U. Leipzig, 28. Februar. Die in Leipzig und Umgebung stationierten sächsischen und preußischen Eisenbahnbeamten hielten am ersten Streiktag eine starkbesuchte Versammlung in Schloß Drachenfels ab, die von den Vorständen des preußischen Eisenbahnbeamtenbundes und der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Eisenbahnbeamter einberufen worden war. In einer Ansprache führte Oberassistent Pietzsch etwa folgendes namens der Verbände aus:

„Wir stellen öffentlich fest, daß wir nie die Absicht gehabt haben, in den Streik zu treten, sondern durch brutale Gewalt zur Einstellung unsrer Tätigkeit gezwungen worden sind. Die in manchen Zeitungen gebrachte Meldung, daß wir uns aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen am Generalstreik beteiligt hätten, ist falsch. Denjenigen, die ihn inszeniert haben, scheinen die Nöte und das Elend in Deutschland noch nicht groß genug. Wer gibt ihnen das Recht, mit Gewalt uns an der Ausübung unsrer Tätigkeit zu verhindern? Das Recht auf Arbeit ist Menschenrecht. Während jene Leute früher nicht genug über Verkümmerung der Menschenrechte schreien konnten, treten sie diese jetzt selbst mit Füßen. Niemand von unsern Berufsgenossen weiß, weshalb wir streiken sollen. Es wird gesagt, die Sozialisierung solle erzwungen werden. Unsre Eisenbahn ist ja schon sozialisiert, der Gewinn kommt doch der Allgemeinheit zugute. Ein weiterer Streikgrund soll sein, Betriebs- und Vollzugsräte einzusetzen. Man will also uns Berufsbeamten Nichtfachleute zur Seite stellen. Die von uns geleistete Arbeit soll also erst dann gut sein, wenn die Herren Betriebsräte ihre Zustimmung gegeben haben. Mit diesem Gedanken werden die Eisenbahnbeamten sich niemals befreunden, es sei denn, daß die Staatsregierung uns Betriebsräte zur Seite stellt, die Fachleute sind. Wir bestreiten den Leipziger Machthabern energisch jedes Recht, über uns zu bestimmen, und werden ihnen keine Gefolgschaft leisten. Wir lehnen ab, ihre angemaßten Machtbefugnisse zu respektieren und unter ihrer Leitung irgendwelchen Dienst zu verrichten, solange wir unter eine Aufsicht gestellt werden, die nicht gesetzmäßig ist. (Stürmischer Beifall.) Eines können die Leipziger Machthaber nicht, nämlich den Eisenbahnbetrieb in Gang halten, wenn wir nicht mitmachen. (Tosender Beifall.) Wir fordern sofortige Aufhebung der Besetzung der Eisenbahnanlagen durch Militär. Solange Matrosen und Soldaten mit der Schußwaffe auf den Bahnanlagen stehen, werden wir fernbleiben. Einer gesetzmäßigen Regierung wollen wir gern dienen, aber niemals falschen Propheten. Die Folgen des Streiks fallen auf jene, die ihn mit Gewalt inszeniert haben."

Nach ausgedehnter Debatte, in der alle Redner dem Referenten zustimmten, wurde eine Entschließung folgenden Inhalts angenommen:

„Die am 27. Februar in Schloß Drachenfeld abgehaltene Versammlung stellt fest, daß die Mitglieder der genannten Verbände nicht freiwillig, sondern durch Waffengewalt gezwungen, ihre Tätigkeit einstellen mußten. Die Versammlung fordert die sofortige Zurückziehung der militärischen Besetzung der Eisenbahnanlagen und erklärt in einmütiger Entschließung, keinerlei Dienstverrichtungen zu übernehmen, solange diese Forderung nicht restlos erfüllt ist." Die Entschließung wurde durch die etwa 2000 versammelten Eisenbahnbeamten einstimmig angenommen.

•

Im einzelnen liegen noch folgende Meldungen zur Lage vor:

G. Weimar, 1. März. (Eigener Drahtbericht.) Trotzdem sich die Mehrheitssozialisten dem Gedanken eines Generalstreiks hier in Weimar entschieden widersetzen, soll auch für Weimar in den nächsten zwei Tagen der Generalstreik proklamiert werden. Es ist fraglich, ob der Streik hier großen Umfang annehmen wird, da Industriearbeiter hier nur sehr wenig vorhanden sind. Die unterbrochenen Fernverbindungen nach Berlin sind noch nicht wieder hergestellt, ebensowenig die Verbindung nach Frankfurt. Das Reichswehrministerium beurteilt die Lage weiter ruhig und zuversichtlich. Es wird mit aller Entschiedenheit dahin wirken, daß die Arbeit bald wieder aufgenommen wird und Ordnung und Sicherheit wieder hergestellt werden.

e. Pirna, 1. März. (Eigene Meldung.) Hier waren bei einigen größeren Firmen Ausstände erfolgt, die jedoch zum Teil wieder beigelegt sind. So wird in der Zellulosefabrik gearbeitet. Bis zur Stunde herrscht in der Stadt vollständige Ruhe.

•

Die Bewegung im Reich

Die politisch-kommunistische Streikbewegung, die weite Teile des Reichs erfaßt hat, macht sich jetzt in ihren Vorspielen in Berlin stärker bemerkbar. Die Vertrauensmänner der sämtlichen Staatsbetriebe in Spandau haben nach längeren Verhandlungen beschlossen, am Mittwoch nächster Woche den Generalstreik für ganz Spandau zu erklären. Ueber die Absicht dieses Streiks wird ganz offen gesprochen; man will die Bewegung in Westfalen und in Mittel-Deutschland unterstützen, um Regierung und Nationalversammlung zu sprengen, Sabotage gegen die Regierung zu treiben in allen Punkten, wo sie die Gewalt hat, die A- und S-Räte zur Herrschaft zu bringen und den kommunistischen Staat einzurichten. Der Generalstreik soll mit Gewalt durchgeführt werden. Jeder Widerstand, der sich auf den Werken zeigen sollte, soll unterdrückt werden. In Spandau sollen Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung ihren Betrieb einstellen, eventuell sollen die Werke vernichtet werden, falls weitergearbeitet wird. Die Versammlung, die diesen Beschluß herbeiführte, stand, wie der „Berl. Lokalanz." berichtet, unter der Gewalt der Berliner kommunistischen Machthaber. Alle vernünftigen Elemente kamen nicht zu Worte. Auch in Berlin wird für einen Generalstreik eifrig agitiert. Doch werden hier die Streikmacher heftigen Widerstand finden:

kgr. Berlin, 1. März. (Eigener Drahtbericht.) Wie wir erfahren, haben die alten Berliner Gewerkschaften einmütig die Unterstützung des kommunistischen Generalstreiks in Berlin abgelehnt. In der Berliner Bürgerschaft wird lebhaft propagiert für einen allgemeinen Bürgerstreik gegen eine Generalstreikparole der Spartakiden.

Zu den Bestrebungen der Berliner Kommunisten bemerkt der „Vorwärts": „Für einen Massenstreik auch in Berlin wird von den Spartakiden eine ungeheure Propaganda getrieben. Man sagt den Arbeitern, es handle sich darum, der Unzufriedenheit mit den gegenwärtigen Verhältnissen Ausdruck zu geben und die Sozialisierung durchzusetzen. In Wirklichkeit handelt es sich um einen Plan, die demokratische Verfassung zu stürzen, die preußische Nationalversammlung gleich bei ihrem Zusammentritt nach bayrischem Muster zu sprengen und für ganz Deutschland die Räterepublik auszurufen. Die weltzerstörende Arbeiterbewegung ist in vollem Gange. Es ist die höchste Zeit, ihr aus den Massen der Arbeiter selbst heraus ein Halt zu gebieten."

Die langgehegte Vermutung, daß bei den jüngsten Bewegungen im Ruhr-Bezirk

der russische Bolschewismus

seine Hände im Spiel hatte, scheint bestätigt zu werden durch eine Mitteilung des Telegraphenbureaus Oschmann in Bochum. In der durch den Austritt der Bergarbeitervertreter zur Sechser-Kommission zusammengeschrumpften früheren Essener Nennerkommission, die bekanntlich die schleunigste Sozialisierung der Betriebe nach russischem Muster propagiert, spielt ein gewisser volkswirtschaftlich-journalistischer Beirat Dr. Marchlewski alias Karski eine ziemlich einflußreiche Rolle. Dieser Dr. Marchlewski ist, wie sich jetzt herausgestellt hat, Mitglied der russisch-bolschewistischen Regierung und als solcher deren Vertreter beim polnischen Nationalrat. Den Beweis für diese Behauptungen erbringt eine bolschewistische Zeitung mit dem Abdruck des Beglaubigungsschreibens, das vom russischen Amt des Aeußern ausgestellt und von der russischen Regierung dem polnischen Regentschaftsrat überreicht worden ist. Welche Zwecke Dr. Marchlewski mit seiner Tätigkeit in der Essener Sozialisierungskommission verfolgt, scheint hiernach klar zu sein. Man geht aber nicht fehl, wenn man ihn als das Haupt einer bolschewistischen Zentrale ansieht, die in Essen ihren Sitz hat und von hier aus unter Mißbrauch der deutschen Arbeiterinteressen die Geschäfte des russischen Bolschewismus besorgt. Diese Mitteilungen des Bochumer Bureaus zeigen, daß die Mehrheit der Ruhr-Bergleute vom richtigen Gefühl geleitet war, indem sie die Streikaufforderung der Spartakiden energisch ablehnte.

•

Düsseldorf von Regierungstruppen besetzt

Die Regierungstruppen sind gestern vormittag ohne Widerstand in Düsseldorf eingerückt. Die spartakidischen Führer sind bis auf die Haupträdelsführer, die entkommen sind, verhaftet worden. Das Ständehaus, Rathaus und die Bahnhöfe sind von regierungstreuen Truppen besetzt.

•

Erneuter Belagerungszustand in Thorn

* Thorn, 1. März. Die Spartakiden und Polen veranstalteten gegen die Abschaffung der Soldatenräte und die knappe Zuteilung der Lebensmittel einen Demonstrationszug durch die Stadt, in dessen Verlauf sie das Militärarresthaus stürmten, um die Gefangenen zu befreien. Die republikanischen Garnisontruppen waren zuerst machtlos. Erst nach Eintreffen des Thorner Grenzschutzes und nach einem schweren Feuergefecht gelang es, die Aufrührer zurückzutreiben, ehe die Gefangenen befreit werden konnten. Auf der Straße sind Maschinengewehre aufgestellt. Der Belagerungszustand ist erneut verhängt worden.

Der „Vorwärts" an die Reichsregierung

Der „Vorwärts" schreibt in seiner gestrigen Abendausgabe unter der Ueberschrift „Gewitterstimmung": „Ein Gewitter ist im Anzuge. Gewitterschwüle lastet wieder über Berlin. Eine steigende Erbitterung ergreift die Massen. Diese erzeugt eine Hochspannung, die in kurzer Zeit zur Entladung drängt. So ungefähr ist heute die politische Situation. Es ist ein tragisches Geschick, daß gerade die Sozialdemokratie es ist, die den jämmerlichen Bankerott der alldeutschen Schwerindustriellen und verwandter Kapitalkreise übernehmen mußte. Es ist ein tragisches Geschick, daß durch die Uneinigkeit des Proletariats dieselben Kreise sich wieder zusammenschließen können, die jedem Fortschritt, auch dem kleinsten, kämpfend entgegentreten. Wer angenommen hat, daß die Kapitalisten, diese Könige und Autokraten im Arbeiterreich, auch nur einen Hauch der neuen Zeit verspürt haben, der befindet sich in einem verhängnisvollen Irrtum. Den Arbeitern wird zugemutet, auch weiterhin Hörige der Industriekönige zu bleiben und sich ihrem autokratischen Regiment zu fügen.

Es kann also nicht wundernehmen, wenn die Frage des Mitbestimmungsrechts als Grundforderung bei den in Kürze zu erwartenden neuen wirtschaftlichen Kämpfen erneut in den Vordergrund treten wird. Die Hoffnung der Arbeiter auf die Nationalversammlung ist rapid gesunken und nicht wieder gutzumachender Pessimismus hat Platz gegriffen. Es dürfte erwartet werden, daß Notgesetze über die Fragen des Wohnungswesens, Lebensmittelbewirtschaftung, Arbeiterfragen, Siedlungsfragen, Verbesserung des Arbeiterrechts, Demokratisierung der Betriebe als das Allernotwendigste beraten und zur Durchführung gebracht werden. Damit hätte man sich die Popularität selbst bei denen gesichert, die abseits standen, und Beruhigung ins Volk getragen. Statt dessen hält man Reden über ganz andre Dinge und gibt detaillierte Fingerzeige über die Besteuerung, die in Angriff genommen werden soll, die es rechtzeitig ermöglichen, Vermögensverschiebungen nach dem Auslande zu bewerkstelligen. Es ist doch kein Geheimnis und in den weitesten Kreisen bekannt, daß selbst durch Motorboote Werttransporte nach dem Auslande vorgenommen wurden. Als am 6. Januar die Arbeiter schützend das Reichskanzlerhaus gegen die irregeleiteten Genossen umstanden, da haben sie freudig bewegt das Gelöbnis des Genossen Scheidemann entgegengenommen, daß durch die Nationalversammlung und durch das demokratische Prinzip den gerechten Forderungen der Arbeiter zum Siege verholfen wird. Wenn unsre Genossen der Regierung trotz der demokratischen Mehrheit nicht einmal die demokratischen Forderungen während der verflossenen Woche bekanntgeben konnten, dann ist es an der Zeit, offen auszusprechen, daß zur Freiwerdung der negativ werdenden Kraft die Regierungsmitglieder unbedingt zurücktreten müssen in logischer Konsequenz nach parlamentarischen Regeln. Noch ist es Zeit zur Umkehr, noch ist eine Frist gegeben, andre Wege einzuschlagen und dem Arbeiter das zu geben, worauf er auf Grund seines Lebens- und Menschenrechtes zumindest Anspruch hat. Tut man es nicht, so wird man auf der andern Seite einst die verfluchen, die diese Warnung nicht beherzigt und lächelnd beiseite gelegt haben.

Vorbereitungen in Petersburg

× Amsterdam, 28. Februar. Dem „Alg. Handelsblad" zufolge melden die „Times" aus Helsingfors, daß nach Berichten aus Petersburg die Vorbereitungen, die Stadt in den Verteidigungszustand zu setzen, mit fieberhafter Eile fortgesetzt werden. Ebenso werden Maßnahmen zu einer Offensive ergriffen.

Ein Funkspruch aus Petersburg meldet: Kamenew erstattete Bericht über die Besprechungen in der Sitzung des Exekutivkomitees mit den Sozialrevolutionären. Danach legte die Partei der Sozialrevolutionäre gegen jeden Eingriff der Regierungen der Alliierten in russische Angelegenheiten entschiedene Verwahrung ein. Sie verwirft jedes Bündnis mit Regierungen der Bourgeoisie, schlägt vor, jeden Kampf gegen die Sowjetgewalt einzustellen und fordert das Recht der freien Kritik der Sowjetregierung.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1919030201/1

München gegen die Räteregierung

Auch heute bringen die Nachrichten, die aus München vorliegen, noch keine völlige Klarheit über die Lage, und solange eine Klärung noch nicht eingetreten ist, muß die Situation als kritisch bezeichnet werden. Immerhin hat die gestrige Sitzung des Rätekongresses — und das wirft ein bezeichnendes Schlaglicht auf die Stimmung in Bayern — das Ergebnis gehabt, daß die große Mehrheit des Kongresses die absolute Räteverfassung abgelehnt hat. Daß sich die Errichtung einer Rätegewalt in keinem Sinne mit den Grundsätzen der Demokratie verträgt, haben wir wiederholt nachgewiesen. An die Stelle der Volksherrschaft würde dann die Gewaltherrschaft einer kleinen Minderheit treten. Der Kommunist Mühsam hatte in der Sitzung einen Antrag eingebracht, der folgenden Wortlaut hat: „Der Landeskongreß der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte beschließt: Bayern wird zur sozialen Räterepublik ausgerufen. Die gesamte Gesetzgebung und Vollzugsgewalt wird dem in diesen Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräten vertretenen arbeitenden Volke zugewiesen." Dieser Antrag wurde aber mit 234 gegen 70 Stimmen abgelehnt. Dagegen wurde ein Antrag Eichenmüller-Landauer mit großer Mehrheit angenommen, der u. a. folgende Punkte enthält: „Die jetzige Tagung der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte stellt den provisorischen Nationalrat des freien Volksstaates Bayern dar. Der zur Wahrnehmung der Geschäfte zu wählende Aktionsausschuß besteht aus 13 Mitgliedern. Sobald die Verhältnisse es gestatten, wird dem gesamten Volke das am 4. Februar 1919 verkündete Staatsgrundgesetz zur Abstimmung vorgelegt werden." Also eine neue Abstimmung des Volkes. Hier hätte der bayrische Landtag einzutreten, der als gesetzmäßige Vertretung des Volkes aus allgemeinen freien Volkswahlen hervorgegangen ist, so daß sich der abermalige Appell an das Volk erübrigt.

Bezeichnend für die Hochspannung in München sind die

Zwischenfälle,

die sich in der Sitzung des Rätekongresses ereigneten. Nachmittags drang am Schlusse einer Rede, die der Minister Unterleitner hielt, plötzlich ein Mann der Schutzwache mit zwei vorgehaltenen Revolvern in den Saal und schrie: „Hände hoch!" Ihm folgten zwei weitere Männer. Eine ungeheure Panik brach aus. Die Zuschauertribünen wurden sofort geräumt. Die Wachen eilten ebenfalls sofort herbei. Dr. Levien, Mühsam, Dr. Landauer und noch ein Verfechter der Räteidee wurden verhaftet. Die Wache im Landtage wurde sofort verdoppelt und niemand mehr zugelassen. Alsbald sah man größere Abteilungen von Soldaten, auch Berittene, auf dem Wege zum Landtagsgebäude. Die „Voss. Ztg." läßt sich aus München melden, daß der Zwischenfall auf ein Mißverständnis zurückzuführen sei. Für den Fall der Ausrufung der Räterepublik waren Sondermaßnahmen getroffen worden. Die Verhaftung der Kommunistenführer sei ohne Ausführungsbefehl unternommen worden. Zu den Vorgängen wird weiter berichtet:

b. München, 1. März. (Eig. Drahtbericht.) Im Münchner Rätekongreß wurde gestern von dem Links-Radikalen Dr. Levien, bevor die Kommunisten den Versammlungssaal verließen, mitgeteilt, daß 10000 Münchner Proletarier bewaffnet seien. Die Mitteilung Leviens wird als Androhung eines neuen Versuches der Gewalt von Spartakus in München angesehen.

* München, 1. März. Die Nachricht von dem Vorfall im Kongreß verbreitete sich rasch und veranlaßte eine Demonstration. Die Spartakiden versammelten sich vor dem Landtag, wo unter großem Spektakel die Herausgabe der Verhafteten verlangt wurde. Diese kamen dann auch heraus und sprachen zu der Menge. Auch die Auslieferung des Stadtkommandanten Dürr wurde verlangt. Maueranschläge sowie Flugblätter, die von Flugzeugen abgeworfen wurden, fordern Arbeiter, Soldaten und Bürger auf, sich „gegen den Terror auf der Straße und das Lumpengesindel zu wenden", um die Errungenschaften der Revolution zu wahren. Die Truppen erklärten, treu zum Stadtkommandanten zu stehen.

kg. Nürnberg, 1. März. (Eig. Drahtbericht.) Nach zuverlässigen Meldungen aus Passau finden zwischen Passau, Regensburg und Ingolstadt Truppenzusammenziehungen gegen München statt.

Wie eine weitere Meldung aus München sagt, wurden die verhafteten Kommunisten bald wieder freigelassen.

Deutsche Nationalversammlung

17. Sitzung

b. Weimar, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht)

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung 10.20 Uhr. Unter den Einläufen befindet sich eine Reihe von Zuschriften und Telegrammen, die Proteste enthalten gegen die von den Unabhängigen im mitteldeutschen Braunkohlenrevier in den letzten Tagen begangenen schweren Ausschreitungen. Eine dieser Eingaben stellt fest, daß Tausende von Arbeitern durch die Streiks und den Kohlenmangel arbeitslos geworden sind, und verlangt nachdrücklichstes Vorgehen gegen die Ruhestörer.

Das Haus wendet sich der ersten

Beratung des Entwurfs einer Verfassung

des Deutschen Reiches zu.

Abg. Fischer-Berlin (Soz.): Ein neues Deutschland wollen wir uns aufbauen auf dem breiten Fundament der Freiheit, des Rechts und der Gerechtigkeit. Gewalt und Unterdrückung kennzeichnen die ganze Geschichte des alten Reiches. (Sehr richtig! bei den Soz. Widerspruch und Pfuirufe rechts.) Von der ersten bis zur letzten Stunde seiner Existenz hat eine Kluft Regierende und Regierte getrennt. Wir Sozialdemokraten haben die besondere Aufgabe, dieses neue Reich mit sozialem und mit sozialistischem Geist zu erfüllen. Leider ist davon nur recht wenig in diesen Entwurf hineingekommen. (Sehr wahr! bei den Soz.) Wir werden beantragen, statt „Verfassung des Reiches" zu setzen „Verfassung der Deutschen Republik". Als Sozialdemokraten sind wir Anhänger des Einheitsstaates. Grundsätzlich vertreten wir den Standpunkt der Staatseinheit und verlangen, daß auf allen Gebieten der Schritt vom Partikularismus zur deutschen Einheit mit voller Rücksichtslosigkeit getan wird. (Beifall bei den Soz.) Unsre endgültige Stellungnahme zum Reichsrat behalten wir uns vor, bis seine Befugnisse endgültig festgesetzt sind. Auch wegen des Reichspräsidenten behalten wir uns unsre endgültige Stellungnahme vor. Manche der ihm in der Vorlage zugeschriebenen Befugnisse sind uns zu weitgehend. Es fehlt in der Verfassung auch eine Bestimmung, wie sie Frankreich hat, wonach die Mitglieder der Familien, die bisher regiert haben, für die Präsidentschaft der Republik nicht wählbar sind. (Sehr richtig! bei den Soz.) Der Verfassungsentwurf trägt den Stempel des Kompromisses zwischen den Anforderungen des Einheitsstaates und den Fesseln des Föderativstaates offen auf der Stirn. Darunter hat die Klarheit an manchen Stellen gelitten. So heißt es u. a., daß eine Enteignung nur auf gesetzlicher Grundlage gegen Entschädigung vorgenommen werden könne. Das ist uns zu uneingeschränkt. Soll z. B. bei der Sozialisierung der Bergwerke, die doch eine Frage der nächsten Monate ist, eine Entschädigung für den Entgang künftiger Gewinne gezahlt werden? Das hieße einfach die Sozialisierung im Interesse der Kapitalisten vornehmen. (Sehr richtig! bei den Soz.) Die organisierte Arbeiterschaft ist ein wirtschaftlicher und politischer Machtfaktor geworden, der diese Anerkennung auch in der Verfassung beanspruscht. Die politischen Funktionen der Arbeiter- und Soldatenräte sind zwar heute gegenstandslos geworden, aber auf wirtschaftlichem Gebiete verbleibt ihnen nun wie vor ein weites Feld. Die Hoffnung, daß endlich Eisenbahn- und Wasserverkehr dem Reich ausnahmslos vorbehalten werden, ist bitter enttäuscht worden. Zum Schaden der wirtschaftlichen Entwicklung des Reiches hat der Partikularismus gesiegt. Die seit Jahrzehnten von den besten Kräften des Volkes erhobene Forderung, die Schulverwaltung zur Reichssache zu machen, ist leider nicht erfüllt worden. Auch die Einheitsschule ist nicht erreicht. Wir hoffen, daß das Verfassungswerk erfüllt wird mit dem Geiste des alten Goethe-Wortes vom „freien Volk auf freiem Grund". (Lebhafter Beifall bei den Soz.)

Abg. Dr. Spahn (Zentr.): Aus territorialen, ethnographischen und kulturellen Gründen wird das Deutsche Reich auch als Republik ein Bundesstaat bleiben müssen. Die neue Ordnung muß echt demokratisch, sie muß vernünftig sozial und entsprechend dem christlichen Charakter des deutschen Volkes christlich sein. Allgemein eignet sich unsre Industrie nicht zur Sozialisierung. Solange wir in Abhängigkeit sind, dürfen wir keine Experimente machen, die an die Wurzeln unsres Wirtschaftslebens greifen. Von der ausschließlichen staatlichen Leitung der Schule befürchtet die Kirche die Förderung des religiösen Indifferentismus. Die diplomatische Verbindung des Reiches mit dem Vatikan entspricht den Wünschen und der Bedeutung der Katholiken im Deutschen Reich. (Beifall.)

Abg. Dr. v. Delbrück (Deutschnat.): Eine Verfassung kann man nicht nur auf abstrakten Gedanken aufbauen. Wer die Fühlung mit der Vergangenheit verliert, wird bald merken, daß er in die Luft gebaut hat. (Sehr richtig! rechts.) Die demokratische Monarchie, wie sie im letzten Herbst bei uns entstanden war, hätte völlig ausgereicht, um auch die weitestgehenden Ziele der äußersten Linken zu verwirklichen. Der Kaiser sah die Verhältnisse klar, er war fest entschlossen, alle Folgerungen aus den Ereignissen zu ziehen. (Hört, hört! rechts.) Der neue Verfassungsentwurf ist ein Gesetz zur allmählichen Auflösung des Deutschen Reiches. (Sehr gut! rechts. Große Unruhe links.) Bei der Beurteilung eines jeden Verfassungsentwurfes muß der Kritiker die Frage aufwerfen: Erfüllt der Entwurf seine Aufgabe, bietet er eine hinreichende Grundlage für die Aufrechterhaltung und Fortentwicklung der Reichsgewalt? Diese beiden Fragen aber muß ich mit aller Entschiedenheit verneinen. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Die Bismarcksche Verfassung war eine Umwälzung. Wenn es Bismarck gelang, nach dem Abschluß eines Bruderkrieges die deutschen Staaten zusammenzufassen, so lag das daran, daß er an das Vergangene anknüpfte und allen Kräften ein gemeinsames Ziel wies. Der jetzige Verfassungsentwurf räumt zwar mit den preußischen Vorrechten auf, aber er bietet vielen Gliedstaaten die alten Reservatrechte zu, ja er verstärkt sie sogar im Heerwesen, wo er die Pflege besonderer Stammeseigenschaft und besonderer Eigenart vorsieht. Unsre kriegsgeschärften Bemühungen für die Einheitlichkeit des deutschen Heeres werden damit in Frage gestellt. (Sehr richtig! rechts.) Vom Standpunkt der Stärkung der Reichsgewalt ist es ein Fehler, daß der Entwurf die Aenderung der Verfassung erschwert. Auch Verfassungen müssen sich organisch fortentwickeln können. Neben dem Reichstag sollte eine erste Kammer sitzen. Ob das Reichsministerium in Zukunft ein kollegiales sein soll, geht aus dem Entwurf nicht mit unbedingter Klarheit hervor. Für ein klares Arbeiten der Reichsregierung ist ein kollegiales Ministerium das erste Erfordernis. (Sehr richtig!) Ein Staat von einer bis zwei Millionen ist kein selbständiger Staat. Ueber das Verhältnis von Staat und Kirche müßten gewisse Grundsätze in der Verfassung festgelegt werden. Wir wollen aber aus diesem Entwurf ein brauchbares Instrument für die zukünftige Regierung und Verwaltung des Reiches machen. (Beifall.)

In der

Nachmittagssitzung

nimmt zuerst das Wort Abg. Koch-Cassel (Demokr.): Heute sehen wir, daß eine gerade Linie von 1848 bis 1918 führt. Die Verfassung, die Bismarck geschaffen hat, war nicht ein Idee, sondern das, was erreichbar war. Heute sehen wir, welche Fülle von Wirksamkeit lange brachgelegen hat, weil der Druck der preußischen Reaktion zu stark war. (Lebh. Zustimmung b. d. Mehrh.) Wir sollten uns darauf besinnen, daß das kostbare Kleinod der Reichseinheit, das unsre Väter nach einem siegreichen Krieg heimbrachten, uns auch nach einem unglücklichen Krieg nicht verlorengegangen ist. (Beifall.) Und eine Freude, die noch darüber steht, ist die, daß sich unsre Reichseinheit durch den Hinzutritt Deutsch-Oesterreichs zu einer nationalen Einheit zu entwickeln im Begriff ist. (Beifall.) Der zweite Grundstein, auf dem unser neues Reich gebaut werden soll, ist der Gesichtspunkt der Demokratie. Der alte Reichstag war während des Krieges nicht in der Lage, etwas Rechtes zu tun, weil die oberste Kommandogewalt und deren Umgebung immer den Willen des Reichstages zu durchkreuzen versuchte. (Lebhafte Zustimmung bei der Mehrheit. Unruhe und Widerspruch rechts. Rufe links: Das gefällt Ihnen wohl nicht?) Die Demokratie legt der Regierung die Pflicht auf, den Willen des Volkes gegen eine widerstrebende Minderheit zu bestärken. Wir kennen keine bessere Ausdrucksform der Demokratie als den Parlamentarismus. Eine moderne Regierung kann ihren Willen nur dann kraftvoll durchführen, wenn sie sich auf eine starke parlamentarische Mehrheit stützen kann. Einen alten Baustein haben wir dem neuen Gebäude nicht einfügen können: die Monarchie. Nachdem der Baum aber entwurzelt am Boden liegt, ist es unmöglich, ihn wiederaufzurichten. (Rufe rechts.) Ich weiß, daß die äußerste Rechte es mit der Wiederaufrichtung ernst nimmt und daß andre Teile der Rechten mit dem Gedanken spielen. (Laute Rufe bei der Volkspartei: Spielen? Wir meinen es sehr ernst.) Parteien, die in diesem Augenblick berufen sind, und vor dem Bürgerkrieg zu verschonen, wie wir und das Zentrum, können mit dem Gedanken nicht spielen. (Neue Rufe rechts: Wir spielen nicht. Rufe links: Sie treiben sogar ein sehr gefährliches Spiel.) Den Reichspräsidenten wollen wir nicht zu einer Repräsentationsfigur werden lassen. Der Präsident soll auf hoher Warte stehen und nur in der Stunde der Gefahr den Streit der Meinungen schlichten. Darum wünschen wir seine Wahl durch das ganze Volk. Es ist wenig neuer Wein in die alten Schläuche gelan worden. Die großen sozialen Grundgedanken unsrer Zeit hätten durch den Gesetzentwurf schärfer betont werden müssen. Wir hoffen, in der Kommission auch den Gedanken der Reichseinheit in der Verfassung stärker durchsetzen zu können. Das gemeinsame Leid wird die Deutschen enger zusammenführen, als die letzten fünfzig Jahre des Glücks, in denen so viele kostbare Gelegenheiten versäumt worden sind. (Beifall.)

Abg. Dr. Heinze (Deutsche Volksp.): Der Entwurf, wie er uns heute vorliegt, geht an einer Stelle vorüber, die geradezu die Kardinalfrage unsres innerpolitischen Lebens bilden wird: der Frage der Stellung Preußens zum Reich. Meine Freunde lehnen ein verstümmeltes Preußen jedenfalls ab. (Beifall rechts.) Die deutsche Verfassung muß aufgebaut werden auf der Grundlage des Bundesstaates. Die Bundesstaaten müssen die Möglichkeit haben, sich selbständig und frei nach ihrem Charakter entwickeln zu können. Notwendig ist eine scharfe Grenze zwischen den Finanzen des Reichs und der Einzelstaaten. Im übrigen haben wir den Wunsch nach einer Erweiterung der Kompetenzen des Reichs auf dem Gebiete von Kirche und Religion. Wir wünschen, daß die Religionsgesellschaften, nicht nur die Kirchen, als öffentlich-rechtliche Korporationen anerkannt werden. Wir wünschen die Sicherung der christlichen Feiertage und des Religionsunterrichts unsrer Kinder. (Beifall rechts.) Wir sind stolz auf die deutsche Vergangenheit. Auch das neue Reichsoberhaupt muß eine seines Amtes würdige Stellung einnehmen. Die Absetzbarkeit und die Zulässigkeit der Anklageerhebung, sogar bei verhältnismäßig geringfügigen Vergehen, stehen mit der Würde des Reichspräsidenten im Widerspruch. Wir halten fest an den Farben Schwarz-Weiß-Rot.

Abg. Cohn (Unabh. Soz.): Das Verfassungswerk hat nur den einen Zweck, der Revolution zum Siege zu verhelfen. An die Paulskirche können wir nicht anknüpfen, jetzt handelt es sich um eine sozialistische Revolution.

Weiterberatung Sonnabend 10 Uhr vormittags. Kleine Anträge.

Schluß 7½ Uhr.

Ermächtigungsgesetz für die Reichsregierung

Der Nationalversammlung ist von den Mehrheitsparteien ein Initiativantrag zugegangen, nach dem die Reichsregierung ermächtigt wird, während der Tagung der Nationalversammlung diejenigen wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen mit gesetzlicher Wirkung anzuordnen, welche sich zur Durchführung der mit den Gegnern des Deutschen Reiches vereinbarten Waffenstillstandsbedingungen als notwendig erweisen. Diese Verordnungen sind der Nationalversammlung alsbald zur Kenntnis zu bringen oder auf ihr Verlangen aufzuheben. Ferner ist ein Antrag des Ausschusses für die Wahlprüfungen eingegangen, wonach dieser Ausschuß ermächtigt werden soll, die nötigen Erhebungen über Wahlprüfungsangelegenheiten von sich aus vorzunehmen oder anzuordnen.

*

Erklärungen des Reichspostministers

G. Weimar, 1. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Reichspostminister Giesberts sprach gestern vor den Vertretern der Presse über die Richtlinien seiner Arbeit im Reichspostamt. Um in Fühlung mit den an dem Ausbau des Post- und Telegraphenverkehrs in erster Linie interessierten Kreisen zu kommen, besteht die Absicht, bei dem Reichspostministerium einen Verkehrs-Beirat einzurichten, in dem Handel, Gewerbe, Industrie und vor allem die Presse eine Vertretung haben sollen. Die Vorarbeiten für die neuen Briefmarken sollen baldmöglichst in Angriff genommen werden. Die Vorarbeiten für die Einführung einer Briefmarke zum Andenken an die Nationalversammlung werden beschleunigt. Die Herstellung eines unterirdischen Fernsprechnetzes zur Entlastung des überirdischen ist geplant. Für drahtlose Telegraphie soll dem Reichspostministerium eine besondere Abteilung angegliedert werden. Die ermäßigten Gebührensätze für Pressetelegramme sollen auch für den überseeischen und europäischen Verkehr, wenn irgend erreichbar, wieder eingeführt werden. Der Postbetrieb in den Städten soll in den Großstädten besonders durch Kraftwagen erleichtert werden. Auch an eine erweiterte Heranziehung der elektrischen Straßenbahnen zur Bewältigung des Postverkehres ist gedacht. Der Luftpostverkehr soll möglichst gefördert werden. Der Achtstundentag ist für die Arbeiter und Beamten eingeführt. Für Wohnungsfürsorge sind 22 Millionen vom Reiche bereitgestellt worden. Der Minister schloß mit Worten der Anerkennung für die pflichttreue Arbeit der Beamten und Arbeiter während des Krieges und der letzten schweren Monate.

*

Vertagung der Nationalversammlung

G. Weimar, 1. März. (Eigener Drahtbericht.) Vor der Nachmittagssitzung der Nationalversammlung trat gestern der Aeltestenrat zu einer Besprechung über den Arbeitsplan der nächsten Zeit zusammen. Es wurde beschlossen, die Nationalversammlung nicht, wie ursprünglich vorgesehen, am Sonnabend, sondern erst am Dienstag zu vertagen, und zwar ohne Angabe der Dauer der Vertagung. Dem Präsidenten bleibt die Festsetzung des Termins für den Wiederzusammentritt überlassen.

*

Verbot der Präsidentenwahl in den Gliedstaaten

G. Weimar, 1. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Mehrheitsparteien werden am Montag einen Gesetzentwurf einbringen, der die Wahl von Präsidenten in den einzelnen Gliedstaaten solange verbietet, bis die endgültige Reichsverfassung erledigt ist. Durch diesen Entwurf soll der Gefahr vorgebeugt werden, daß in den einzelnen Staaten eine Regelung der Präsidentenfrage erfolgt, die etwa im Widerspruch zur Reichsverfassung stünde.

Tagung der Groß-Berliner A.-Räte

* Berlin, 1. März. Die gestrige Vollversammlung der Groß-Berliner Arbeiterräte in den Germaniasälen galt der Einberufung eines zweiten Räte-Kongresses, der im wesentlichen über die Durchführung der Sozialisierung beraten und beschließen soll. Der Vorsitzende des Vollzugsrates, Richard Müller, begann mit einer ausführlichen Erörterung der wirtschaftlichen Lage, die er als vollständige Anarchie kennzeichnete. Müller, der auf der Seite der Radikalen steht, sieht das einzige Heilmittel darin, das Räte-System fest zu verankern. Am Schluß seiner Rede empfahl Müller eine scharfe Resolution für die Sozialisierung und gegen die Regierung und den Kapitalismus. Der Vertreter der Mehrheitssozialdemokraten, Kalisky, suchte die Einseitigkeit des ersten Redners wieder gutzumachen, indem er darauf hinwies, daß auch die Arbeiter reichlich Schuld an den heutigen Zuständen trügen. Weiter empfahl er einen Neuaufbau des Räte-Systems. Dann gab es eine Unterbrechung, wie seinerzeit auf dem ersten Räte-Kongreß. Es erschien eine Arbeiterdeputation, die angab, im Namen von Tausenden von Arbeitern zu sprechen und den Generalstreik forderte. Wie sich später herausstellte, handelte es sich um eine spartakidische Aktion, die über den Kopf der Arbeiterräte hinweg unternommen worden war. Es kam zu lebhaften Auseinandersetzungen. Richard Müller wandte sich gegen diesen Putschversuch und betonte die Einheitlichkeit eines Vorgehens der gesamten Arbeiter. Nach weiteren Ausführungen über die oben erwähnte Resolution forderte der Vorsitzende die Anwesenden auf, den Saal zu verlassen. Die überwiegende Mehrheit folgte diesem Rat, die Kommunisten jedoch schimpften noch lange in ihm weiter.

Verhaftung eines deutschen Abgeordneten durch die Engländer

× Berlin, 28. Februar. Der deutsch-demokratische Abgeordnete und Gewerkschaftssekretär Pick aus Saarbrücken ist auf der Reise von Saarbrücken nach Weimar in Ehrigs von den Engländern verhaftet worden. Der deutsche Regierungsvertreter in Spa hat die Alliierten um Aufklärung des Sachverhaltes gebeten und sie ersucht, die unverzügliche Freilassung des Abgeordneten zu veranlassen.

Kleines Feuilleton

= Programm für Sonntag. Opernhaus: „Tannhäuser", 6. — Schauspielhaus: „Don Carlos", 7. — Albert-Theater: „Der Lebenskünstler", 3. „Mein Leopold", 7. — Residenztheater: „Der Vinsenmichel", ½3. „Inkognito", ½7. — Zentraltheater: „Das Schwarzwaldmädel", 3. „Die Geschiedene", 7. — Volkswohltheater: „Rumpelstilzchen", nachm. „Loaenbrüder", ½7.

= Wochenspielplan der Dresdner Theater vom 3. bis 10. März. Opernhaus: Montag: „Der Troubadour", 6. Dienstag: „Fra Diavolo", 6. Mittwoch: Sechstes Sinfoniekonzert, Reihe B, 7. Donnerstag: „Iphigenie auf Tauris", 6. Freitag: „Der Rosenkavalier", ½6. Sonnabend: „Theophano", 6. Sonntag: „Die Meistersinger von Nürnberg", 5. Montag: „Der Barbier von Sevilla" (Volksvorstellung), ½7. — Schauspielhaus: Montag: „Die Insel", 6. Dienstag: „Kürzer Schippel", 6. Mittwoch: „Die verlorene Tochter", 6. Donnerstag: „Dies irae", 6. Freitag: „Herzen in Not", 6. Sonnabend: „Minna von Barnhelm", 6. Sonntag: „Herzen in Not" (Volksvorstellung), ½11. „Dies irae", 6. Montag: „Gyges und sein Ring", 6. — Albert-Theater: Montag: „Die Schwestern und der Fremde", ½7. Dienstag: „Junggesellendämmerung", ½7. Mittwoch: „Die ferne Prinzessin", „Die Pensionsgäste", „Familie", ½7. Donnerstag: „Musik", ½7. Freitag: „Hiobsla", 6. Sonnabend: „Mein Leopold", 6. Sonntag: „Mein Leopold", 11. „Glaube und Heimat", 3. „Hiobsla", 7. — Residenztheater: Montag: „Der Bettelstudent", ½7. Dienstag: „Inkognito", ½7. Mittwoch: „Der Vinsenmichel", ½8. „Der Bettelstudent", ½7. Donnerstag, Freitag: „Inkognito", ½7. Sonnabend: „Der Vinsenmichel", ½8. „Inkognito", ½7. Sonntag: „Der Vinsenmichel", ½8. Abends: Unbestimmt. Montag: „Der Bettelstudent", ½7. — Zentraltheater: Montag bis Montag den 10. März abendlich: „Die Faschingsfee", 7. Sonntag: „Das Schwarzwaldmädel", 3. — Volkswohltheater: Montag: „Schuldig" (Volksvorstellung), ½7. Dienstag: Lautenabend Robert Kolbe, ½7. Mittwoch: „Die Hoffnung auf Segen", ½7. Donnerstag, Freitag: „Loaenbrüder", ½7. Sonnabend: „Jugendfreunde" (Volksvorstellung), ½7. Sonntag: „Rumpelstilzchen", 3. Deutscher Singspielabend, ½7.

= Mitteilung des Albert-Theaters. Sonntag nachmittag zum ersten Male nach längerer Pause neu einstudiert „Lebenskünstler". Von diesem Sonntag an beginnen die Nachmittagsvorstellungen durchgehend um 3 Uhr, die Aufführungen am Abend ohne Ausnahme um 7 Uhr. — Das Ostermärchen „Aschenbrödel und der Schneidergesell" des Dresdner Schriftstellers Dr. Walther Schreiber ist zur Uraufführung erworben worden.

= Im Schauspielhaus spielte gestern Melitta Leithner zum erstenmal das „Weibchen Lenk" Weiß. Ihre starken Talente und ihr echtes Temperament machten es ihr leicht, auf alle Absichten Schönherrs einzugehen. Sie bringt dabei den feinen Takt auf, über wirkliche Peinlichkeiten leicht hinwegzugleiten, und den Anforderungen an Dialekt ist sie durchaus gewachsen. Soweit man Schönherr diese tirolerische Farmen glaubt, glaubt man sie auch der Leithner. Unglaublich bleibt aber stets die habbelisch-hegelsche Dialektik, die psychologische „Probier", die da veranstaltet wird, gewissermaßen vom 2½ Herodessen (Kommendant [½], Mann, Grenzjäger) an einer bäuerlichen Mariamne, die erst zur Natur zurückkehrt in dem Augenblick, wo ihre Sinnlichkeit alle Dialektik durchbricht. Diese Sinnlichkeit gab Hermine Körner so restlos, daß man die Intellektmaschine, mit der das alles hergestellt ist, nie klappern hörte. Und diese Sinnlichkeit steht nicht stark genug in der Gestaltung der Leithner. Sie geht mit ihrem schönen, frischen Temperament auf jedes Vorzeichen Schönherrs ein. Ihre Ausbrüche sind reizvoll. Eine starke Gestaltung zweifellos. Indessen vermochte die Körner mehr. Sie konnte in diesem Falle das, was Schönherr gewollt, aber nicht vermocht hat. J. F. W.

= Gerhart Hauptmann und Richard Strauß über die Aera Seebach. Auf eine Rundfrage, die die Dresdner Zeitschrift „Der Zwinger" unter Bühnendichtern und Komponisten veranstaltet hat, antwortet Gerhart Hauptmann: „Die Aera Seebach bezeichnet eine blühende Epoche des Dresdner Kunstlebens. Sie hat über Deutschland und darüber hinaus sittlich und erwärmend gestrahlt. Musikdrama und gesprochenes Drama erhielten unter Seebachs Leitung liebevolle Pflege. Mit wahrhaft weitherziger Gastlichkeit wurden ringenden Talenten die Tore geöffnet. Wenn diese Epoche nun schließt, so drängt sich die bange Frage auf, wann wird eine ähnlich glanzvolle Zeit, gläubig, heiter, talenfroh, für die Dresdner Bühnen wieder anbrechen? Graf Seebach verdient ein Denkmal aus Erz in Dresden, wie es Brahm in Berlin verdient." Richard Strauß schreibt: „Graf Seebach war mir, seit ich das Glück hatte, mit ihm künstlerisch und persönlich in nähere Berührung zu treten, stets ein treuer, aufopfernder Freund; ich möchte daher nicht im Kreise derer fehlen, die in dem Augenblicke, da er von dem Kunstinstitute scheidet, das er 25 Jahre lang im Verein mit dem unvergeßlichen Ernst v. Schuch auf einen so hohen Stand künstlerischer Blüte geführt hat, seines Wirkens in herzlicher Dankbarkeit gedenken. Graf Seebach hat, weit entfernt, sich jemals dilettierend in Details des künstlerischen Betriebes einzumischen, sein ganz besonderes Verdienst, stets, wo es galt, von höherer Warte aus künstlerische Werte zu erfassen und zu fördern, die für die Zukunft der deutschen Bühne irgendwie von Bedeutung werden sollten, den größten Weitblick bewiesen. Damit paarte sich in ihm ein Mut der Ueberzeugung, der ihm stets das einmal für richtig Erkannte mit großer Tatkraft gegen alle Hindernisse durchzusetzen befähigte. Es ist mir eine besondere Ehrenpflicht, ihm, den Paten meiner künstlerischen Erfolge auf dramatischem Gebiete, am Ende seines Wirkens nochmals meiner dauernden Dankbarkeit und Verehrung zu versichern, um mit dem Wunsche zu schließen, daß ihm noch ein schöner und gesegneter Lebensabend beschieden sein möge, in dem er voll Genugtuung seines Lebenswerkes gedenken kann."

= Sonnabendvesper in der Kreuzkirche. Nachmittags 5 Uhr. Mitwirkende: Der Kreuzchor. Leitung: Arl. Otto Mord (Orgelvorspiel).

Die Friedensfragen

Die Bestimmungen, die uns die Entente beim endgültigen Friedensschluß diktieren wird, beginnen sich deutlicher aus den vorliegenden Meldungen über die Verhandlungen der Pariser Konferenz herauszuarbeiten. Zunächst steht fest, daß die Mittelmächte militärisch ohnmächtig gemacht werden sollen:

* **Rotterdam**, 1. März. Die „Times" melden aus Paris, daß die maritimen Bedingungen für den vorläufigen Frieden für Deutschland die gänzliche Entwaffnung bestimmen. Oesterreich, die Türkei und Bulgarien müßten ihre Flotten an die Alliierten ausliefern, die Verteidigungswerke und der Hafen von Helgoland müßten auf Deutschlands Kosten vernichtet werden. Das Schicksal der Insel solle durch die Friedenskonferenz bestimmt werden. Alle Verteidigungswerke, die den Zugang zur Ostsee beherrschen, müßten geschleift werden. Der Kanal von Kiel müsse geöffnet sein für die Kriegsschiffe aller Nationen.

sch. **Lugano**, 1. März. (Eigener Drahtbericht.) Hinter den englischen Plänen, die auf eine Vernichtung der deutschen Kriegsflotte abzielen, argwöhnen die Italiener die Abneigung gegen eine Verstärkung andrer Flotten durch die deutschen Einheiten. Die italienische Delegation in Paris befürwortet eine Auseinandernehmung der Schiffe in Italien, wo bei niedrigen Arbeitslöhnen die von den Engländern vorgeschätzten hohen Arbeitskosten sich ermäßigen würden. Die französischen Absichten nach wirtschaftlicher Ausraubung und Knechtung Deutschlands werden im „Secolo" „Hunnen-Pläne" und „selbstmörderischer Rachedurst" genannt, weil ein ruiniertes Deutschland weder zahlen noch liefern noch fremde Waren abnehmen könnte. Italien habe ein größtes Interesse am lebhaften Handel mit Deutschland.

Noch größere Schwierigkeiten dürfte unsern Feinden die Lösung der territorialen Frage bereiten, da von allen Seiten ja Ansprüche auf deutsches Gebiet erhoben werden. „Echo de Paris" meldet, daß der Fünferausschuß am Montag oder Dienstag von neuem zusammentreten werde und die Frage der deutsch-französischen Grenzregelung sowie des endgültigen Waffenstillstandes verhandelt werden solle. Die Kommission, die die Prüfung der Grenzfragen betreibt, hat ihre Vorschläge bekanntgegeben. Hier liegen diese Bestimmungen über die territoriale Regelung noch nicht vor, dagegen eine Meldung, nach der Tardieu einem Journalisten wegen des linken Rhein-Ufers gesagt haben soll, daß Frankreich dem politischen Regime des linken Rhein-Ufers nicht zu große Bedeutung beimesse, es wolle keine Annexion, sondern nur Garantien gegen eine künftige Bedrohung durch Deutschland. Diese Erklärung läßt allerdings viele Deutungen zu. Noch ungünstiger lautet eine Meldung über die schleswigsche Frage, über die „Daily Mail" meldet, daß die Vorkommission der Pariser Alliierten-Konferenz am Mittwoch die Ansprüche Dänemarks auf die dänischen Gebiete Nordschleswigs einstimmig als begründet anerkannt habe.

Der Termin des Vorfriedens

g. **Genf**, 1. März. (Eig. Drahtbericht.) Der „Temps" meldet: Clemenceau eröffnete die heutige Alliierten-Konferenz mit der Erklärung, daß die Vorlegung des Vorfriedensvertrages am 17. März erfolge.

Furcht vor der „Ansteckung"

Auf eine mündliche Anfrage der deutschen Waffenstillstandskommission in Spa teilte General Nudant mit, daß die Zurücknahme der französischen Truppen aus Mannheim auf das linke Rhein-Ufer und die Verkehrssperre zwischen Mannheim und Ludwigshafen auf die in Mannheim ausgebrochenen Unruhen zurückzuführen seien. Als die zur Herstellung der Ordnung herbeigerufenen drei deutschen Bataillone eintrafen, seien die französischen Truppen zurückgenommen worden, um ihr Zusammentreffen mit den deutschen zu vermeiden. Sobald die Unruhen in Mannheim beigelegt seien und die deutschen Truppen nicht mehr benötigt würden, bedürfe es nur einer Benachrichtigung des französischen Abteilungskommandeurs, um den Verkehr in dem Umfange wie zuvor wiederherzustellen.

Freigabe der Strecke Birnbaum—Bentschen

Die Verhandlungen der interalliierten Kommission zur Beratung der Polenfrage unter dem Vorsitz des früheren Gouverneurs Freiherrn v. Rechenberg, an der u. a. General Dupont, der frühere Botschafter Noulens und andre teilnahmen und die vorläufig in Berlin tagt, haben, wie aus Berlin gemeldet wird, das Ergebnis gehabt, daß der Eisenbahnverkehr auf der Strecke Bentschen—Birnbaum und der Schiffahrtsverkehr auf der Netze freigegeben worden ist.

Zur Berichtigung der lügenhaften Meldungen und Funksprüche des Obersten polnischen Volksrates an die Alliierten über die Vorfälle in der Provinz Posen hat die deutsche Regierung durch die Waffenstillstandskommission in Spa den verbündeten Regierungen eine genaue Darstellung des tatsächlichen Verlaufes der Ereignisse in Form einer Note übergeben lassen. In ihr wird die polnische Behauptung widerlegt, die Deutschen hätten durch den sogenannten Heimatschutz die Provinz militärisch besetzt und die polnischen Einwohner derartig mißhandelt, daß diese, zur Verzweiflung getrieben, sich empört hätten. Die deutsche Regierung beweist sodann in ihrem Berichte, daß an den ganzen Ereignissen in Posen die unter Mißbrauch der Reiseerlaubnis von Danzig nach Warschau erfolgte Reise Paderewskis mit dem englischen Obersten Wade und deren herausforderndes Verhalten in Posen die Schuld tragen.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Zur Lage in Leipzig

o. **Leipzig**, 1. März. (Eigener Drahtbericht.) Heute geht es in Leipzig von früh an sehr lebhaft zu. Besonders sind es die Arbeitslosen, die dadurch, daß die Ratsbeamten streiken, heute ihre Unterstützung nicht ausgezahlt erhalten können. Der Rat hat erklärt, daß er nicht zahlen könne, da die Banken geschlossen seien. Diese haben sich seit gestern ebenfalls dem Bürgerstreik angeschlossen. Vor dem Rathause finden immer wieder Ansammlungen der Arbeitslosen statt, die danach Umzüge durch die Stadt veranstalten. Der Kommunist Rühle hat gestern in Leipzig gesprochen und anscheinend mit großem Erfolg. Die Versammelten haben sich, wie es heißt, dafür erklärt, daß, wenn ihre Führer nicht zu den Spartakiden übergehen, sie sich von diesen abwenden wollen. Der Amtshauptmann u. Finck ist gestern vom A.- und S.-Rat in Haft genommen worden, weil die Amtshauptmannschaft sich dem Streik anzuschließen hatte. Der A.- und S.-Rat hetzt zur Zeit in Plakaten, die an den Säulen angeklebt werden, gegen die Aerzte und besonders gegen das Krankenhaus St. Jakob. Er ist besonders darüber empört, daß die Aerzte sich dem Bürgerstreik angeschlossen haben, während die Veranstalter und Teilnehmer des Generalstreiks keinen Augenblick bedenken, welche Lebensgefahr sie für die Kranken durch die Lahmlegung der wichtigsten Hilfsmittel (Elektrizität, Kohlen, Nahrungsmittelzufuhr) heraufbeschworen haben. — Es war vorauszusehen, daß die Arbeitslosen, wenn heute die Auszahlung der Unterstützungen nicht erfolgen würde, in große Erregung geraten. Diese hat sich schon dahin bemerkbar gemacht, daß sich vom Rathaus aus ein Trupp Demonstranten formierte, der die Oeffnung des Gerichtsgefängnisses in der Beethovenstraße erzwang. Ferner machen sich die Demonstranten auf, mißliebige Personen aus den Wohnungen zu holen. So steht seit heute morgen ein großer Trupp vor dem Hause des Kommerzienrats Senfarth, der Dezernent des Krankenhauses St. Jakob ist und anscheinend angeordnet haben soll, daß noch nicht gesunde Personen aus dem Krankenhaus entlassen wurden. Jetzt fahren mit bewaffneten Matrosen besetzte Autos durch die Stadt und erzwingen die Oeffnung der Apotheken. Dabei ist zu bemerken, daß die Apotheken wohl geschlossen sind und nichts verkaufen, daß sie aber ärztliche Rezepte, wie durch Anschläge bekanntgemacht ist, ausführen. Die Lebensmittelgeschäfte sind zum größten Teil wieder geöffnet, da der Bürgerausschuß von vornherein gegen die Schließung der Lebensmittelgeschäfte sich ausgesprochen hat und diese nur irrtümlich erfolgte. Im übrigen sind alle Geschäfte geschlossen.

Keine Einigung i Halle

+ **Berlin**, 1. März. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen, die zwischen der Reichsregierung und den Vertrauensmännern der Streikenden in Halle geführt sind, haben zu keinem Ausgleich der Differenzen geführt und sind gestern als erfolglos abgebrochen worden. Die Truppen des Landes-Jägerkorps, die unter dem Befehl des Generals Merker stehen, haben infolgedessen von der Regierung den Auftrag erhalten, Halle und das Gebiet um Halle zu besetzen. Wie die „B. Z. am Mittag" hört, steht der Einmarsch der Jäger in Halle unmittelbar bevor. Er kann jeden Augenblick erfolgen. Die Regierung erwartet, daß durch Verhandlungen, die nach der Besetzung Halles wieder aufgenommen werden sollen, dem Streik im Braunkohlenrevier ein Ende gemacht werden wird.

Kein Generalstreik in Magdeburg

+ **Magdeburg**, 1. März. (Priv.-Tel.) In der Vollsitzung des Magdeburger A.- u. S.-Rates wurde ein Antrag, die A.- und S.-Räte sollen ihre Billigung zum Generalstreik aussprechen, abgelehnt. Die Kommunisten halten auf dem Domplatz täglich Versammlungen ab, von wo aus sie im geschlossenen Zuge durch die Straßen marschieren. An den Versammlungen und Umzügen beteiligen sich viele aktive Soldaten, darunter ganz junge Burschen. Die Empörung über dieses Treiben ist im steten Steigen begriffen. Der Versuch, den Generalstreik in Magdeburg zu erzwingen, scheint endgültig gescheitert zu sein. Die Fabriken sind in voller Tätigkeit.

Späterer Zusammentritt der preußischen Landesversammlung

* **Weimar**, 1. März. Mit Rücksicht auf die Verkehrsschwierigkeiten hat das preußische Staatsministerium beschlossen, den Termin für den Zusammentritt der Landesversammlung auf unbestimmte Zeit hinauszuschieben.

Verhaftung eines deutschen Konsulatsbeamten in Prag

+ **Prag**, 1. März. (Priv.-Tel.) Der dem ehemaligen Prager deutschen Konsulat als Vizekonsul zugeteilte Beamte des Berliner Auswärtigen Amtes, Dr. Karl Schwarz, wurde gestern unter der Beschuldigung des Hochverrats verhaftet, weil er versucht hatte, 80 000 Stück die Losreißung Deutsch-Böhmens vom tschecho-slowakischen Staat betreffende Agitationsschriften durch den Konsulatskurier über die Grenze zu bringen. Außerdem wird Schwarz zur Last gelegt, daß er eine Beamtin des amtlichen tschecho-slowakischen Pressebureaus bestochen habe, ihm jenes Material mitzuteilen, das von dem Bureau nicht ausgegeben wird. Der Verhaftete soll dieses Material dann Depeschenagenturen und Prager deutschen Blättern mitgeteilt haben. Mit Dr. Schwarz sind mehrere seiner Freunde verhaftet worden, deren Namen aber von der Polizei geheimgehalten werden. Die tschecho-slowakische Presse benutzt diesen Vorfall, um unter groben Ausfällen zu erklären, daß der Berliner Kaiserismus wohl seinen Namen, nicht aber seine Arbeitsmethode geändert habe.

Große Volkskundgebung in Deutsch-Böhmen

+ **Wien**, 1. März. (Priv.-Tel.) Am 8. März, am Tage des Zusammentritts der konstituierenden deutsch-österreichischen Nationalversammlung, wird in ganz Deutsch-Böhmen eine große Volkskundgebung stattfinden. Die Landesvertretung der Sozialdemokratie in Teschen beschloß, daß an diesem Tage überall die Arbeit ruhen soll und daß ferner um 3 Uhr nachmittags überall Versammlungen abgehalten werden. Die Erbitterung unter der Arbeiterschaft Deutsch-Böhmens ist sehr groß. Die Notenabstempelung und die Vermögensabgabe in der Slowakei scheinen eine große politische Bewegung der gesamten deutschen Bevölkerung herbeizuführen.

Aus Stadt und Land

Dresden, 1. März

Ein Aufruf an die Dresdner Bevölkerung

Die „Dresdner Volkszeitung" veröffentlicht an hervorragender Stelle folgenden Aufruf an die Bevölkerung:

„Unverantwortliche Elemente und fanatische Leute machen neuerdings in Dresden und Umgebung kampfhafte Versuche, den Streik- und Putschwirrwarr auch auf unsre Heimat zu übertragen. So haben gestern spartakidische Treiber eine Arbeitslosenversammlung in Dresden benutzt, um die Stillegung von Betrieben zu versuchen. Die Arbeiter des Elektrizitätswerkes wurden mit Gewaltmitteln zur Einstellung der Arbeit gezwungen und konnten erst nach Eintreffen militärischer Besatzung ihre Tätigkeit wieder aufnehmen.

Unsre Bolschewisten läßt das bayrische Beispiel und die Streiks in Mitteldeutschland nicht schlafen, obwohl diese Vorgänge jeden Anreiz bereits eingebüßt haben. In Mitteldeutschland flaut der Streik schon wieder ab und wird an seiner eigenen Sinnlosigkeit zugrunde gehen. Die Arbeiter mehrerer Großstädte (Gera, Karlsruhe, Stuttgart usw.) haben das Ansinnen der unabhängig-bolschewistischen Treiber bereits energisch abgelehnt. In Leipzig wird es den Unabhängigen vor den bürgerlichen Gegenstreiks bange. In allen Gegenden, in denen Tätigkeit und Verkehr stillstehen, drohen Hunger und Anarchie. In Halle haben Plündererbanden die Oberhand. In München hat sich der Rätekongreß gezwungen gesehen, den bolschewistisch-kommunistischen Elementen energisch abzusagen. In Plauen i. V. können die unabhängig-spartakidischen Elemente nach ihrem Putsch die öffentliche Sicherheit nur noch mit belagerungsartigem Zustande schützen. Wie überhaupt der Belagerungszustand für die linksradikalen Elemente bisher immer das einzige Herrschaftsmittel war, wo sie einmal an die Herrschaft gelangten. In München wie in Düsseldorf, in Bremen wie in Halle war ihr erstes die Verhängung des Belagerungszustandes, die Wiedereinführung der Zensur, die Aufhebung der Vereins- und Versammlungsfreiheit.

Nach all diesen und andern üblen Erfahrungen soll die Dresdner werktätige Bevölkerung verworren genug sein, diese abschreckenden Beispiele nachzuahmen? Der Reinfall, den die Unabhängigen mit ihrem Generalstreikversuch am Mittwoch in Dresden erlitten, beweist deutlich, daß die hiesige Bevölkerung ihre fünf Sinne noch beisammen hat. Das werden morgen auch die spartakidischen Kommunisten erfahren, die für morgen durch Handzettel zu einem „großen Protestmeeting" in Dresden einladen. Wogegen wollen sie protestieren? Der ganze Phrasenschwulst ihrer Aufrufe läßt sich in wenigen Worten zusammenfassen: sie können sich nicht damit abfinden, daß sich die übergroße Mehrheit der werktätigen Bevölkerung bei allen jüngsten Wahlen hinter die Sozialdemokratie stellte!

Männer und Frauen des Volkes! Meidet diesen politisch sinnlosen Aufläufen fern! Wie die gestrigen Gewaltakte im Elektrizitätswerk gezeigt haben, kann es bei solchen auf spartakistische Umruhen ausgehenden Ansammlungen leicht zu Ausschreitungen und blutigen Zusammenstößen kommen. Beweist eure politische Reife! Arbeiter und Arbeiterinnen! Die von euch gewählte proletarische Vertrauenskörperschaft ist der Arbeiter- und Soldatenrat, der sich erst am Mittwoch scharf gegen die unabhängig-bolschewistische Unruhschürerei ausgesprochen! Wendet euch gegen die spartakidischen Totengräber der Revolution, gegen die Störer des sozialistischen Neuaufbaues!

Nicht Unruhen brauchen wir, sondern Arbeit, Brot und Frieden!"

* * *

— **Ein Uebergangsgesetz für das Schulwesen** wird in einem sozialdemokratischen Antrag Arzt gefordert, der in der Volkskammer eingebracht worden ist. Die Regierung soll ersucht werden, der Volkskammer ein Uebergangsgesetz für das Schulwesen, insbesondere das Volksschulwesen, vorzulegen, das bis zur Verabschiedung eines neuen Schulgesetzes die dringendsten Reformen im Schulwesen durchführt.

(M.) **Sächsischer Grenzschutz.** Die vielen, verschiedenartigen Werbeaufrufe, die neuerdings ergangen sind, haben stellenweise Unklarheiten und Mißverständnisse hervorgerufen. Zu ihrer Beseitigung werden wir gebeten, nochmals auf folgendes aufmerksam zu machen: Die Freiwilligen-Grenzer-Bataillone 1 bis 3 (Plauen, Freiberg und Zittau) sowie die Freiwilligen-Grenzer-Abteilung Elbe (Schandau) sind hauptsächlich zum polizeilichen Grenzschutzdienst gegen Böhmen bestimmt und in ihrem Mannschaftsbestande nahezu vollzählig. Dienstgrade werden bei ihnen vorläufig überhaupt nicht mehr angenommen. Die Freiwilligen-Grenzjäger-Abteilungen dagegen sind Truppenverbände gemischter Waffen, die aus Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Minenwerfern, Pionieren und Nachrichtentruppen bestehen. Sie sind es, die unsre Grenzen gegen jeden Angriff von außen schützen und Ordnung und Sicherheit im Lande aufrecht erhalten sollen. Sachsen sollen sich darum bei den sächsischen Grenzjägern melden.

M. **Rückkehr unsrer Truppen aus Nikolajew.** Wie vom Ministerium für Militärwesen mitgeteilt wird, hat die Entente die Genehmigung für die Rückfahrt unsrer Truppen aus Nikolajew nunmehr erteilt. Es fehlt nach Mitteilung des Reichsmarineamts nur noch das Einverständnis der Entente, daß die Rückreise auf deutschen Dampfern, die bereits in Hamburg abfahrbereit liegen, erfolgen kann. Es ist zu hoffen, daß auch dieses letzte Hindernis bald überwunden sein wird. Das Ministerium für Militärwesen hat beim Reichsmarineamt erwirkt, daß den sächsischen Truppen ein kleines Kommando entgegenfährt, das unsern Kriegern Nachrichten aus der Heimat bringen soll. Dadurch soll allen Angehörigen der sächsischen Nikolajew-Truppen Gelegenheit gegeben werden, ihre Familienmitglieder kurz über das Befinden zu Hause zu unterrichten. Wegen der zu erwartenden Zensur der Entente dürfen nur Postkarten und kurze offene Briefe mitgegeben werden. Jeder muß sich in seinen Mitteilungen Beschränkung auferlegen, denn das kleine Kommando (6 Mann) kann nur geringe Mengen mitnehmen. Briefe und Karten sind zu richten an: „Gruppe Nikolajew über das Kabinettspostamt in Berlin C 2." Die Abfahrt der Dampfer in Hamburg sowie die Abfahrt der sächsischen Truppen aus Nikolajew wird seinerzeit bekanntgegeben.

— **Zur Vereinfachung der städtischen Verwaltung.** Vom Verein städtischer Bureaubeamten in Dresden (E. V.) wird uns geschrieben: Das allgemeine Verlangen nach Vereinfachung des Geschäftsganges der Behörde wird von den Beamten geteilt. Der Verein städtischer Bureaubeamten zu Dresden hat sich bereits vor einem Jahre entschlossen, an eine eingehende Prüfung der Angelegenheit heranzutreten. Er hat jetzt dem Rat ein Schriftstück überreicht, in dem sowohl die Vereinfachung des gesamten inneren Dienstbetriebes angestrebt wird, als auch zahlreiche Anträge zur Verwaltungsreform überhaupt enthalten sind. Der Verein beantragt, den Geschäftskreis der Bureaubeamten möglichst zu erweitern und Arbeiten untergeordneter Art ausnahmslos Unterbeamten und Hilfskräften zu übertragen. Zur Durchführung dieses Grundsatzes wird im einzelnen vorgeschlagen, die Entschließungs- und Bestimmungsfreiheit der Beamten zu erweitern und den Beamten in viel weiterem Umfange als bisher Vollmacht zur Unterschriftsleistung zu erteilen; ferner die Beamten zu Beratungen in Ausschüssen u. dgl. zuzuziehen, die Registrandenführung und das Aktenwesen zu vereinfachen und endlich das Schreibwerk zu vermindern. Der Verein beantragt weiter, für die Beratung der Neuordnung einen Ausschuß einzusetzen und diesem Vereinsvertreter zuzuwählen sowie mehrere von ihm vorzuschlagende Beamte mit der Prüfung der Verhältnisse bei den einzelnen Geschäftsstellen zu beauftragen.

— **Passive Resistenz der Angestellten des Zentralarbeitsnachweises.** Die gestrige Arbeitslosendemonstration, über deren Verlauf wir berichteten, ist, wie uns mitgeteilt wird, dadurch entstanden, daß die Angestellten des Zentralarbeitsnachweises in der Marienstraße Lohndifferenzen mit der Verwaltung hatten. Die Angestellten fordern seit dem 12. Dezember des vorigen Jahres Erhöhung ihrer Gehälter. Verhandlungen mit der Leitung zogen sich bis gestern hin. Die Frage sollte in einer Sitzung der Verwaltung in Gegenwart des Schlichtungsausschusses und der Stadträte Dr. Richter und Dr. Krumbiegel entschieden werden. Bis zur Entscheidung hatten die Angestellten beschlossen, in passive Resistenz zu treten. Dadurch verzögerte sich die Abstempelung der Arbeitslosenkarten. Die im Hofe des Zentralarbeitsnachweises anwesenden Arbeitslosen drangen schließlich in die Verwaltungsräume ein. Als sie über den Grund der Verzögerung aufgeklärt wurden, nahmen sie für die Angestellten Partei. Nachdem die Verwaltung mitgeteilt hatte, daß sie die Forderungen der Angestellten bewilligt habe, zogen die Arbeitslosen zum Neuen Rathaus, um dort ihre eigenen Forderungen vorzubringen. Den weitern Verlauf der Demonstration haben wir nach dem Berichte eines Augenzeugen geschildert. Die Arbeiter des Städtischen Elektrizitätswerkes am Weißnerplatz, deren Abordnung beschlossen hatte, in den Sympathiestreik zu treten, sind nach weiteren Beratungen zu dem entgegengesetzten einstimmigen Beschluß gekommen, die Arbeit nicht niederzulegen. Das Werk hat militärischen Schutz erhalten. Die Angestellten des Zentralarbeitsnachweises verharren weiter in passiver Resistenz, da ihnen nur ein Teil ihrer Forderungen bewilligt wurde.

— **Tarifverhandlungen für kaufmännische Angestellte.** Der Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestellten-Verbände hat an 20 Arbeitgeberverbände Dresdens unter Uebergabe eines Entwurfes das Ersuchen gerichtet, mit ihm in Verhandlungen über den Abschluß einer Vereinbarung einzutreten, durch die u. a. die Frage der Mindestgehälter geregelt werden soll. Ueber die eingereichten Vorschläge wird der Gewerkschaftsbund in öffentlicher Angestellten-Versammlung am kommenden Sonntag Bericht erstatten.

— **Ueber weibliche Berufswahl** hielt im Auftrage der Hauptstelle für Berufsberatung (weibliche Abteilung) im Neuen Rathaus Frl. Schlodtmann einen Vortrag. Der zweite Vortrag von Fräulein Starke über gewerbliche Berufe bot Einblick in die gewerbliche Tätigkeit der Frau, u. a. auch auf dem Gebiete der Weißnäherei. Ueber Haus- und landwirtschaftliche Berufe sprach Fräulein Pfeiffer. Sie betonte die Notwendigkeit der hauswirtschaftlichen Ausbildung für jedes Mädchen, ebenso im Hinblick auf ihre spätere Tätigkeit als Hausfrau und Mutter und als Berufsmöglichkeit. Die Ausführungen über landwirtschaftliche Berufe zeigten die Betätigungsmöglichkeiten auf dem Lande für alle Schichten der weiblichen Bevölkerung.

— **Aufbesserung der Teuerungszulagen für Staatsbeamte und -angestellte.** Die Verhandlungen zwischen den beteiligten Ressorts im Reiche und in Preußen wegen Aufbesserung der Teuerungszulagen für Beamte und Lohnangestellte sind so weit fortgeschritten, daß die Durchführung der Maßnahmen in einigen Tagen erfolgen wird.

— **Eierverteilung.** In der im Anzeigenteil abgedruckten Ratsbekanntmachung über Eierverteilung macht das städtische Lebensmittelamt darauf aufmerksam, daß der Verkauf der Eier an die Verbraucher sich diesmal auf einen Zeitraum von etwa 14 Tagen erstrecken wird. Die Eier gehen nur nach und nach ein und müssen mit Rücksicht auf ihre geringe Haltbarkeit sofort den Verbrauchern zugeführt werden. Die Eier eignen sich nicht zum Ganzkochen und Rohtrinken. Sie können nur in aufgeschlagenem Zustande verwertet werden.

* **Marmeladenverteilung.** In der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt einschließlich der Stadt Radeberg werden Abschnitt 3 der weißen Brotaufstrichkarte mit 250 Gramm Marmelade, Abschnitt 1 der rosa Brotaufstrichkarte mit 125 Gramm Marmelade beliefert.

— **Zuckerkarten.** Nach der Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums, Landeslebensmittelamt, vom 10. Februar 1919 sind die noch bei den Händlern befindlichen Bezugskarten und Ergänzungszuckerkarten der Reihe 11 von den Kleinhändlern an die Zwischengroßhändler spätestens bis zum 28. Februar 1919, von den Zwischengroßhändlern an die der Zuckerverteilungsstelle angehörenden Großhändler spätestens bis zum 5. März 1919 und von den Großhändlern an die Zuckerverteilungsstelle spätestens bis zum 10. März 1919 abzuliefern. An den gleichen Terminen sind die von den Zuckerkarten der Reihe 12 abgetrennten Bezugsausweise an die genannten Stellen zur Ablieferung zu bringen.

— **„Die Schule im neuen Staate."** Ueber dieses Thema spricht am kommenden Montag abends ½9 Uhr Dr. Gustav Wyneken im Vereinshaus. Der Vortrag wird von der hiesigen Ortsgruppe der Freideutschen Jugend veranstaltet. Es soll sich eine Aussprache anschließen.

— **„Dresdner Ausschuß für Leibesübungen.** Der Gau Ostsachsen des Verbandes Mitteldeutscher Turnspielvereine ersucht alle Dresdner Verbände und Vereine, die Turnen, Spiel und Sport betreiben oder gepflegt haben, an der körperlichen Ertüchtigung des deutschen Volkes mitzuarbeiten, um Angabe ihrer Adressen wegen Gründung eines Ausschusses für Leibesübungen nach seiner Geschäftsstelle, Kreuzstr. 15 2.

— **Vortragsabend des Verbandes für Jugendhilfe** Nächsten Montag nachmittags 6 Uhr wird im Neuen Rathaus, Saal 154, Frl. Dr. Luedtke über „Die rechtliche Stellung des uneheligen Kindes" sprechen.

— **Reformierte Kirche.** Diesen Sonntag wird ½10 Uhr vormittags Dr. Max Maurenbrecher aus Weimar Probepredigt halten.

— **Musikalische Andacht in der Annenkirche** Sonntag, den 2. März abends 6 Uhr. Mitwirkende: der Annenkirchenchor; Frau Kammersängerin Maria Knupfer-Egli, Sopran; Hermann Neumann, Mitglied der Musikalischen Kapelle, Violoncello; Organist Clemens Braun, Orgel; Leiter: Kantor Paul Grübner. Eintritt frei. Texte 10 Pf.

— **Heilerinnen-Bund.** Heilerinnen die aus der Klinik zurückgekehrt sind, werden zu den jeden Sonnabend 6—8 Uhr abends stattfindenden Zusammenkünften Ferdinandstraße 17, 3. (Friedrichstraße), eingeladen.

— **Der 287. Volksunterhaltungsabend des Vereins Volkswohl** am Dienstag den 4. März 7½ Uhr bringt einen Lampenabend von Robert Kothe. Eintrittskarten nur Johannesstraße 23, 1.

— **Die öffentliche Kundgebung für den Zusammenschluß Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs** an diesem Sonntag beginnt pünktlich ½11 Uhr im großen Saale des Gewerbehauses. Veranstalter sind die Ortsgruppen des Deutsch-Oesterreichischen Volksbundes und der Großdeutschen Vereinigung.

•

g. **Kemnitz.** (Kleidungs- und Wäschestücke), die von der Reichsbekleidungsstelle zugewiesen worden sind, werden nur gegen Reichsbezugsschein abgegeben. Sie liegen am 4. März im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 1, aus. Wer etwas kaufen will, hat, sofern er nicht schon einen Reichsbezugsschein besitzt, diesen zu gleicher Zeit mit zu beantragen.

* **Deuben.** (Verbesserung der Wasserversorgung.) Die Gemeinde will, da die bisherige Wasserzuführung nicht genügt, Wasser aus der Talsperre durch eine meterstarke Rohrleitung nach Deuben führen und auf der Schweinsdorfer Höhe einen Hochbehälter von 1000 Kubikmeter Fassungsraum bauen, in den das Wasser geleitet werden soll. Die Ausführung dieses Vorhabens war schon früher geplant und kostete damals nur 80 000 M. gekostet. Jetzt werden 185 000 M. erforderlich sein. Zu dem Mehraufwand wird der Staat eine Beihilfe von 55 000 M. leisten. Bei dem Bau sollen arbeitslose Ortsbewohner beschäftigt werden.

* **Niederlößnitz.** (Kartoffelenteignung.) Da die Gemeinde keine Kartoffeln zur Verteilung besaß, hat sie von den Bewohnern, welche sich selbst auf die C-Marke Kartoffeln beschafft hatten, je einen halben Zentner enteignet. Auch 1916 war die Gemeinde besonders schlecht mit Kartoffeln versorgt. Damals fehlten ihr von Januar bis März und im Juni gänzlich Kartoffeln zur Verteilung.

a. **Chemnitz.** (Lohnbewegung der Bäcker.) Die Chemnitzer Bäckergehilfen sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie fordern eine wesentliche Erhöhung der Lohnsätze.

d. **Plauen** i. V. (In der ersten Stadtverordnetenversammlung) nach der neuen Zusammensetzung wurde gestern abend der Geschäftsführer Bauch von der Mehrheitssozialdemokratie zum ersten Vorsitzenden gewählt, als erster Stellvertreter der Schmied Kretzschmar von der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei und als zweiter Stellvertreter der Fabrikant Groß von der Demokratischen Partei. Auf einen Dringlichkeitsantrag hin wurden 517 000 M. und noch ein weiterer Betrag von 500 000 M. bewilligt zur Vornahme dringlicher Notstandsarbeiten. — In der Stadt ist alles ruhig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19190302 01/3

Handels- und Industrie-Zeitung

Börse und Geldmarkt

Die Zeit der großen Geschäfte von 1917 und 1918 ist für die Börse dahin, und das Geschäft spielt sich jetzt im allgemeinen im engen Rahmen der berufsmäßigen Spekulation ab. Zu großen Geschäften kommt es nicht, aber angesichts der verworrenen Verhältnisse im Deutschen Reich muß man schon zufrieden sein, wenn der Markt von größeren Erschütterungen verschont bleibt. Die Ungewißheit über die definitiven Absichten der Entente, soweit sie die Friedensbedingungen und die Abgrenzungen Deutschlands betreffen, die noch immer ungeklärte Frage der Lebensmittelversorgung und die spartakistischen Umtriebe in den industriereichsten Provinzen legten dem Börsenverkehr der letzten Woche eine weitere Zurückhaltung auf. Die in den vorangegangenen Tagen auf verschiedenen Gebieten in die Erscheinung getretene Aufwärtsbewegung kam zum Stillstand und die Gesamttendenz erfuhr eine leichte Abschwächung. Auf dem Montanaktienmarkt namentlich hat sich das Geschäft noch ruhiger als zuvor gestaltet, da spekulative Käufe größeren Umfanges ausblieben. Es ist verständlich, daß man jetzt für Montanwerte nicht allzuviel Meinung hat, zeigten doch gerade die jüngsten Tage die Unerträglichkeit der auf diesem Gebiete herrschenden Zustände. Das Bergwerk König Wilhelm, das sonst glänzend rentierte, ist durch die eigenen Arbeiter in einen Zustand versetzt worden, der eine Dividendenauszahlung höchst zweifelhaft macht, und bei der Magdeburger Bergwerksgesellschaft sind die Dinge bereits so weit gediehen, daß die Arbeiterschaft den bisherigen Generaldirektor kurzerhand absetzte und einen Obersteiger an seine Stelle brachte.

Die bevorstehende Abgabe von ausländischen Wertpapieren wird in der Burgstraße zwar noch lebhaft erörtert, aber man sieht der Enteignung bzw. der Aufforderung zur freiwilligen Abgabe mit Ruhe entgegen, zumal da jetzt schon feststeht, daß die Regierung die Effekten zu regulärem Tageskurse erwerben wird, so daß ein Verlust mit der Abgabe der Wertpapiere für die Mehrzahl der Effektenbesitzer nicht verbunden sein dürfte. Im allgemeinen betrachtet, ist es ja schmerzlich, zu sehen, wie die Auslandseffekten gänzlich verschwinden werden und wie die Berliner Börse allmählich zu einem großen Lokalmarkt herabsinkt, wie von ihrer früheren Internationalität schon jetzt kaum mehr etwas übrig bleibt. Mit dem Schwinden der Weltbedeutung des Berliner Platzes verstaken allerdings auch einige unangenehme Momente. An Canada Pacific ist nicht nur Geld verdient, sondern sicherlich noch viel mehr Geld verloren worden, und manchem Kapitalisten wäre auch wohler gewesen, er hätte Baltimore and Ohio oder auch russische Anleihen niemals gekannt. So wird sich nach der Abgabe der Auslandswerte in Zukunft das Interesse der Börse sicherlich in verstärktem Maße den heimischen Effekten zuwenden, ja in Kreisen der Berliner Bankiers rechnet man damit, daß das Freiwerden vieler Millionen, das durch die Abgabe der Exoten bewirkt wird, zu einer neuen Belebung des Börsengeschäfts führen wird.

Einen gewissen Druck auf die Stimmung hat in den letzten Tagen der neue erhebliche Rückgang der Markdevise bewirkt. An den neutralen Börsen sind gegenwärtig wohl die niedrigsten Kurse zu beklagen, die je zu verzeichnen waren. Die Streikbewegung im Ruhrrevier und in Mitteldeutschland und die sonstigen spartakistischen Umtriebe im Einklange mit den Mitteilungen des Reichsschatzsekretärs über die traurige Lage unsrer Finanzen haben höchst ungünstig eingewirkt, und auch der Umstand, daß Deutschland gezwungen ist, seine Eisenpreise wiederum erheblich zu erhöhen zu einer Zeit, wo England und Amerika die Eisenausfuhrpreise herabsetzen, wirkt auf den Markkurs recht nachteilig ein.

•

Die Dresdner Börse zeigte am letzten Wochentage keine einheitliche Haltung. In einigen Dividendenwerten machte sich Abgabelust geltend, wodurch das Kursniveau teilweise etwas gedrückt wurde. So bei Germania, Seidel u. Naumann-Aktien, Cotona, Unger u. Hoffmann, Ver. Bautzner Papierf., Webstuhl waren dagegen Seck, Ver. Photo Aktien und -Genußscheine, Ver. Strohstoff, Seifert und Penziger Maschinenf. Die übrigen gehandelten Aktien lagen wenig verändert. Von den festverzinslichen Papieren wurden namentlich Kriegsanleihe und Pfandbriefe in größeren Beträgen abgenommen.

Unger u. Hoffmann, A.-G., Dresden. Nach dem Rechenschaftsbericht von 1918 beläuft sich der Waren- und Fabrikationsgewinn auf 703 281 M. (677 752 M.). Nach 18 036 M. (84 200 M.) Abschreibungen bleibt einschließlich Vortrag ein Reingewinn von 253 335 Mark (251 000 M.). Hiervon werden u. a. wieder 75 000 M. für den Uebergang in die Friedenswirtschaft zurückgestellt und 108 000 M., wie im Vorjahr, zur Verteilung von 12 Prozent Dividende verwendet. Zum Neuvortrag kommen 13 153 M. (10 335 M.).

Weißthaler Aktienspinnerei. Die Gesellschaft beruft eine außerordentliche Generalversammlung auf den 22. März ein zwecks Beschlußfassung über die Vereinheitlichung des Aktienkapitals und über die dafür zu ergreifenden Maßnahmen. Es wird vorgeschlagen, die bisherigen 770 500 M. Vorzugs- und 215 000 M. Stammaktien durch Beseitigung des Anspruches der Vorzugsaktionäre auf die 6proz. Vorzugsdividende und auf vorzugsweise Berücksichtigung bei Auflösung der Gesellschaft gleichzustellen gegen die Auszahlung einer einmaligen Vergütung auf jede Vorzugsaktie in Höhe von 15 Proz. ihres Nennwertes. Diese 15proz. Vergütung soll zu Lasten des Abschreibungskontos erfolgen. Ferner soll über eine Aenderung der Firma beschlossen werden.

Metallwerke Aktiengesellschaft vormals Luckan u. Steffen, Hamburg. In der heute im Sitzungszimmer der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt, Abteilung Dresden, unter dem Vorsitz des Herrn Pekrun abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurden das Rechnungswerk von 1918 und die Gewinnverteilungsvorschläge der Verwaltung, insbesondere die Ausschüttung von 20 Proz. Dividende einstimmig genehmigt. In Ergänzung des Geschäftsberichts teilte der Vorsitzende mit, daß die in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen in laufender Rechnung von 1 430 179 M. rund 1 400 000 Mark Kriegsgewinnsteuer in sich schließen.

Steingutfabrik, Akt.-Ges., Sörnewitz-Meißen. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 20. März einzuberufenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. (i. V. 12 Proz.) bei angemessenen Abschreibungen und Rückstellungen vorzuschlagen.

Konkurse im Februar. Die Zahl der Konkurseröffnungen verfolgt seit Monaten eine deutlich ansteigende Tendenz. Nachdem sich die Ziffer von 77 im Dezember auf 88 im Januar erhöht hatte, ist für den Februar eine weitere Zunahme zu verzeichnen. Es wurden im Februar nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank" 97 Konkurse eröffnet gegen 91 im Februar 1918.

Bevorstehender Kampf gegen den britisch-amerikanischen Tabaktrust? Unter der Ueberschrift „Ein neuer Tabakkrieg" teilen die „Times" einen Plan der Tobacco Products Corporation mit. Diese Gesellschaft beabsichtigt, in New-York eine Tabakausfuhrgesellschaft mit einem Kapital von 17 Millionen Dollar, welche die ausländischen Märkte erobern soll, zu gründen. Die neue Gesellschaft wird ihre Wirksamkeit in England und China beginnen; sie beabsichtigt, auch wegen der Ausfuhr nach dem Auslande Fabriken zu bauen und an den Haupthandelsplätzen der Welt Filialen einzurichten. Die „Times" erinnern an den Tabakkrieg vor zwanzig Jahren, welcher zur Gründung der British American Tobacco Co. geführt hat. Diese Gesellschaft besitzt jetzt ein Kapital von 12 Millionen Pfund Sterling und große Reserven und sieht deshalb dieser Konkurrenz mit Vertrauen entgegen.

Ansteckung durch die Mundhöhle (Influenza, Grippe usw.) verhütet man durch täglichen Gebrauch von Chlorodont. Herrlich erfrischende Zahnpaste zur Erlangung blendend weißer Zähne und Gesundhaltung von Zahnstein. Überall zu haben.

Stellen finden

Männliche

Tüchtige Vertreter(in) für gangbare Verbrauchsartikel gesucht. (1818 Kunter K. Gener, Kungstraße 1.

Reisende bezw. Vertreter welche Schreibwarenartikel besuchen, zur Mitnahme eines tadellosen Kuvertmemos gesucht. Angebote u. „G B 1916" an die Expedition des Ala ten erb.

Älterer, erfahrener Bautechniker oder Architekt flotter Zeichner, vollkommen firm in Eisenbeton, Kostenanschlag, Entwurf und Ausführung, sofort gesucht. Angebote schriftlich mit Gehaltsansprüchen, Angaben über bisherige Tätigkeit u. unter Beifügung außerst. Zeugnisse erb. an G. Mietzschke, Königsbrücke, Körnerstr. 4. Persönlicher Besuch Tel. 88 anzumelden. (1922

Hagelversicherung. Für die hiesige Umgegend ist eine Agentur von alter Gesellschaft zu vergeben. Angebote von Bewerbern mit guten Beziehungen zur Landwirtschaft u. „O K 088" an Invalidendank, Dresden. (1730

Von erst. Dampfsägewerk wird ein tücht. emerg.

Sägemühlen-Meister zu sofortigem Antritt gesucht. Angebote mit Bild, Lebenslauf, Referenzen, Gehaltsansprüchen und Gehaltsansprüchen unt. „R W 81885" Exp. d. Pt.

Tüchtiger Böttcher für selbständigen Posten für eine größ. Konservenfabrik gesucht. Konservenfabrik Zimmermann, Leipzig-Plagwitz a. Elbe. (1730

2 Tischler auf Türen suchen Ernst Wolf & Co., Kleinölsa-Rabenau i. Sa.

Tüchtiger, gut empfohlener Heizer der auch Reparaturen ausführen kann, gesucht. Dr. Ferdinand Schmidt, Hürnerei Kleinzschachwitz bei Dresden. (1849

Schauspieler Herren u. Damen (auch sing.), nur Berufsleute, werden sof. in Monatsgage gesucht. Offerten an Carl Treuter, Dresden-N., Schandauerstraße 4. 1692

Einige Vertreter für Brot- u. Backwaren gesucht. Verkäufl. Vorführung erfolgen Sonntag, 2. März, vormittags 9—11 Uhr Schäferstraße 62, 3. Etage links. (1381

Reisende, bes. f. Kleinstadt u. Land, machen flotte Geschäfte u. verdienen neuen Artikel. Off. unt. „O L 1056" an die Exped. d. Bl. erb.

Prov.-Reisende f. e. Artikel a. d. Drog., Kolonialw., Schuhgesch. Gen.-Vertr. J. Blacimon, Mathildenstr. 42. (1783

Tücht. Prov.-Reisende verdienen viel Geld bei leichtwerk. Wirtschaftsartik. Persönl. abends 1/2 7—1/2 8 Rehefelder Str. 36, pt. 19

Gesucht wird Einkäufer in Zigaretten, der möglichst direkte Beziehungen mit hiesigen Händlern h. Vorzuhören vorm. 8—10 und nachm. 12—2 im Hotel du Nord, S. 19. 1968 Franz Mack.

Gewandter Herr oder Dame für Abonnentengewinnung, ein. Heilbibliothek gesucht. Hohe Provision. W. Off. u. „G W 1701" Exp. d. Bl.

Achtung! Hausierer(innen) suchen für einen leicht verkäufl. Gebrauchsartikel gesucht. Zu melden Montags v. 10—3, Sonntags 9—14 bei Kupke, Dresden, Wittenberger Str. 73.

Hausierer und Hausierer f. gute Schuhcreme ges. Sonntag 10—12, werktags 9—3. F. Dimme, Holbeinstraße 37, 2. r. (1733

Leuten guten Verdienst können sich **Männer und Frauen** durch Verkauf ein. guten Haushalt.-Artikels versch., die endlich beliebt sind, zu arbeiten. Rückporto beifügen. Off. „W 1817" Exp. d. Bl.

Inkasso dat. Verdienst 25 M., vergibt allerorts Ihoen-Vertretungs-Centrale Berlin, Friedrichstr. 169. (3397

Musik! Trompeter sofort auf Saal gesucht Grunaer Straße 16, 3. lks. 1955

Alt. Männer jeder Stand, Alter, Gewerbe, Nebenbeschäftigung als **Eisenbahn-Fahrboten.** Zu melden Struvestraße 8, Druckerei, Hof 1. Et. (1818

Lohnenden Nebenverdienst finden in der Kurz-, Papier- und Galanteriewaren-Branche eingeführte Kräfte bei Mitn. v. bill. Schmuck, Muster 20 M. (wird zurückerstattet). (3720 Lt. Zieger, Königsbrück, Schmuckwarengroßhandlg.

Junger Schuhmacher auf Reparat. sof. ges. Bergmann, Kamelienstr. 7. (1134

Rockschneider für dauernd sucht Prölbyl, Sachsenallee 2, Laden.

Schuhmacher für neue Arbeit b. g. L. a. H. sof. ges. M. Petzold, Elisenstraße 74. (pp430

Vorrichter Vorrichterinnen gesucht. (ee2066 Paul Lösch, Schuhfabrik, Palmstraße 16.

Ein tücht., erfahr. (1892 **Herren- und Damen-Friseur** für sof. ges. W. Herbier, Frif., Glashütte i. Sa.

Gärtner, der stunden- u. tageweise Gartenarb. übern., f. sof. **gesucht.** Es wird jedoch nur auf tüchtige, gediente Leute reflekt., die ihre Bewerb. u. „B G 1447" an d. Exp. d. Bl. einreichen wollen.

Schuhmacher gesucht Leipziger Str. 22 u. Torgauer Str. 46, Schmidtke/mm

Suche Jüngeren 1264 **Friseurgehilfen.** Max Starke, Friseur, Uhlandstr. 2.

Tapeziergehilfe für dauernd ges. Strickner Straße 21. (1318

Tischlergehilfe zum Repar. u. Polieren von Möbeln ges. Johannenstraße 34. Leiter. (1008

Junge Burschen im Alter von 14 bis 16 Jahren zum Flascheneinlegen ges. Glasfabrik Freiberger Str. 31. (81036

Lehrlinge zur Erlernung des Tischlerhandwerks finden Ostern Aufnahme. A. Lickroth u. Sie., Niederlößnitz. 1893

Schlosser- und Formerlehrlinge werden unter günstigen Bedingungen und Zusicherung gründlicher Ausbildung sofort oder später angenommen. (81885 Ölmisch u. Co., Dresden-Niederlößnitz.

Schlosserlehrling gesucht Böhme, Blumenstrasse 45.

Gebiete Rock- und Mantelschneider auch a. H. ges. bei J. van der Veek, Neumarkt 6, 1. (5897

Fahrrad-Reparateur sucht Albert Böhm, Radebeul, Meißnerstr. 21. 1973

2 tücht. Schneider gesucht Kronprinzenstraße Schn.-G. Rock- und Zuschneider gesucht. Hofmann Galerien, 3, 1. (1829

Kutscher, gut. Pferdeteilg., sof. ges. Katharinenstraße 8, Hinterh. Jüng., kräft. Mann zu 2 Pferd. ges. Siegert, Seidnitzer Str. 5, Hth. 1. (1746

Jüngerer Arbeitsburschen sofort gesucht. 1004 Hesse u. Enneckhardt, Breite Straße 3, 2. Et.

Schreiberlehrling (Ostern schulentlassen) evtl. auch Mädchen, für sofort gesucht. Rechtsanw. Just.-Rat Dr. Barwald, Blasewitz, Deutsche Kaiser-Allee Nr. 14, 1. Vorzust. nachmittags 3/5—1/7. (1423

Lehrlinge für Autoreparaturen w. eingestellt. Flenger u. Co., Molenstraße 107. (ee2029

Maschinenbauer-Lehrling w. Ostern 1919 eingestellt. Julius Dabit, (81813 Köhlschenbroda.

Schneiderlehrling findet ant. günstigen Bedingg. Ostern Aufn. Gb. Bogler, Gerokstr. 39, pp4.6

Schmiedelehrling ges. Siegelstr. 26. (1732

Schmiedelehrling u. gelnt. Bedingg. f. Ostern gesucht. Blankfch. Kirchstraße 18.

H. Gruber Söhne, Musikinstrum.-Fabrikation Tieckstr. 1, Dresden-Neust. Bautzner Str. 20. (1906

Lehrling gesucht. Sohn achtb. Eltern wird z. oblig. Fa. ab Ostern ges.

Mechanikerlehrling suchen 1913 Fleischer u. Göra, Röhrig. Bockerstr. 11.

Friseur-Lehrling findet ant. günstigen Bedingg. gute Lehrstelle bei Frif. W. Linke, Rosweln.

Friseur-Lehrling für Ostern 1919 ges. E. Herzog, Frif., Niederlößnitz, Winzerstr. 72. (3208

Suche für Ostern einen **Gärtnerlehrling** unter günstigsten Bedingg. **Gerhard Rudolph,** Gartenbaubetrieb, Colmnitz in Sachsen. (1803

Tischlerlehrling ohne Kost ges. Tischlermeister Fr. Vetter, Cotta, Bautzner Str. 6. (1775

Gelunder, kräftig. Bursche, welcher Lust hat (1656 **Bäcker** zu m., mögl. aus Dresd. u. Umgeb., für Ostern gesucht. Bäckerei M. Hahn, Dr.-N., Dreikönigskirche 5

Tapezierer-Lehrling ant. günstig. Bedingg. ges. Strobel, Glasewaldstr. Ecke Augsburger Str. (1390

Tischlerlehrling für Ostern gesucht. (3625 Ihagee-Kamerawerk, Gottfried-Keller-Str. 35.

Gärtnerlehrling. Sohn achtb. Eltern, findet f. Ostern ant. günst. Beding. Aufn. Th. Daut, Collenbander Str. 10. (1354

Oberkellner, kräftig., ehrlich., in Mann, der auch bei mir ein. lernen kann, ges. Emil Blümer, Dresden-Mickten, Homilius straße 15. (1069

Großer, kräftiger (1880 **Schulknabe** als Hausbursche sofort ges. Preuße, Theresienstr. 18.

Schulknabe ges. Eisenstr. 4. Tischler. (1922

Schulknabe als Laufbursche ges. Neue Wasse 24, 1. Et. 1769

Kräftiger Schulknabe a. Laufbursche ges. Schreibergasse 15. Hof. 1527

Kräftiger Schulknabe (Mädch.), 12—13 J., gesucht. Zu meld. v. 3—4 nachm. b. Georg Mai, Dresden-N., Palmstraße 19, 3. (1301

Weibliche

Jüng. Buchhalterin, a. d. Eisenbranche bevorzugt, Schreibmaschine, einf. Buchführ. vollständig vertraut, auch f. den Detail-Verkauf geeignet, 15. 3. oder 1. 4. gesucht. Angeb., Bild, Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschr. u. „n 1600" Filiale Thoraunter Str. 6.

Kontoristin, auch mit Schreibmaschine vertraut, gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. „m 10" Fil. Freiberger Platz.

Jüng. Wäschedirektrice erfahren in feinerer Arbeit, Oberhemden, Hemdblusen usw. für sofort od. 1. April ges. Hofl. Gräber Nachf., Altenburg, S.-A. Suche per sofort bei hoh. Verdienst eine tüchtige **Strohhutnähterin.** (748 Fabrg. m. vergütl. Näh. Strohhutf. L. Finger, Kaiserl. Hohenzollernstr. 138.

Sofort schickenbrd. Schneiderin für Kleid ins Haus gesucht. Offerten Bühlau, Schäferfelder Straße 1, im Laden. 1465

Für das Ueberspinn. von Musikfaht. werd. Mädchen für dauernde Stellg. zum bald. Antritt ges. d. Interesse an d. Erlernung h. w. Jähling, Moritzstr. 2. (ee487

Tüchtige **Taillenarbeiterinnen sowie Rockschneiderinnen** sucht (1077 **Joh. Ehrenfried,** Große Zwingerstraße 4, 2. Tücht. Taillen- u. Rock- und Zuarbeiterinnen ges. Leonhardt, Nicolaistraße Nr. 5. 1790

Tücht. Schneiderinnen u. sucht S. Keller, Hohenstraße 18, 2. (1198

Jn. Schneidermädchen gesucht. Erdmann, Kreuzstraße 5, 2. Stock. 1780

Perfekte Plätterin bei hohem Lohn sofort ges. Hartwig's Wäscherei, Gohlis bei Dresden.

Plätterin u. Mädchen zum Putzen gesucht, p. sucht Wegle, 15, part. (1180

Taillen- und Rock-Zuarbeiterinnen gesucht bei Bergmann, Strehlerstraße 12, 1. 1347

Perfekte Plätterin sofort gesucht, Wäscherei u. Plättanstalt L. Naumann, Leipziger Str. 194. (1450

Fräulein mit guter Schulbildung nicht unter 16 J. alt, welches sich im Verkauf von Artikeln zur Gesundheits- u. Krankenpflege ausbilden will, kann sich melden bei 1936 Knoll u. Drebler, König-Johann-Str.

Geübte Strohhut-Näherinnen für feine Geflechte außer dem Hause sucht (81840 **H. Hensel,** Strohhut- u. Filzhutfabrik, Dresden, Pirnaische Straße 20.

Lehrfräulein Zum sofortigen Antritt suche für meine Herrenartikelgeschäft als Lernende zirka 16jährige Töchter, Tochter achtb. Eltern. Off. u. „B B 1440" Exp. d. Bl.

Geübte Stepperinnen sofort gesucht. 81928 Schuhfabrik **Ed. Hammer,** G. m. b. H. Dresden-A., Augsburger Straße 1a.

Arbeiterinnen für leichte Arbeiten in dauernde Stellung ges. 81913 E. Neumann u. Co.

Geübte Strohhut-Näherinnen bei hohem Lohn, das ganze Jahr laufend zu tun, sofort gesucht. S. Meinfeld, Annenstr. 48. 1444

Strohhut-Näherinnen für Ober- u. Unterstichmaschine im Hause gesucht. (5689 **V. Kronheim,** Seidnitzer Straße 9.

Strohhutmaschine-Näherinnen wögl. geübt u. Umnähhütte, sof. ges. (1907 Thielemann, Moritzstraße 7.

Perfekte Stockarbeiterin ges. Knuschel, Strehlener Straße 18, 1. 1442

Zwei perfekte Schneiderinnen auf Mäntel u. Kostüme gesucht. Wollmann, Langebrück, Güterbahnhofstr. 5.

Tüchtige Friseuse ges. O. Waldmann, Frif.-Gesch., Torbergstr. 27b.

Schneiderin und Zuarbeiterin bei hoh. Lohn sofort ges. Kleiderheim, 20, 1. r. (1513

Selbständige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen werden sofort angenommen. Prager Str. 24. 1034

1. Friseuse ges. Geschw. Schettler, Dr.-A., Kreuzstr. 6, n. Noth.

Jg. flinke Weißnähterin sof. ges. Herrenkrag.-Verfertigung. Grunaer, Ecke Sirkusstraße. (7272

Schneidermädchen ges. Neudeck, Wettinerstraße 21, 3. links. (ee2736

Tücht. Plätterin f. d. sebt. drei Tage sofort gesucht Heigenaustr. 14. (aa242

Flotte Schneidermädchen sucht sofort (1815 Modensalon Schmidt, Königsstraße 8, part.

Tüchtige Friseuse möglichst sofort ges. Bocke, Damen-Friseursalon, Müller-Berset-Str. 44, part.

Näherin auf Hosen gesucht Lenke, Kamenzer Str. 35, (1.

Flotte Näherin für Wäsche und Hand, Militär- u. Flickarbeit auf Werkstatt sucht Urban, Rathausstraße 14, pt. (m052

Mädchen z. Waschen u. Plätten für Lohnwäscherei sofort ges. Weißer Hirsch, Moskauer Straße Nr. 4. (81170

Suche für Ostern anschnl. **Lehrmädchen** aus achtbarer Fam. (1528 **Plusenhaus,** Ferdinandsplatz.

Chrl. fleiß. Mädchen w. e. lern. Putzmacherin gesucht. F. Fehlhaber, Papiergeschäft, Plauenstr. Meißnerstraße 1. 48

Lehr- und (1517 Schneidermädch. sucht Sidhoff, Augsburger Str. 40, 3.

Lernende Verkäuferinnen suchen Ludwig Bach u. Co., Meißnerstr. 3. (81941

Suche sof. od. 15. 3. tücht., im Kochen u. all. Handarb. erfahr., durchaus gut. Mädchen od. einf. Stütze für Haushalt v. 3 Person. (2 Kind. 9 u. 12 J.). Vorzustell. vorm. od. abends nach 7. Frau Major Läufler, Höhnstr. 16, Erdg.

Rittergut b. Dresd. sucht für j. 4. eine in d. Milchwirtschaft, Schweine-, Ziegen- u. Geflügelzucht **erfahrene Mamsell** nicht unter 20 J., die selbst Hand mit anlegt. Off., ev. mit Bild u. Gehaltsford., da einige Zeit vorzeitig, erbet. an Frau M. Richter, Domän. Schlaupitzhof, Post Weinberg, Krs. Liegnitz, Schles. (1564

Kaltmamsell Stütze mit Kocherkenntnissen sofort gesucht. (7685 Moritzstraße 19. Kaffeehaus Maximilian.

Weitere Wirtschafterin sof. für einf. Haush. ges. Eichenstr. 7, 3. r. (ee840

Zuverl. fur sof. eine alt, zuverl. Tochter, die selbst koch., backen und nähen kann. Dienstmädch. vorhanden. Offerten mit Bild. Frau Fabrikbesitzer R. Spaeth, Arbonia a. Z. b. Aufsig, Nordb. Unabhängige, ältere **Frau** zum Wirtschaftführen ges. Zu erfragen bei Zieger, Holbeinstr. 45, 4. (ee850

1 Stütze, (1917 1 Hausmädchen, in Landwirtschaft bew., 1 Hausbursche zu sof. Antr. ges. Vorzust. mit Zeugnissen und Buch. „Bürger-Kasino", Große Brüdergasse 23.

Tücht. 1. Köchin gesucht (6704 Kaiserhaus Maximilian, Moritzstraße 19.

Dekor. 1 Stütze und 1 Hausmädchen, 1 Büfettfräulein (Mnl.), Tüchtiges Hausmädchen mit Kochkenntnissen bei gut. Behandlung sucht Restaur. Humboldtgartenr., Humboldtstraße 1. 1179

Ein perfektes Hotelzimmermädchen u. 1 Hausmädchen gesucht. Hotel Winzer, Prager Straße Nr. 50. 1164

Saubere, bestehlig. (ee2009 **Küchenmädchen** sofort gesucht. Kaffee Central, Schloßstraße 2.

Stütze od. Hausmädchen, 14—15 J., w. i. Hause schl. f. 1. 4. gesucht Johnstr. 6, 3. Stock links. 1081

Hausmädchen ehrlich, solid, das im Geschäft mit tätig sein muß, für 15. März ges. Restaur. Loch, Pirnaische Str. 21.

Hausmädchen, leider u. ehrlich, sofort od. 15. März gesucht. (911 Kond. Schwenkhäuser, Dr.-A., Chemnitzer Str. 45.

Kräft., anst. Hausmädchen mit etw. Kochk. in besser. Haush. per 1. 4. gesucht Reitbahnstr. 28, 1. 1112

Hausmädchen mit etwas Kochkenntnissen zum 1. April ges. Frau Hofrat Meckel, Nürnberger Str. 33, 3. 1280

Dienstmädchen bis 20 Jahre, ehrlich und sauber, bei guter Kost u. Behandlg. in hell. Haushalt sofort ges. Vorzustell. Forstweg 29, 1. r. (1319

Tüchtiges Mädchen z. Grobreinmachen 3. ant. Lohn ges., ganz. Sonntag frei. Hotel Victoria. (1299

Suche für sofort älteres Stuben- u. Hausmädchen. Agnes Welsch, Stellenvermittlerin, Preiße Str. 19, 1. (1435

Suche zum 1. 4. oder eher ehrl. Mädchen, am liebst. aus klein. Landwirtschaft. Selbiger muß weiten können. Lohn n. Uebereinkunft. Mädchen findet liebevolle Aufnahme an Kindesstatt. Offert. an Frau Drescher, Dresden, Weberstr. 60, part. 1463

Unabhängige, tüchtige 1345 **Beiköchin** a. größ. Geschäftsbetrieb od. bess. Privathaush. bei gut. Geh. für bald gesucht. Hotel Pens. Alm, Dresden, Albertstr. 7, a. Hptbhf.

Tüchtiges, sauberes (1348 **Zimmermädchen** f. 15. 3. b. gut. Verd. ges. Pension Alm, Dresden, Albertstr. 7, a. Hptbhf.

Jüngeres, kräftig. 1350 Hausmädchen z. 1. 4. für Fleischerei ges. Näh. Feigenaufe 7, part.

Sauberes Hausmädchen mit Gästebedienen sucht sofort 1251 Rest. Kronprinz Rudolf, Schreibergasse 12.

Hausmädchen 15—16 Jahre, ehrlich und sauber, f. eing. Dame sof. nach Virna gesucht. Off. u. „D T 1210" Exp. d. Bl.

Tüchtiges Hausmädchen in dauernde, angen. St. z. 15. 3. Liebigstraße 10.

Gesucht zum 1. 4. kinderl. liebes, ord., saub. (1030 Hausmädchen in gutes Haus. Vorzust. Leubnitzer Str. 6, part.

Kinderm., gute Hausmädchen, hier u. ausw., sucht Emma Büll, Stellenvermittlerin, Grunaer Str. 3. (1671

Bess. Hausmädchen, zuverl. u. bequem in bess. Häusern gew., z. 15. 3. od. 1. 4. als 2. Mädch. i. herrsch. Haush. (3 erw. Perl.) ges. Gut. Lohn u. g. Behdlg. Mit Zeugn. u. m. Bericht. 15, pt. 1

Gewissenh. Hilfe für Haus u. Garten für kl. Einfam.-Haushalt (Lehrerswitwe, Vorort) gesucht. Näheres Annenstr. 34, pt. l. (ee791

Flug. Dame sucht 15. März od. vermitl. zuverl., anverlässige Hilfe im Haushalt. Werner Straße 73, 1. links. 1514

Für kleinen Haushalt bess., junges Mädchen als **Hausmädchen,** kann Anfängerin sein, gel. Wäsche wird weggegeben. Angb. mögl. bel. Knickauer Str. 44, Erbesch. 1681

Suche per sofort od. spät. **Hausmädchen,** Trachenberger Str. 51. (1158

Suche für meinen Kinderl. Haushalt besseres, junges Mädchen nicht unter 18 J., w. auch etw. nähen und plätten kann. Titel, Carlowitzplatz 21, 2. l. (1

Junge, flotte **Kellnerin** für abends ges. Cotta, Hebbelstraße 19. (3707

Alleinstehend. Mädchen zu Kindern ges. Schefflestraße 18, 1. Et. (1103

Jn. Frau oder Mädchen z. Nähen gesucht. Jahne, Gneisenaustr. 6, 4. (1424

Gewissenhafte Fräul. zu kl. Kindern für vorm. gesucht. Pohlandplatz 3, Erdgeschoß rechts. (1106

Eleg., saub. Waschfrau ges. Würzburger Str. 31, pt. M. (1501

Herr sucht bess. Mädchen m. Kochk. als Aufm. Vorm. 4—7, Sonnt. v. 1 Uhr an Rückmiete. 3. 3. r. (1742

Ehrliche Scheuerfrau für 1 Wochentag u. Sonnabends gesucht. Clemens Richter, Preiße Str. 2, 2. l. (1160

Kehrfrauen ges. Elisenkirche 1. Schule. 1381

Saub. Aufwart. f. Sonnabend ganzen Tag gesucht Prager Str. 45, 5. 1009

Aufwartung einige Stdn. vorm. gesucht Pfotenhauerstr. 34, Gebersch., am Hauptbahnhof. 975

Aufwartung gesucht Schumannstr. 61, 3. r. (1196

15—17jähr. Mädchen zur Aufwart. u. Ausführ. von kräftr. Kind ges. Kaschdtbl. Strehlener Str. 15. 1819

Saubere Aufwartung f. f. in der Vorm.-Stdn. gesucht Wendt, Güterbahnhofstraße 25, 1. 1416

Aufwartefrau saubere, für Montag und Freitag von 8—11 vormitt. Plauenscher Ring ges. Off. „D Q 1416" Exp. d. Bl.

Aufwartung gesucht Rückmiete 20. 1. (1140

Frau oder Mädchen als Aufwart. gesucht Weißenerstr. 40, 1. r. (1064

Aufwartung. Jung., saub. Mädchen, täglich 8—12 gesucht Hauptstr. Nr. 28, 2. links. 1138

Aufwartung gesucht. Tagesfelle, Lilienstr. 21. 1098

Saub., ehrl. Aufwartung für sof. in g. Haushalt 1. einzelne Stunden ges. Angebote unter „K Kipp" Dil. Plauiner Straße 44.

Mädchen als Aufwartung vorm. gesucht Hagenauer Straße 8, part. l. (1101

Aufwartung täglich 2 Stdn. vorm. ges. Beilitzstr. 31, pt. l. (1182

Saubere Frau als (1790 Aufwartung ges. Vorübergehend. Erbgeschoß lks., Papenschäft.

Jn. Mädchen als Aufwart. für ganzen Tag ges. Freiberger Platz 24, 3. r. (1417

Saub. Aufwartung tägl. 2 Stdn. vorm. ges. Annenstr. 25, 3. lks. (1138

Ordentl., jn. Mädchen als Aufwartung ges. Bäckerei Wachsbleichstr. 24. (bb008

Aufwartung sofort gesucht vor- oder nachm. Uhlandstraße 22, 2. lks. (3038

Aufwart. ges. 8—10 Marschallstr. 56, 3. l. Kluge.

Wir suchen zu sofortigem Antritt (1330 **2 Aufwärterinnen** z. Reinigen unserer Kontor- u. Speiseräume. Markert u. Sohn, graph. Werke, Bautzner Str. 48/50

Saubere Aufwartung früh 8—12 gesucht Moritzstraße 21, 3. links. 1272

Für Praxisräume u. frauenlosen Haushalt suche durchaus zuverlässig. bess. Aufwartg. Hannes Stahr, Marschallstr. 13.

Stellen suchen

Männliche

Kontorist 25 J., v. Militär entl., bei sehr. Speed.-, Steno- und Maschinen- und Metallbranche, Firma ist, gewesen, Zeugn., Kenntnisse mit gl. Konzertorb. sucht Steffg. Gis. Schreibmaschine 2. beschäftigen. Offert. unt. „M 1861" Exped. d. Bl.

http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1919030201/4
SLUB Wir führen Wissen.

Aufwartung

Sauberes Mädchen

Aufwartung gesucht

Aufwartung

Aufwartung

Aufwartung

Jüngeres Mädchen

als Tagesaufwartung für sof. gesucht.

Aufwartung

Aufwartung

Ordentl. Aufwartung

Aufwartung

gesucht zur Unterstützung des Hausmädchens, täglich von 7 bis 10 Uhr.

Junges Mädchen

Ostermädchen

Ostermädchen

als zweites Hausmädchen, w. ev. zu Hause schlafen kann, in angenehme Stellung gesucht.

Ehrliches Ostermädchen

Ostermädchen

Ostermädchen

Größeres Schulmädchen

Größeres Schulmädchen

Stellen suchen

Männliche

Kontorist,

Herrschaftsgärtner

Gelernter Maler,

Koch

Strebsamer Koch

Schlosser und Mechaniker

Kraftfahrer

Elektromonteur

Kino-Operateur

Weibliche

21jähr. Fräulein

Friseuse,

Wirtschafterin.

Modistin,

Für mein Mündel (Münchnerin)

Hauswesens als Beruf,

Ostermädchen

Zu vermieten

Wohnungen

Wohnungstausch!

Kleine Wohnung

Sof. zu vermieten

Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen

Mietgesuche

Zu mieten gesucht

3- od. 4-Zimmer-Wohn.

Möbliertes Zimmer

möbliertes Zimmer

Laden mit Wohnung

Laden

Lokalitäten

Niederlage

Stallung

3- bis 5-Zimmer-Wohn.

Wohnung

Leeres Zimmer

Anst. Geschäftsmann

Verkäufe

Verschiedenes

Grosses Musikwerk

Klein. Wandschrank, neu,

Küchenregal

Strickmaschine

Fabrikräume,

200 Kartons

Kinderwagen

Möbel nur für Privat

Möbel

Wandbücherschrank,

Schlafzimmer.

Salon-Einrichtung

Gebr. Möbel

E. Goldhammer,

Wohnungs-Einrichtung

Gebr. Sofa

Um zu räumen

Küchen,

2 Voilekleider

Herren-Ulster

Für Schneider u. Privat!

Aus Privat!

Achtung! Brautleute!

Kanarien-

Schles. Porzell.-Service

Gaszuglampe

Gaskocher-Apparat

Kupee

Geschäfts-Karosserie

Omnibus,

Landauer,

Eine noch guterhaltene Autokarosserie m. Verdeck zu verkauf. O. Hofmann, Eichbahr? Nr. 70. (p394

Fast neuer Omnibus ist sofort zu verk. Näh. Augsburger Straße 82, 2., bei Boden. 1476

Kl. Berliner Federwagen, pass. f. Pony, verk. Max Müller, Oelsnitzer Str. 46, 1.

Gelegenheit. 1 Paar hochfeine Glasen-Geschirre Umstände halb. nur an Selbstverbraucher preiswert abzugeben. Näheres 2—8 Uhr nachm. Buchenstraße 15, 2. Mitte. (1728

1 Paar Kutschgeschirre kompl., zu verk. Lippold, Radebeuler Str. 5. (1727

Arbeitspferde. Verk. mittl. u. kl. ber. 1 W. Apfelschimmel, 150 hoch, glabr., pass. f. Arkt.-Wag., zu vk. Pferdehdl. Otto Wörner, Plotenhauerstr. 53. Tel. 26 900.

Ein Paar mittl. Pferde Füchse, mit Geschirr und Wagen zu verk. Thieme, Wurzner Str. 41, Laden.

Wegen Futtermangel verkaufe ich etliche schwere und mittlere Arbeitspferde. Franz Mohr, Wettinerstraße Nr. 15. (ee2640

2 starke Arbeitspferde zu verk. Händler nicht ausgeschlossen. Knoth, Mickner-Str. 26, pt. (11116

Pony Schecke, 140 h., fromm, zu vk. Friedrichstr. 7. Gold. Löwe.

Sponne, hübsche Stute aufs Land zu verk., geeign. z. Fohlenzucht. Dr.-Ziegler?, Friedrich-August-Pl. 1. Schröder. (184

Mehrere kleine Pferde stehen z. Verk. bei Max Mühle, Höckendorf, Edle Krone. 1459

20 Pferde, Oldenburg., Belgier, Dänen u. Russen z. vk. Schumann, Heinrichstr. 6.

6jährige Glasrappe, 1,60 m hoch, langschweifig, gut gefüttert, selten schön. Pferd, passend für Viehst., und ein 5jähriger (1029

Dunkelschimmel, Hengst, ganz fromm, pass. für schweres Fuhrwerk, stehen zum Verkauf bei Scheumann, Krappendorf Nr. 65, Bahnstation Edle Krone. Tel. Nr. 123.

Fuchsstute, 6jähr., evtl. mit Berliner Geschirr zu verkaufen. Lindenaustr. 38. (37729

Starker Zugochse, z. verk. Kiebler, Garsebach bei Meißen, Telefon 485. (p9417

Foxterrier verk. Kaiser Str. 81. (1437

Ziegengeschirre, Ziege, hochtrag., verk. Mann, Leubnitzer Str. 36. (1878

Weiße, hornlose, hochtrag. Saanenziege zu verkauf. Angermann, Loschwitz, Pillnitzer Str. 67. (1360

Trag. Ziege, weiß, m. Hörn., zu verk. Str. 72, 1. 6 echte Schweizer (37234

Saanenziegen hochtragend, zu verkaufen. Anastr. 52, 1. Dresden-Sickerlitz.

Große Schlachtkaninchen zu verk. Oppelstraße 18, Hth. 1., Lickfett. (b5498

Junge Kaninchen zu vk. Kleblich, Wüllnerstraße 6, part. 113

Zuchtkaninchen, gr. Sand, umzutauschen od. zu verk. Hauckerode 14, bei Clausnitzer. 1643

Sonntag 5 Kaninchen ... Str. 16, Rudolph.

1 Zuchtruthahn, 1 Zuchtgänserich, 3,3 g. Strassertauben, 2,2 g. Brieftauben zu verk. ... Str. 31, 1. Sonntag mittag besicht. (55

Kaufgesuche

Landhaus m. Obst- u. Gem.-Garten u. etw. Feld zu kaufen gef. 50000 M. Anz. Bedingung: Gute Bahnverb. in der Nähe Dresdens. Off. unt. „N 829“ Fil. Pillnitzer Str. 49.

Suche Landwirtschaft zw. Wilsdruff u. Meißen depon., wenn 10—12 000 Mark Anzahlung genüg. Offerten unt. „ee 2632“ Filiale Marienstraße 28.

Gasthof (Ausflugsverkehr) m. Obst- u. Gemüsegart. zw. Dresden u. Schandau zu kauf. gesucht. Angeb. unt. „S 688“ Invalidendank, Dr.

Ein mittleres Gut von 40 bis 60 Acker wird bei hoh. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Off. u. „N G 81918“ Exp. d. Bl.

Kleines Landhaus m. Garten, ev. auch etwas Feld, in Vorort od. Umg. Dresd. zu kaufen gef. Off. u. „O F 552“ Exp. d. Bl.

Haus mit 4 od. 5 Wohng. und Garten Nähe Dresd. zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis u. Anzahl. erb. unt. „N M 1766“ Exp. d. Bl.

Mittl. Kolonialwarengeschäft in Vorort Dresdens zu kaufen gesucht. Grundst.-Kauf nicht ausgeschl. Off. „N H 649“ Fil. ...

Landwirtschaft

von 25 bis 50 Scheffel mit guten Gebäuden zu kaufen gesucht. Off. unter „N D 666“ Exp. d. Bl. erb.

Café oder Restaurant

mit Weinstube sof. oder später in Altst. zu kaufen gef. Gef. Off. unter „ee 2660“ Fil. Marienstr. 28 erb.

Gutgehendes Grünwaren- und Produktengeschäft für sofort od. 1. April von tüchtigen Geschäftsleuten zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. „N M 7008“ Exp. d. Bl.

Elektromotore aller Art auch defekte werden ständig gekauft evtl. m. Demontage. Süddeutsche Elektrizitäts-unternehmung Nürnberg, Rennweg 50. (27756

Zum Selbstgebrauch suchen mehrere wirkl. erhtl. neue oder gebrauchte **Schreibmaschinen** für sofortige Lieferung. 81926 Kaufe u. Stadt. Grabenholz 1. Ea.

Grössere Bahnkisten kauft unter Angabe von Preis und Quantum (1016 Dresdener cosmet. Laboratorium Leo, Bodenbacher Straße 8/10

Auto-Bereifung gesucht, evtl. stark abgenutzt. 715, 760 u. 820er Profile. Auto-Held, Grabenfahrer Straße 19. (b5521

Leubn.-Neuostra oder Umgebung Einfam.-Villa od. Baustelle zu kaufen gef. Angeb. unt. „D D 3815“ an Rudolf Mosse, Dresden. (b5585

Erfahr. Ökonom in mittl. Jahr. sucht sich a. d. Lande anzusiedeln. Kl. Grundst. m. Obstgart. u. etwa 5 Scheffel Feld, ev. m. Auszug, zu kaufen gesucht. Näh. Angeb. erb. unt. „ff 8338“ Fil. Wilsdruffer Straße 49.

Landhaus mit Garten od. Feld zu kaufen gesucht. Off. erb. u. „L O 1821“ Exp. d. Bl.

Bäckerei u. Konditorei, am liebst. mit Café, wo 3—4000 M. Anzahlg. genüg., zu kaufen ges. Offert. unt. „H R 32“ postlagernd Lockwitz (Bez. Dresden) erbeten. ee2050

Gutgehende Bäckerei mit Kaffeeschank, möglichst im Industrieort, für sofort od. spät. zu kaufen ob. zu pachten gesucht. Angeb. mit Preis und sonstigen näheren Angaben erbeten u. „ee 2060“ Fil. Marienstr. 28.

Suche sichere Existenz oder gutes Geschäft mit größer. Kapital. Werte Offert. erbeten unt. „H E 1200“ Exp. d. Bl.

Restaurant bald zu kauf. ges. bis 6500 Mark. Off. erb. m. Angabe der Räume u. Wohn. unt. „H L 1306“ Exp. d. Bl.

Restaurant in Vorort von Dresden, Löbtau o. liebst., im Preise von 5—6000 M. bald zu kauf. gef. Off. u. „H K 1307“ Exp. d. Bl.

Gutgehende Bäckerei mit Kaffee zu kaufen gesucht. Anzahl. 12—15 000 M. Angebote unt. „N V 4654“ Ann.-Exp. Friedr. Eidmann, Meißen. 108

Lebensmittel-Geschäft zu kaufen gesucht. Angeb. u. „N U 820“ Invalidendank, Dresden, erb. (37265

Mittlere Klempnerei sucht tücht. Fachmann zu kaufen. Gefl. Offert. unter „L H 1818“ Exp. d. Bl.

Kl. Rest., Speisewirtschaft od. Kaffeeschank sofort zu kaufen gesucht. Off. u. „ee 1878“ Fil. Lutherplatz 1.

Kaufe und übernehme Vertrieb von Waren aller Art für Haushalt-Bedarf od. a. Herrenbekleid. Off. „H X 1769“ Exp. d. Bl.

Auto, welch. sich z. Kraftdroschke eign., Landaul. od. Limousine, nicht unt. 8 Steuer-P. S., zu kaufen gesucht. Valentin Wolf, Deuben.

Auto vierfitzig, 4 Zylinder, mod. kleiner Wagen, od. Phänomobil, vierfitzig, 4 Zylinder, neu od. gebr., aber sehr gut erhalten, zu kauf. gesucht. Gefl. Angeb. unt. „P O 81700“ Exp. d. Bl.

Einph.-Elektromotor von 4—5 P. S. Leistung, 220 Volt Spannung, mit Schienen u. Anlaßvorrichtung zu kaufen ges. Off. „N F 81913“ Exp. d. Bl.

Gebr. Bohrmaschine, Feldschmiede, Schraubstöcke, Schlosserwerkzeug, ev. kl. Schlosserei-Einrichtung zu kauf. gesucht. Angebote an W. Hupeder, Hubertusstraße 51. (b1090

5 P.S. Wechselstr.-Motor 110 Volt, gebr., zu kaufen gef. Angeb. mit Preis an Ulrich, Marschallstr. 7, 1.

Grosses Puppen-Theater m. Zubehör u. Schattenbildertheater gef. Angeb. mit Preis unter „O 29“ a. Haasenstein u. Vogler. 7807

Muster aller Art Längen u. Breiten für eine Anstalt aus Privat zu kaufen gesucht. Offert. unt. „U B 923“ Invalidendank. (37209

Portieren Gardinen kauft zu hohen Preisen Deutsch, Grunaer Str. 22, 1. Telefon 18 789. (b5554

Piano oder Flügel gesucht. Becker, Pillnitzer Str. 56, 1. Tel. 16844.

Herrenwäsche Kragen, Manschetten, Vorhemden, gangbare Formen in den Größen von 37 aufwärts bis zu den größten Nummern, suchen ständig zu kaufen Rudel u. Co., Dresden-A., Rosenstr. 104.

Reine Gewürze kauft, auch in klein. Posten. Off. an Max Eyold, Schandauer Straße Nr. 79, 1. (1286

Jeden Posten **Zigaretten u. Zigarren** kaufe laufend u. zahle für Vermittlung gute Provis. Groß, Hamburg 15, Venedestr. 2. (b5508

Waschmittel nur vom Fabrikant gef. zu Engrospreisen. Musterofferte m. Pr. an Schwiebgen, Hubertusstr. 73, 1.

Dauerwäsche Kragen, Manschetten, Vorhemden, auch bis zu den größten Nummern, suchen ständig jeden Posten, klein u. groß, zu gutem Preis. H. Rudel u. Co., Dresden-A., Rosenstr. 104.

Teppiche Diwandecken in jeder Größe, von 100 bis 5000 M. zu kauf. gesucht. Starer, Grunaer Straße Nr. 22, 1. Etage. Telephon 18 720. (b5556

Prima Reisstärke zu kaufen ges. Angeb. an Frau Reuter, Dippoldiswalde, Schulgasse 109.

Felle kauft zu höchsten Preisen. Wolf, Böhmische Straße Nr. 27, Hinterh. (p91267

Geflechtreste und Garn zu kaufen gef. Dresden-A., Rosenstr. 41, Restauration. (1563

Tischlerei-maschinen gebrauchte, aber guterhalt., sofort gesucht. (37260 Grafe, Dr., Fetscherstr. 38, Tel. 22073.

Kleiner Posten **D. M. C. Garn** 1829 (90 Rlach weiß) v. Selbstverbraucher zu kaufen gef. Gefl. Angeb. mit Proben u. äußerst. Kassapreis an Schlecht, 180 Plauen i. V.

Suche zu kaufen **Maschinen** jeder Art, 1167 gebr. oder defekt, billigende Fabriken jeder Art. Schriftl. Angeb. W. Stöhr, Markusstr. 15.

Briefmarken, einzeln und ganze Samml., kauft Privatsammler zu höchsten Preisen. Tischlmeister 23, 2. Mitte (e516

Auto-Reifen u. Schläuche, alle Größ., auch defekte, sowie Motorrad- u. Fahrradbereifung, auch einzelne Stücke, Magneten u. sonstiges Zubehör kauft zu hoh. Preis. F. Zwickel, Dresden, Viktoriastraße 9, 4. 8-10 vorm., 4-7 nachm. (149

Kindl. Reisetasche, goldne Herrenuhr m. Sprungd. gef. Preisang. an Kahreif, Albrechtstr. 14.

Tischlerwerkzeuge Hobelbänke, Schraubzwingen, Schraubstöcke, Kompaniewerkzeuge kauft Ewert, Leuben, Königsallee 40. (984

Kaufe jedes Quantum **Grammophonplatten Phonographen-Walzen** per Kg. zu M. 3.— Sofort auf meine Kosten abhend. gegen Nachnahme. H. Schmidt, Nürnberg, Neue Gasse 18. (1588

Pianino od. Flügel zu kaufen gef. Angebote erb. an Fichelle, Ferdinandstr. 7, 8. 1225

Kriegsbeschäd. Ehepaar sucht Wohnungseinrichtung, ev. einzelne Stücke. Off. mit Preisang. Naumann, Marschallstraße 55, 4.

Pianino gesucht. Preis erb. Frau Böhme, Am ... 10. (29807

Koffer oder Reisekorb zu kaufen gesucht. Kotin, Vogelstraße 53. (b3305

1 gr., kräft. Big., guterh., zu kauf. gef. Ang. m. Pr. Zeih, Fröbelstr. 12, 1.

Defekte Sofas u. Bettstell. mit Matratzen kauft Tischler, Böhmische Straße 6. Telephon 15845. 1187

Fahrrad ob. etw. Gummis sofort zu kaufen gef. Zinzendorfstr. Nr. 29. Oth. Bellmann.

Goldene H.- u. D.-Uhr, Brillantring zu kaufen gesucht. Kandel, Neue Gasse Nr. 11. Tel. 18085. (b5532

Guterh. Klappsportwagen m. Pl. zu kauf. gef. Off. u. „D U 1311“ Exp. d. Bl.

1 guterh. Schreibtischstühle, Eiche, mögl. dunkel, zu kauf. gesucht. Hausmann, Wittichaustraße 23. 730

Gebr., jedoch guterh. Mechanikerbank m. Zangenspannvorricht., m. ob. ohne Leitspind., Drehlänge 6-800 mm, Bohrmaschine mit 250 Ausl. bis 20 mm Bohr., Transmission, 5 m lg. 50 Bl. mit 3 Hängearme, Schleifbock, Motor, 3 P.S., 220 Volt, Aufträge z. 1. gef. Lehm. Büro, Wiener Str. 37.

Gebr. Rehbrett m. Matr. u. Kinderstuhl zu kauf. gesucht. Offert. mit Preis ... Ritter, Weinstr.

Gebr. ... mit oder ohne ... zu kauf. ges. Offert., auch m. Pr., Fil. Königsbrücker Str. 51.

Herrenrad m. Freilauf ohne Bereifung zu kaufen gesucht. M. Kmoch, Zeitbarstr. 8, 2.

H.-Pelz für gr. schl. Figur, gut erh., zu kauf. gef. Schmidt, Bischofsweg 6, 1.

H.-Schreibtisch m. Aufs. (Nußb.) zu kaufen gesucht. Offerten an Kranke, Peterstr. 8, 8. (b5614

Nähmaschine, wenig gebr., zu k. gef. Grüne Str. 14, 2. (b5608

Zwei Opossum-Kragen neu oder gebraucht, auch Felle zu kaufen gesucht. Angebote erb. an Herblich, Schulgutstraße 3, 1. 872

1 Schrank, 1 Sofa, 1 Spiegel a. Privathand zu kaufen gesucht Schäfergasse 11, 2. links. (37796

El. Suche guterh. Gehrock-Anzug für schlanke Figur zu kauf. Ang. H. Wilde, Pirna, Siegelstr. 5b. 1782

Neues oder gebr., elegant. Landauer zu kaufen gef. Off. erb. Ludwig-Hartm.-Str. 29, Repe. ee2236

G. erh., gebr. Sportliegew. zu kaufen gesucht. Rothe, Plauenscher Ring 12, 3. (781

Ladentafel mit Regal für Grünwarengesch. geeignet, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe Fritz Rosenkranz, Hamburger Straße 61. ee2564

Gest., heller Kinderwagen zu kauf. gef. Frau Müller, Döhlerplatz 5. e479

Pianino guterh., mögl. Nußbaum, kreuzsaitig, zu kaufen gef. Off. mit Preisang. u. Angabe der Fabrikmarke unt. „M N 67“ Königsbrücker Straße Nr. 72. ee241

Bücherschrank, ital. Nußbaum oder hell Eiche, zu kaufen gesucht. Martin, Gottfried-Keller-Straße Nr. 58. a380

Kriegsbesch. 1. aus Privat Möbel zu kauf. Reinhardt, Brüdergasse 5, pt. (b5598

1 gebr. Kleiderschrank zu kauf. gef. German, Kleine Plauensche Gasse 3. 834

Gebr. Gasmesser zu kaufen gesucht. Göble, Tannenstr. 3, pt. 1. (b190

Pathé-Platten aus Privathand zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. mit Stückzahl u. Preis unter „W J 108“ an den Invalidendank. 37288

Rehbett, Klappsportw. ob. Kinderwag. zu kaufen gef. Sprotte, Orangegasse 5, pt.

Reisekorb mittl. Gr., guterh., zu kauf. gef. Off. an Vagenkopf, Laubegast. (906

H.-Rad mit Gummibereif. zu kaufen ges. Preisoff. A. Hennig, Winterstr. 10.

Ein Schiebbock, neu oder gebr., zu kaufen gef. Leipziger Str. 186. Mann. (804

Kl. Handwagen zu kaufen gef. Off. Kamenzer Str. 41, 2. Et. b. Strobel.

Klavier zu kaufen gesucht. Off. an Waldrecker, Leipziger Straße 56. (b1094

Tafelklavier, guterh., mit gut. Ton, aus Privat zu kaufen gesucht. Preisoff. an Grunert, Kamenzer Str. 20, 1. m910

Papierschneidemaschine 70—80 cm Schnittlänge, gebr., dgl. 40—50 cm, m. Kopfschnitt zu kauf. gef. Off. St. Volch, Hopfgartenstraße 23, 4. Et. r. (e497

Herrenrad m. Gummiber. ob. Bereifung extra, z. k. gef. Richter, Taschenbergstraße 26, 1. Et. (e409

Gebr. Küchensofa zu kauf. gef. Hanbukstraße Nr. 47, Diebalt. (37787

Militärmantel, Hose, 1. Bluse kauft Bruch, Löbtauer Straße 63, 2. u1716

Notafeld, Kleid, Gr. 44, für Tanzstunde, gesucht. Angebot an R. Schöne, Zinzendorfstr. 53, 2. (1643

Neuer Militärmantel, Farbe dunkelgrün, wird z. kaufen gef. Preisangeb. a. Kunze, Cossebaude, Bismarckplatz 1. 1554

Gr. Militärmantel, guterh., zu kauf. gef. Strelitz, Plattensauerstr. 45, 2. (1798

Gebr. Schrank, Sofa, Bettstelle, Kommode, Tisch zu kaufen gef. Rolsche, Große Brüdergasse 33, 4. 1597

Teppich, 3—4 m lang, u. Diwandecke aus Priv. zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. „B 73“ an Haasenstein u. Vogler, Dresden. 37844

2 Fenster Gardinen u. Stores aus Privat zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisang. unt. „B 74“ an Haasenstein u. Vogler, Dresden, erbeten. (47945

Motorrad ob. Kleinauto zu kaufen gesucht. Kaltich, König-Albert-Straße 15. 1816

Schreibmaschine, sichtb. Schrift, zu kaufen gef. Off. an Richter, Cossebauder Str. 25, 1. 1845

Aus Privath. zu kauf. gef. 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch m. Marmorplatte, einige Stühle, 2 Bettst. m. ob. ohne Matr. Off. Kaulbachstr. 10. (13334

Guterh. Teppich, gr. Spiegel, Vertikow, Kleiderschrank, Kommode, Ausziehtisch aus Privat zu kauf. gef. Grohe, Moltkeplatz 47. (1128

Berliner Wagen mit Verdeck, p. f. d. Grünwaren- ob. Milchhdl., z. k. gef. Schlick, Görlitzer Str. 57, Hofg., 3.

Guterh. Polsterm. und 1 Geige, guterh., zu kaufen. Angeb. m. Preis an Paulhage, Herligswalder Str. 21a. 1908

Guterh. Wohnzimmer-Einricht. zu kaufen gef. Angeb. m. Preis an Haisert, Leschen b. Dresden, Strehlener Straße 2. (1974

1 Arb.-Bettstelle u. Auflegematratze ob. guterh. Feldmatr., Gr. 170×94, aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. erb. an Lehner, Schäferstr. 81, pt. (b5620

Reisekoffer gebr., guterh., zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. Duft, Leisniger Str. 27.

Klappkamera 9/12, gebr. aber gut, Friedensw., z. k. gef. Angeb. an Meißner, Blasewitz, Bahnhofstr. 6. (1605

Gr. Ledereisehandtasche zu kaufen gef. Off. m. Preis an Teppert, Ammonstr. 76, 3. (1675

Pianino a. Priv. gef. von Wolfframm, Förster ob. ord. Angeb. mit Preis an Schütze, Frankstr. 20, Gp.

2 Fahrrad-Mäntel u. Schläuche 28×1½ z. kauf. gef. Voßelt, Mart.-Luther-Str. 10, 4. 1547

Alte Geige, auch schadhaft, wird gekauft. Heilfing, Wormser Str. 88.

Suche Bettstelle mit Matratze, Chaisel., Schrank, Kommode. Holmanstr. 3, 1. (1706

Suche Hund zu kaufen in gute Hände, Rasse gleich. Otto Herrlich. 1534

D.-Rad, Nähmaschine, H.-Rad, zu höchst. Preis gesucht. Haufe, Palmstr. 10. Tel. 11479. (1079

Ein Brut-Wagen für Kartoffeln zu kauf. gesucht. Jähnig, Leipziger Str. 21, 2. 174

Schraubstock, 1 Schnellbohrmaschine mit Zubehör sowie Nähmaschinen kaufe sofort. Off. mit ungefähr. Preis erb. Gust. Luther, Wettinerstr. 52, part. 1522

Gebr., guterhaltene (1014 Hobelbank zu kauf. gesucht. Clemens Born, Coswig a. Elbe 4.

Hasenfelle 2 Mark, Kaninfelle 10 M. p. Kilo, Rehfelle bis 6 Mark und alle Arten Felle kauft z. Höchstpreisen. Einkaufszentrale Grunaer Str. 22, 1.

Brautpaar sucht a. Priv. Büfett, Schreibtisch, Schrank, Sofa, Bettst. m. M. u. versch. Schaefer, Lockingstr. 3, 4. (1097

Eisschrank, Ladent., Regale, Kastenregal, Waage m. Gew., gesucht. Glasspl., Marmorpl. zu k. gef. Louisenstr. 48, 3, Hanisch.

Guterh. Strohmatratze zu k. gef. Feigeng. 7, pt.

Guterh. Kinder- od. Klappwag. gef. Palmstr. 27, pt., Peter. (1106

Gebr. H.-Rad u. Damen u. Freil., sowie 2 gebr. Mäntel u. Schläuche zu kaufen gesucht. Angebote m. Preis an Reipert, Ziegelstraße 43, 4. 1297

Suche Schlafz.-Einrichtg., Chaiselongue, kl. Zimmertisch u. Hängelampe zu k. Angeb. Laufenstraße 65, Hth. 3, Fleischer.

Grammophon zu kauf. gef. Off. m. Plattenzahl u. Pr. an Krause, ... Str. 18, 1.

Guterh. eleg. Kinderwagen, mögl. hell, sof. aus Priv. zu kauf. gesucht. Off. mit Preis erb. an Schabe, Augsburger Str. 40.

Gebr. Doppelbett (Nußb.) u. Teppich zu kauf. ges. Preisang. Schulz, Augsburger Str. 45, 1.

Pianino, gut erh., zu kauf. ges. Off. mit Preis erb. an Riedel, Holbeinstraße 105.

Harmonium (47815 m. Spielapp. zu kauf. gef. Ang. m. Preis u. Ang. d. Reg. u. „N 48“ a. Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Suche für Badeanstalt mehrere Paar (37557 Portieren u. Gardinen zu kaufen. Schumannstraße 27, 2. rechts.

Piano od. Flügel, auch defekt, kauft Paul, Amalienstr. 15, 3. (ee2638

Guterhalt. Teppich, Diwandecke u. Gardinen aus Privat zu kaufen gef. Eisenhardt, Marschallstr. Nr. 18, 1. rechts. (1968

Aus dem Felde heimgek. Feldgrauer sucht gebr. Piano aus Priv. zu kauf. Werte Off. an Fischer, Kamelienstraße 18, 1.

Barbiergeschäft ev. Einricht. u. Kleiderschr. zu kaufen gef. Burkhardt, Königsbrücker Str. 78, pt.

Großer Brillantring aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. erbet. an M. Siegert, Kötzschenbroda, Meißner Str. 62. (1366

Billardkoje zu kauf. gef. Mortt, Carlowitzstr. 20, part. l. (1208

Reform-Bettst., Nähmasch., H.-Schreibtisch aus Privat gesucht. Strobbach, Freiberger Platz 1, 1.

Guterh. Grammoph.-Platt. gef. Freiberger Platz 18, 2.

Kriegsinvalide sucht 1 mech. Drehbank mit Leitspindel und Fußbetrieb zu kaufen. Offerten mit Preis- und Größenangabe an J. Weber, Dürerstraße 86.

Bettstelle m. Matr., kl. Küche, kl. Sofa, Stühle zu kauf. gef. O. Göbbert, Fichtenhof 3. (1066

Damen- u. Herren-Rad mit Gummi kauft Marsch, Lauensteiner Str. 14, 2. r.

Hobelbank u. Leimofen, gut erh., gef. Preis. Friedrich, Leutewitzer Straße 8, 2.

Suche nur aus Privat 1 Sofa ob. Chaiselongue, Teppich, Kleiderschrank, Gardinen Adam, Mathildenstraße 27, part. (1210

Brettwagen 20—30 Ztr. Tragfähigkeit, 1, 2 kl. Baulepferde pass., zu kauf. ges. Off. Kohlen- u. Brikett-Vertriebsgesellschaft G. m. b. H., Lindenaustraße Nr. 8. (1308

Echt Nußbaum-Büfett zu kauf. gef. Angeb. mit Preisangabe an Blauer, Klausstraße 35, 1.

Militärmantel, Zeltplane, M.-Hose, Pelerine zu kauf. gef. Schnorr, Carusstraße Nr. 4. (1316

Wagenplane gut erh., ca. 4:4 m kaufen Oehme u. Ludwig, An d. Frauenkirche 6 u. 7. (11064

Leichten Kutschwagen, Einspänner, mögl. Selbstkutschierer, ... Müller, Kaulbachstr. 1, 1.

Suche für Hotel einige guterhaltene Teppiche z. kauf. Seidnitzer St. 11, 2.

Auto-Bereifung, 700×85, mit Schläuchen, zu kaufen gef. Dachziegelfabr. G. m. b. H., Langebrück.

Piano a. Priv. z. k. gef. Frl. Mehnert, Zinzendorfstraße 87, 4. (1191

Moderne Bettst., kompl., guterh., a. Privathand zu k. gef. Off. m. Pr. Wolf, Eschenstr. 1, 3.

Schulranzen u. Anzug. Off. A. Eimert, Altreick 7.

Drahtgeflecht od. Hühnervoliere kauft Zehl, Cottbuser Str. 29, Telephon 17073.

Kindled. Reisetasche gold. Herrenuhr m. Sprungd. gef. Preisang. a. Kaiserof, Albrechtstr. 14.

Pianino gesucht. Preis erb. Frau Becker, Pillnitzer Str. 56, 1.

Gut erh. **Klappsportwagen** m. Pl. zu kaufen gesucht. Janssen, Fürstenstr. 81, 3

3 große, ca. 2000-Liter-**Bottiche,** guterhalten, zu kaufen gesucht. Friedensstraße 19. Oskar Zacharias. (984

Frühbeet-Fenster guterhalten, sucht Oskar Zacharias, Friedensstr. 19.

Motorrad, nicht unt. 3 P. S., zu k. gef. Ang. m. Preis Wicklich, Friedrichstr. 56.

Aus Privat eine guterh. Nähmaschine zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisang. an Walther, Bodenbacher Str. 18.

Militärmantel u. H.-Rad mit Gummibereif. zu kauf. gef. Rumlich, Chemnitzer Straße 87, 2. Et. 1154

Hobelbank zu kaufen gesucht. Nitsche, Rückertstraße 15.

Neuer Militärmantel zu kauf. gef. Großenhainer Str. 139, Kirbis. 1456

Schreibtisch, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter „H E 1489“ Exp. d. Bl.

Aus Privat guterhaltenes Sofa zu kaufen gef. Offert. mit Preisang. erb. Heilchmann, Feldherrenstr. 28, 2.

Militärmantel, gebr. aber neu, zu kaufen gef. Gräbner, Behrischstr. 19. 1777

Tisch, ungef. 100:75, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis Eilengasse 16, 3. (1880

Guterhaltene 1853 **Strohhut-Nähmaschinen** zu kaufen gesucht. H. Schein, Gr. Zwingerstr. 5.

Gold. H.-Uhr mit Sprungd. zu kaufen gef. Off. mit Pr. unt. „ff 3321“ Fil. Pillnitzer Str. 49.

Suche Arbeitspferd zu kaufen. Offerten mit Preisangabe erb. unt. „ee 344“ Filiale.

Achtung! Suche 1 Pferd, 130—145 h. Off. mit Preis- u. Altersangabe erb. O. Gottschalk, Ullersdorf bei Bühlau.

Rattler ob. Boxer, ca. ½ Jahr alt, männl., zu kauf. gef. Dr. Harnapp, Arnstadtstr. 11, 1.

Junge Ziege gesucht, frischmelkend ob. hochtrag. Angebote m. Preis an Kirsten, Tiergartenstraße Nr. 22b. (1577

Kleine, tragende, gebrauchte Hobelbank zu kaufen gesucht. B. Seifert, Döltzschen. 1078

Verloren

Brieftasche auf d. Wege v. Welt-Bahnh. v. armer Frau verloren. Bitte herzl., dieselbe g. g. Belohn. zu senden, wenigst. die Tasche zurück, da Andenken.

Damenuhr v. Postplatz b. d. Tharandter Str., Straßenbahn verloren. Abzugeben Fundbureau, Schießgasse. 1704

Brieftasche mit Inh. verl.: Sämtl. Papiere, Lebensmittelkart., Militärbch. u. ca. 90 M., von d. Weißebahnstr. 3 bis weiter mit d. Elektrisch. Linie 15, bis Mickten. Ersuche den Finder, wenigstens die Papiere zurückzuerhalten, da sie für selbigen zu wertlos. Kurt Wolf, Zigarren-Haus, Dresden. 1591

Jg. Hund, schwarzbr., entlaufen. Geg. Belohn. abz. Freiberger Str. 120.

Junger, brauner Jagdhund ohne Steuerm. u. Maulkorb Donnerstag entlauf. Besond. Kennzeich.: schwz. Schnauze, rundes Lederhalsband. Geg. gute Belohn. abzug. Cotta, Leutewitzer Straße 13. 1814

Ein kl. gelber Hund entl. Geg. Belohn. abzug. Omsewitz, Dresdn. Str. 9. Günther.

Entflogen eine Taube. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Schirmer, Kaulbachstr. 21.

Geldverkehr

Jg. Ehepaar sucht auf ein. Mon. 200 M. zu leih. Hohe Zins. u. Sicherh. Off. „m 981“ Fil. Königsbr. Str. 54.

Bitte um 3000 Mark z. Uebern. eines Restaur. v. Selbstgeber. Off. u. „a 1038“ Fil. Tharandter Str. 6

Suche für sofort 3000 Mark gegen Sicherheit u. gute Verzinsung. Angebote erb. unt. „m 041“ Fil. Königsbrücker Straße 54.

8—15 000 Mark 1. Hypothek auszuleihen. Off. erb. unter „m 274“ an Filiale Lauensteiner Str.

13 000 Mark als ganz sichere 2. Hypoth. auf Zinshaus aus Privat zum 1. 4. 19 sof. gef. Off. unt. „O P 100“ Postamt Meißen III erbet.

Gefl. j. Frau sucht 100 M. geg. Zins. u. mon. Rückz. zu leih. Off. u. „aa 1388“ Fil. Mart.-Luther-Pl. 1.

Auf Grundst. in Meißen 7—8000 Mark zur Hälfte der Brandkasse gesucht. Meißen, Bahnstraße 28, 2. Stock. 1321

Suche bald, auf Landwirtschaft, zur Anzahl. fehlend. 3000—5000 Mark, f. ev. auch eingetr. werd. Gefl. Offerten erb. unter „G H 1296“ Exp. d. Bl.

Suche eine 1., alleinst. **Hypothek v. 20000 M.** von Selbstgeber. Off. u. „O 100“ postl. Dr.-Strehl.

15000 Mark auf Hausgrundstück zu leihen gef. Off. unter „a 879“ Fil. Wartburgstr. 16

5000 M. für Geschäftszwecke geg. hohe Verzinsung, pünktl. Rückzahl., gute Sicherh. vorh., zu leih. gef. Off. „a 1092“ Fil. Straße 43 erb.

Für rentables, seit 1900 bestehendes Unternehmen 35000—40000 M. gesucht. Gute Verzinsung garantiert, gute Sicherheit vorh., ev. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Gelegenheit zum Sommeraufenthalt geboten. Werte Angebote unter „H J 1646“ an die Exped. d. Bl.

Wer leiht sof. auf 1. Zeit 500 Mark? Hohe Verg. u. Zins., vollständ. Sicherh. B. Off. u. „G E 180“ Exp. d. Bl.

3000 Mark auf Hypothek auszuleihen. Off. erb. unter „ff 3229“ Fil. Pillnitzer Str. 49.

Fleischer sucht sich m. 12—15 000 M. an Lebensm.-Geschäft od. dgl. zu beteiligen. Off. u. „H D 1627“ Exp. d. Bl.

Welche edle Pers. leiht sof. 150 M. auf 3 Mon. gegen Zins. Möbel m. Piano als Sicherheit. Off. „B 100“ Postamt 25 erbet. e152

Von Geschäftsmann zur Vergrößerung d. Geschäfts auf 1½ Jahr 5000 M. aus Privat gesucht. Off. „ff 3876“ Fil. Pillnitzer Str. 49.

Jung., streb. Ehep. sucht 15000 M. als 2. Hypoth. auf Grundstück mit Gärtnerei von Selbstgeber zu leihen. Off. erb. „n 270“ Fil. Lauensteiner Str.

Suche einen reellen **Teilhaber** mit 2000 M. Einlage od. Mitarbeiter zu eingeführt. Tischlerei. Offert. erb. unt. „M G 1009“ Exp. d. Bl.

3000—4000 Mark auf Landwirtschaft gesucht. Off. Wagner, Crdbeln 19, Post Liebenwerda. 607

Kriegsbesch. sucht Einlr. a. Teilhab. mit 3000 M. Off. „M R 1002“ Exp. d. Bl.

Stiller ob. tät. Teilhaber mit 15—20 000 M. zu drei gewinnbringend. D. R.-P. gesucht. Gefl. Off. unter „M W 1010“ Exp. d. Bl.

Wer leiht kriegsb. Kaufm. geg. Möbelsich. ... erteilt. Kassa-Auskunft.

3000 Mark auf 3 Monate bei 800 M. Vergütung od. wer würde sich mit 3000 M. mit beteiligen? Berufsvermittler verbeten. Gefl. Angeb. u. „D M 1184“ Exp. d. Bl.

Wer leiht 6000 Mark gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen z. Geschäftskauf per 1. 4. Offert. unter „D G 1205“ Exp. d. Bl.

25 000 M. I. Hypothek auf Bauland gef. Kursverlust wird getragen. Off. „G O 1289“ Exp. d. Bl.

6000 M. zur Geschäftserweiterung gegen Sicherheit u. hohe Vergütung von Selbstgeb. auf kurze Zeit sofort gesucht. Gefl. Offerten unt. „D F 1144“ Exp. d. Bl.

Ingenieur sucht **Teilhaber** mit ca. 15 000 M. z. Vergrößerung seines guteingef. Gesch. Auch 1. Dam. paff. Off. „G U 1486“ Exp. d. Bl.

Unterricht

Englischer u. französ. Privatunterricht gesucht. Off. erb. unter „a 870“ Fil. Hauptstraße 1.

Klavierunterricht an Damen u. Kinder ert. Frau Frieda Kurth, Böhmische Str. 15, 3. (37207

Franz. Zirkel sow. Einzelstunden erteilt Pariserin. Krone, Nürnberger Str. 48. 1574

Für Herren mit (37748 höherer Schulbildung Sonderkurse in Buchführ., Korrespondenz, Effekten-, Wechsel- u. Scheckkunde, Am. Rechn., allgem. Handelswissen, Dauer 8—10 Woch. Beteiligung an einzelnen Fächern ist zulässig. Stenographie u. Maschinenschreiben kann angeschloss. werden. Verlangen Sie den Prospekt R. Rackow's Handels- u. Sprachschule Altmarkt 15, Albertplatz 10. Fernspr. 17 137.

„WANDERER“

wieder lieferbar. Beschreibungen auf Wunsch sofort.

Schmelzer, Ziegelstrasse 19, Pillnitzer Strasse 50.

Für Schneiderinnen und Blusenfabrikation. Wolle, bedickt, sowie 1 Posten bunt. Seidenstickerei-Reste u. 1 Posten ... verkauft Hermann Schreiber, Ritterstraße. 81931

Spedition

für Ein- u. Zweispänner, auch tageweise, übernehmen **Oehme & Co.,** 1641 Wöppelmannstraße 11. Teleph. 27 500 u. 22 897.

Unterr. in Sprachen u. Kunst- u. Literaturgeschichte erteilt Student. Angeb. unt. „H D 1650“ Exp. d. Bl. erb.

An Anfängerkursus im Franz. könn. einige 10- bis 12j. Kind. teiln. Anfr. Blumenstr. 4, 2. 1762

Verschiedenes

Warne hiermit jeden, das Gerücht über Frau Gerlach, Frankenbergstr. 13, weiter zu verbreiten, da dasselbe auf Unwahrheit beruht. Frau Abendroth, Frankenbergstr. 13.

Bess. unabh. Witwe sucht ebenf. als l. treue Freundin. Off. u. „e 511“ Filiale Bergmannstr. 9.

Tausche meine in Pieschen gelegene Wohn. mit größ. in der Umgebung. Off. unt. „B 11:4“ Filiale Torgauer Straße 40.

Tüchtige **Wirtsleute** suchen per 1. April flottgehendes Restaurant, womögl. mit Gesellsch.-Saal, zu pacht., spät. zu kaufen, Dresden od. Vorort. Off. u. „H R 1511“ Exp. d. Bl.

Bäckerei, auch leersteh., zu pachten gesucht. Off. unt. „O O 1060“ Exped. d. Bl. erb.

Stadt- oder Landbäckerei zu pachten ob. zu kaufen gesucht bei 4—5000 M. Anzahlung. Off. erb. an Karl Schneider, Langenau i. Sa.

Pachtfeld od. Obstgarten, ev. mit kl. Grundst., in Vorort bis Löbnitz gef. E. Opitz, Dr., Moltkestraße 13.

Suche Gasthof mit Saal zu pachten ob. zu kaufen. Angeb. erb. an H. Doble, Dresden, Behrischstr. 1. Stock links.

Tausch. Gebe mein gut., f. neues Prismen-Feldglas, geg. 1 gebr., ab. guterh. „Ica“- o. „Ernemann“-Photokam. m. Zubehör ab. Angeb. 9—6 Uhr nachm. Buchenstr. 15, 4. Mitte, erbeten.

Wer leiht Brautkleid unter guter Vergütung? Off. erb. unter „M 61“ Filiale Schäferstraße 1.

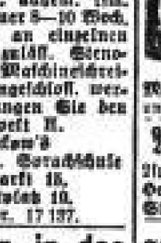
Gutes Pianino aus Priv. in gute Hände zu leihen gef. eventl. Kauf nicht ausgeschlossen. Hechtstr. 41, pt. Schöne.

Gute Möbel verleiht Kühnalt, Cranachstraße 13, 2. Et. 1581

Aschefuhren werden zu mäßig. Preisen ausgeführt durch C. Reibl, Dresd.-Löbtau, Hermsdorfer Straße 13, Fernruf 18 501 u. 18 093.

Brennholz klein, gespalt. Abfallholz, welches sich nicht zu Ringholz eignet, m 28 M. vor d. Haus, lief. F. Dresd. Wachsmuth, Moritzburg, Fernspr. 18. (37715

Stoff-Stütz-Mieder



1000fach bewährt, stützt u. verdeckt. Prospekte versendet **Walther Kunde** Dresden, Pirnaische Straße 43. Maßnahme u. Anprobe persönl. unbedingt erforderlich.

Aschegruben räumt Zuständige Fuhre 25 M., Hermann Reich, Gebnitzer Str. 59, H. 2. Et.

Wiederverkäufer! Sternzwieb. 100 St. nur 16,00 M., Schützengasse 28, part. links. ee2715

Polieren u. Rep. v. Möbel u. Pianos ... Pfarrer, Fetscherstr. 12, 3.

Steinpilze, rein, 18 M., Speisepilze, la, 10 M. per Pfd. Mehrere Ztr. lieferbar. Offert. bitte nur schriftl. an Rudolf Biehler, Freiberger Straße 12, 2.

Ersatz für Kohle Kiefernbrennholz, ofenfertig, Ztr. z. 7 M. an liefert wieder frei Haus, nicht unter 3 Ztr. Brennholzhandlung Alfred Schumann, Bürgerstr. 13.

Junge Dame sucht Aufn. auß. Dresd. b. Ausbild., wo etw. Wäsche u. Korb vorhand. Off. u. „D N 1685“ Exp. d. Bl.

Damen f. stets billige Aufnahme Heb. Buchmann, Dresden, Dresdner Str. 12.

Liebevolle Ziehmutter für 8 Wochen alt. Knaben gesucht. Off. u. „O N 1755“ Exp. d. Bl.

Saub. Ziehmutter für 8 W. alt. Mädch. wird ges. Näher. Wormser St. 70, pt.

Lehrgang zur Einführung in das Eisenbahn-Gütertarifwesen.

In vielen Handels- und Industriebetrieben fehlen noch Angestellte, die in dem ebenso wichtigen wie schwierig zu überschauenden Eisenbahngütertarifwesen Bescheid wissen. Um diesem Mangel abzuhelfen, beabsichtigen wir, einen Lehrgang zur Einführung in das Eisenbahn-Gütertarifwesen zu veranstalten. Der Unterricht, für den wir Herrn Oberinspektor Karl Berndt aus der Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen gewonnen haben, soll wöchentlich zweimal in je zwei Stunden erteilt werden. Er wird aus einem Vortrag und entsprechenden praktischen Übungen bestehen. Die Dauer des Lehrgangs ist auf ein Vierteljahr bemessen. Beginn Mitte März. Mindestzahl der Teilnehmer 15. Unterrichtskosten 25 M. Anmeldungen nimmt unsre Kanzlei, Albrechtstraße 4, entgegen.

Handelskammer. 81948
Doenitz, Vorsitzender. Dr. Karl Sanders, Syndikus.

Tanz-Lehr-Institut von Dir. Trautmann u. Frau. 1610
Donnerstag, d. 27. Febr. u. 5. März, v. 8—10 bzg. ein **Konter-Zirkel** und moderne Tänze, auch für ältere Personen.
Mitte März beginnt ein gut bürgerl. und Elite-**Tanz-Kursus** Honorar 20 u. 50 M., Dauer 3 Monate. — Gewissenh. Unterricht.
Werte Anmeld. täglich von früh 10—8 abends nur **Grunaer Str. 29 I.** Schnellkursusunterricht jederz. 20 M. Privatstunden.

Nr. 59

Kirch[...]

Familie[n...]

Ida Freifrau [...]

Herr Ferd[...]

Helene Lam[...]

Minna Mari[...]

Rebekka [...]

Friedrich [...]

Kirchennachrichten

für Sonntag den 2. März

Evangelisch-lutherische Landeskirche

Hauptk., Hof- u. Sophien-K. ½9 Am., ½10 G.: Oberkonsistorialrat Friedrich. ½12 G.: P. Schulter. 6 G.: Oberk. Ludwig.

Kreuz-K. ½9 Am.: P. Schulter. ½10 G. u. Am.: P. Kedance. ½12 Kinderg.: P. Leonhardt. 6 G.: P. Schulter.

Frauen-K. ½10 Pr. u. Am.: Sup. Reimer. ½12 Kinderg. im Gem.-S., Moritzstr. 4, I.: Ders. 6 G. im Gem.-S.: P. Klotz.

Dreifaltigkeits-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Göttsching. 10 u. ½12 Kinderg. im Gem.-S., Königstr. 21: P. Fischer. 6 Pr. u. Am.: P. Winter.

Garnison-K. ½10 G. u. Am.: Div.-Pf. Riedmer.

Annen-K. Im Betsaal: 9 Am., ½10 G.: P. Schmiebel, in der Kirche 11 Kinderg.: Ders. 6 musik. And. u. Am.: Pf. Rehberg.

Waisenhaus-K. Im Gemeindesaal: ¾9 Am., ½10 G.: P. Böhnert. ½12 Kinderg., 6 G.: P. Alex.

Johannes-K. ½9 Am.: P. Siegert. ½10 G. u. Am.: Pf. Temper. ½12 Kinderg., 6 G. u. Am.: P. Uebigau.

Martin-Luther-K. ½10 Pr. u. Am.: P. Bickelhaupt. ½12 Kinderg. Abt. II: P. Ihle. 6 Pr. u. Am.: P. Troitzsch.

Pauli-K. ½10 G.: Pf. Forberger. ½12 Kinderg. i. Gem.-S. (Am.): P. Alex. 6 Pr. u. Am.: P. Sommer.

Petri-K. 9 Pr., 11 Kinderg.: Pf. Dechsler. 6 G.: P. Pinger.

Jakobi-K. ¾9 Am., ½10 G.: P. Seidig. 6 G. u. Am.: Pf. Hahn.

Trinitatis-K. ½10 Pr. u. Am.: P. Sovenger. ½12 Kinderg., 6 Pr. u. Am.: Pf. Blankmeister.

Zions-K. ½10 Pr. u. Am., ½12 Kinderg. (Kn. u. Mädch.): P. Schulze. 6 Jahresfest des Ev. Arb.-Ver. zu Dresden Seidnitz: P. Lohmann.

Friedens-K. 9 G. u. Am., 11 Kinderg.: P. Köhler. 11 Unterred.: P. Schulze. 6 Pr. u. Am.: P. Heinemann.

Erlöser-K. ½9 Unterred. m. d. konf. S. u. T. im Marth., Paul-Gerhardt-Str. 20: P. v. Brück. ½10 G. u. Am. im Gem.-S.: P. Schmieder. 11 u. 12 Kinderg., 6 G. u. Am. im Gem.-S.: Pf. Frieszleben.

Christus-K. ½10 G. u. Am., ½12 Kinderg.

Markus-K. ½9 Am.: P. Thalwitzer. 9 Pr.: P. Naumann. 11 Kinderg., 6 Pr.: Pf. Magirius.

Emmaus-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Kötzschenbroder. — Betsaal Kleinzschachwitz(?). ½10 Pr., 11 Kinderg.: P. Schreckenbach.

Auferstehungs-K. Im Kirchgem.-H.: ½10 Pr. u. Am. P. [illegible], ½12 Kinderg.: P. Schnauß. ½8 Unterred., 6 Pr.: Pf. Steinbach.

Leubnitz-Neuostra. ½9 Am., 9 Pr., 11 Kinderg.: Pf. Bauke.

Andreas-K. ½10 G. u. Am.: Pf. Gorwerk. ½12 Kinderg.: Ders. 6 G.: P. Schettel.

Thomas-K. ½10 G. u. Am.: Pf. Weichner.

Lukas-K. 9 Pr. u. Am.: Pf. Heider.

Versöhnungs-K. ½10 G. u. Am., ½12 kirchl. Unterred. m. d. Konf.: P. Behrend. 6 G. u. Am.: P. Wilz.

Zions-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Trache. ½12 Kinderg.: Ders.

Hoffnungs-K. 9 G. u. Am.: P. Kaltofen.

Trinitatis. ½10 Pr. u. Am.: P. Rebentisch. 11 Kinderg.: Pf. Riedel.

Stadtkrankenhaus Friedrichst. 10 G. u. Am.: Pf. Mähold.

Stadtkrankenhaus Johannst. 10 G. u. Am.: Pf. [illegible].

Diakonissenanstalt. ½10 G.: P. Wolansky.

Pieschen. ½10 G. u. Am.: P. Meyer.

Leuben. ½9 Am.: Pf. Winkler. 9 Pr.: P. Reinwarth. 11 Kinderg.: P. Henk.

Lomnitz-Neuostra. ½9 Am., 9 Pr., ½11 Kinderg., ½12 Unterred.: Pf. Schmidt. — Betsaal Kolp: 10 Kinderg.: P. Bilder.

Landeskirchl. Gemeinschaft, Rächnitzstr. 7. Beginn aller Versammlungen abds. ½8.

•

Reform. Kirche. ½10 G., Probepred.: Dr. Mauernbrecher (Weimar).

Evangel. Herrnhuter Brüdergemeine. Mi. ½8 Ostraallee 30 Passionsbetrachtung: P. Willige.

•

Römisch-katholische Kirche

Hof-K. Sonn- u. Feiert.: Hl. M. 6, 7, ½8, ¾9 Sch., 10, 11 G., Pr. ½7 u. ½11, 4 Vesper.

Pfarrkirche, Albertpl. 7 M., 9 G. m. Pr., ¾11 Sch., ab. 6 A.

Garnison-K. 9 G., vorh. B.-Gel.

Pfarr-K., Friedrichstadt. 7 M., 9 Pr., M., ½8 A., M.-M. 7. Mi., Fr. ½8 Sch. B.-S. 6 A.

Herz-Jesu-K., Borsbergstr. ½7 u. ½8 hl. M., Hauptg. ½10, ½12 hl. M.

Josephs-K., Schelsker Str. ½7 B., 7 K. u. B., 8 M. m. Pr., 10 Hg., Pr. u. G.

Josephinenstifts-Kirche, Gr. Plauensche Straße 16, I. So., Mo. u. Di. 40stünd. Gebet; an den 3 Tagen E. A. früh 6 M. 5, 7, ½8 u. 10 (G.). Gebetsst.: So., Mo. u. Di. 12—1 f. d. Werkt., So. nachm. 2—3 Schulkinder, So. u. Mo. nachm. 3—4 Elisabethverein, So. nachm. 4—5 3.Ord., So. nachm. 5—6 u. Mo. 4—5 Herz-Jesu-Bruderschaft; Schluß-A., So. u. Mo. ab. 6—7 Complet u. S. S. Di. nachm. 4—5 Pr. Tedeum u. S. S. Kinder-Mi. ½8 M. W. M. 7. Heben Sie in der Fastenzeit ab. 7 Pr.

Marienkap., Wittenb. Str. 1 hl. M. m. Pr.

Marien-K., Gottfried-Keller-Str. So. u. F. 7—8 B. u. K., 9 M., Pr. u. S.

Pfarrkap., Gröbelstr. Jed. So. u. F. früh 8 M. u. hl. K., ½10 Hg., M., Pr.

Pieschen, Turnh., Rockwitzer Str. Jed. 8 G. im M. 9 G.

•

Andre Kirchen und Religionsgemeinden

Kapelle der Iev. evang.-luth. St.-Trinitatis-Gemeinde, Alaunstr. 41. ½9 B., 9 Pr.: P. Sauerwindel.

Kirchsaal der Iev. ev.-luth. St.-Pauls-Gem., u. A. B., Rächnitzstr. 7, 9 Beichte. Danach Christenlehre: P. i. R.: D. Willkomm. 5 Gem.-Vers.

Evangel. Gemeinschaft, Zionskirche, Neue Gasse 8. 9 Pr., ½11 Kinderg., ½8 Pr. — Löbtauer Str. 40. 11 Kinderg. — Cotta, Coschützer Str. 8: 11 Kinderg., ½8 Pr. — Katharinenstraße 17: 9 Pr., ½11 Kinderg., 8 Pr. — Leipziger Str. 8: 11 Kinderg. — Friedenskirche Bühlau, König-Albert-Allee 8: ½11 Kinderg., 8 Pr.

Christl.-Wissenschaft. Verein, Winckelmannstr. 7, 10 G.

Baptistengemeinde. ½10 u. 5 Pr. — Heidenau, Weißnerstraße 6, 5 Pr.

Methodisten-K., Ostraallee 30. ½10 u. 7 Pred. 11 Kinderg.

Freikirchl. luth. Heiligengem., Kurfürstenstr. 11. 9 Predigtvorlesung.

Erste Kirche Christi der Scientisten (Wissenschafter), Dresden-A., Bankstr. 43. 10 u. 11: G.

Neuapostol. Gem., Böhm. Str. 27. 9 Hauptg., 4 Gem.-Dienst.

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff

Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Buchfeld; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Dresdner u. Sächsische Angelegenheiten: C. O. Wagner; für den Handelsteil und Sport: Georg Bruckmüller; für Anzeigen: Paul Kniesel, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Was erhält den Menschen?

Die Nahrung, die er alltäglich zu sich nimmt, und der Sauerstoff, den ihm seine Lunge rhythmisch-automatisch zuführt! Ohne die Zufuhr von Sauerstoff können die menschlichen Organe keine Nahrung verdauen verwerten, denn jede, auch die kleinste Tätigkeit, sei es ein Fingerbewegen, erfordert den Verbrauch eines Atoms Sauerstoff. Störungen in der Nahrungs- und Sauerstoffzufuhr und deren Verwertung, unvollständiges Arbeiten der natürlichen Ausscheidungsorgane, Haut, Lunge, Darm, führen zu Stoffwechselstauungen und körperlichen Schäden, die das Wohlsein, die Stimmung behindern, die Leistungsfähigkeit untergraben, das natürliche Schlafbedürfnis, die Ruhe stören. Will man diesem auf einfache Weise vorbeugen, die Arbeit der Organe erleichtern oder nachhelfen, den Körper widerstandsfähiger machen, so nimmt man nach Tisch einen Teelöffel reines Pharmazan, welches in Voll- und Kleinpackungen in jeder Apotheke oder Drogerie käuflich ist. Pharmazan ist ein Stoff, der dem Körper außer dem knochenaufbauenden, muskelfestigenden Kalk, Lebensenergie, den Sauerstoff in abgestimmter, abgemessener Form, bei Gegenwart von Nährstoffen, zuführt und diesem den Dienst als Organismus-Anreger leistet. Den Namen Pharmazan, des seit 1911 in Klinik und Haus bewährten Präparates, müßte sich jeder Gesundheitsliebende, Vielbeschäftigte, Alternde und Nervöse einprägen. F4081

Abgabestelle ist jede Apotheke, jede Drogerie. Versandstellen: Herm. Roch, Altmarkt 3; Gosse u. Boschynek, Wallstraße 23; O. P. Bool, Pfotenhauerstr. 35; Reformhaus Ruß, Schloßstr.; O. Manjack Nachf., Ferdinandpl., Adler-Drogerie, Weißer Hirsch.

Hersteller: [illegible] Werke, G. m. b. H., Fabrikation für Sauerstoffpräparate, Dresden.

Familien-Anzeigen

Frida Zieger
Alwin Hieke
grüßen als Verlobte.

1. März 1919.

Dresden-A., Pestalozzistraße 9.

Gishorn, den 26. Februar 1919.

Heute vormittag verstarb nach langem, in der letzten Zeit sehr schwerem Leiden, meine geliebte Frau (09800)

Ida Freifrau von Hammerstein

geb. Meincke.

Tief betrauert von

Rudolf Freiherr von Hammerstein-Loxten, Königlich Sächsischer Oberst a. D.,
Ulla Freiin von Hammerstein,
Lia Freifrau von Hammerstein geb. Freiin von Hammerstein,
Hannelie Freiin von Hammerstein,
Antoinette Freifrau von Hammerstein geb. von Oehmichen,
Irene Freiin von Hammerstein.

Beerdigung: Sonnabend den 1. März 1919 nachmittags 4½ Uhr.

Am 26. Februar verschied nach kurzem schwerem Leiden der langjährige frühere Inhaber unserer Firma

Herr Ferdinand Jentzsch

Der Verstorbene hat uns, auch nach seinem Ausscheiden, als väterlicher Freund mit seinem umfassenden kaufmännischen Wissen mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Wir werden ihm allezeit dankbaren Herzens ein ehrendes Gedenken bewahren. (1724

Dresden, Marienstraße 16, I., 28. Februar 1919.

Anton Naundorf
Robert Thümmler

Inhaber der Firma Ferdinand Jentzsch.

Allen Verwandten und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin, unsre herzensgute Mutter, Tochter und Schwester, Frau (1482

Helene Lammering geb. Gerber

nach kurzem schweren Leiden am 27. Februar nachts 12¼ Uhr im Alter von 35 Jahren sanft entschlafen ist.

Dresden-A., Rosenstr. 34, Laubegast, Hauptstraße 4.

Der tieftrauernde Gatte nebst Kind, Mutter und Geschwistern.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 2. März nachmittags 4½ Uhr von der Halle des Johannisfriedhofs, Tolkewitz, aus statt.

Ein edles Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am Donnerstag nachts 11 Uhr in der Heil- und Pflegeanstalt unsre innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau (1788

Minna Marie verw. Grohberger

geb. Kupfer.

Sie folgte unserm guten Vater nach kaum fünf Monaten in die Ewigkeit nach.

In tiefstem Schmerze

Hans Grohberger nebst Braut.
Willy Grohberger.
Trudchen Grohberger als Enkelin.

Die Beerdigung findet Montag den 3. März nachm. 3 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Am 28. Februar früh 7 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzem schwerem Leiden im 67. Lebensjahre unsre heißgeliebte, unvergeßliche, gute, sorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Großmutter

Rebekka Marie Grätzig

geb. Herrmann.

Sie folgte unserm lieben Vater nach 1½ Jahr in die Ewigkeit nach. (1879

Die tieftrauernden Kinder, Enkelkinder und Verwandten.

Dresden, Pirna.

Die Beerdigung findet Sonntag früh ½9 Uhr auf dem Friedhofe zu Striesen statt. Etwa zugedachte Blumen senden bitten wir daselbst beim Herrn Friedhofsinspektor abzugeben.

Donnerstag früh entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater Herr

Friedrich Wilhelm Grimm

In tiefer Trauer (u1718

Anna verw. Grimm.
Familie Walter Grimm.
Familie Oskar Herbers.
Max Grimm.
Erna Grimm.

Dresden 28, Am Lerchenberg 23, pt.

Die Beerdigung findet Sonntag, 2. März, nachm. ½3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Donnerstag abend nach kurzem schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Söhnchen (u1707

Helmut

sanft entschlafen ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an

seine Eltern
Paul Friel und Frau geb. Benicke
nebst Schwesterchen und Großeltern.

Stolpestraße 39.

Beerdigung findet Montag den 3. März von der Leichenhalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Mein ganzes Glück ist nun dahin!

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, daß mein einziges Kind, mein Stolz und Sonnenschein, mein hoffnungsvoller, guter

[illegible]

nach kurzer, aber schwerer Krankheit dahingeschlummert ist. Er folgte seinem lieben Vater, welcher in Feindesland ruht, in die Ewigkeit nach. (1087

In tiefstem Schmerz

Helene verw. Schreiber geb. Lehmann.
Familie Gustav Schreider.
Familie Bruno Lehmann nebst Hinterblieb.

Dresden-N., Hubertusstr. 41, I.
Birmenitz bei Ostrau.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 2½ Uhr auf dem Pieschener Friedhof statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe gute Gattin, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau (aa245

Marie Leonhardt geb. Herrmann

im 58. Lebensjahre nach kurzem schwerem Leiden Freitag früh 1 Uhr sanft verschieden ist.

In tiefstem Schmerze

Hermann Leonhardt und Kinder.

Beerdigung findet Montag nachm. ½3 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Friedensstraße 34, part.

Unsre liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter (aa1879

Henriette Vogel, Heizerswitwe

ist am Donnerstag abend nach längerem Krankheit friedlich heimgegangen.

In tiefer Trauer

Anna verw. Knobloch geb. Vogel u. Sohn.
Familie Hermann Vogel.
Familie Robert Vogel.
Familie Reinhold Vogel.
Marie Vogel, Wiesbaden.

Beerdigung Sonntag den 2. März ¼4 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus. Zugedachte Blumenspenden bitten wir Louisenstraße 65, 4., bei Vogel abzugeben.

Für die liebevolle Teilnahme sowie den herrlichen Blumenschmuck beim Heimgange unsres lieben, unvergeßlichen Vaters und Bruders Herrn 1880

Bruno Käsemodel

bitten wir, hierdurch herzlichen Dank entgegenzunehmen.

Lübecker Straße 73.

Die trauernden Kinder und Geschwister.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres lieben, unvergeßlichen

Hannchen

sagen wir allen Freunden und Bekannten sowie den lieben Hausbewohnern unsern aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Troitzsch für die trostreichen Worte am Sarge. 1880

In tiefstem Schmerze

Hem. Aug. Meyer
nebst allen Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, guten Mannes Herrn 1476

Gastwirt Otto Albert

danke ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, Brauereien und Hausbewohnern für den reichen Blumenschmuck und das letzte Geleite. Besonderen Dank Herrn Pastor Grohmann für die trostreichen Worte, dem Vogtländischen Verein und Skatklub sowie allen Gästen für die erwiesenen letzten Ehren.

In tiefstem Schmerz

Louise Albert geb. Köhler.

Papiermühlengasse 18.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unsrer teuren Mutter, sage ich allen Verwandten und Bekannten für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden meinen aufrichtigen Dank, insbesondere den lieben Hausbewohnern für die liebevolle Teilnahme während ihrer langen schweren Krankheit und für die schöne Kranzspende. Ganz besonders vielen Dank den drei Gemeindeschwestern von der Herbertstraße für ihre hilfreiche und in mancher schweren Stunde tröstliche Unterstützung. Der lieben Gattin und guten Mutter rufen wir aber ein „Ruhe sanft!" und „Habe Dank!" nach. (u1713

Löbtau, Burgstraße 30.

Der trauernde Gatte Reinhold Luther

nebst Kindern und Angehörigen.

Vermißt!

Welcher Kamerad kann Auskunft über das Schicksal meines Sohnes, Grenadier

Alwin Müller,

der 9. Kompanie, Reserve-Grenadier-Regt. Nr. 100, geben? Derselbe wird seit 9. August 1916 vermißt, nachdem er im Gefecht bei Maurepas-Hem verwundet worden sein soll.

Franz Müller,

Stadtkämmerer in Hirschberg (Saale). 87086

Heiratsgesuche

Alleinst. Herr, 45 Jahre, Kriegsbl., 1,54 gr., kerngesund, sucht auf dies. Wege die Bek. ein. Frl. od. Kriegswwe. von 35 J. an (mit einem Kind n. ausgeschl.) zwecks späterer Heirat. Off. unt. „P B 164" postlagernd Wilsdruff. (81753

Geb. [illegible] Frl. sucht auf d. Wege mitbess., geb. Herrn, auch Wit., in Briefwechsel zu tret. zwecks späterer Heirat. W. Off., m. mögl. mit Bild, u. „b 195" Fil. Uhlandstr. 15 erb.

Ges. Dame, 29 Jahre, kath., Erscheinung, wirtschaftl., heiteres Wesen, wünscht die Bekanntsch. eines soliden Herrn zwecks späterer Heirat. Angeb. u. „a 367" Fil. Wettiner Str. 16.

Witwe 33 Jahre, [illegible], wirtschaftl., heiteres Wesen, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn zwecks späterer Heirat. Angeb. u. „a 366" Fil. Wettiner Str. 16.

Beg. Herr mittl. Alters wünscht nette, wirtschaftl. Dame (Witwe mit Kind nicht ausgeschl.), bis 30 J. alt, welche Lust u. Liebe f. ein erstklass. Café hat, kennen zu lernen bzw. sp. Heirat. Damen, w. an einer wirklich glückl. Ehe gelegen ist, werden gebeten, unt. Ang. d. Vermögensverh., Alters usw. ihre werte Ang. „J X 645" Exp. d. Bl. zu senden. Ehrenwörtliche Verschwiegenh. zugesichert.

Jg. Witwe ohne Kinder wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten und sucht auf diesem Wege Bekanntschaft mit netten, charaktervollem Herrn. Nur ernstgemeinte Anträge u. „es 2580" Filiale Marienstraße 28.

2 Hausbesitzerstöchter 20 u. 24 J. wünschen in Briefwechsel zu treten mit Herren v. 24—36 J. zwecks Heirat. Off. u. „es 2546" Filiale Marienstr. 28.

Kath. Mädchen, gr., kath. Fig., sucht zw. Heirat Bekanntsch. mit sol. Handwerker. Off. u. „N 3188" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Geschäftsinh., kath., sol. Frl., 33 J., gr., [illegible], sch. v. Verm., m. anst. Alt., d. zw. Heir., Dam. ang. Off. u. „O B 564" Exp. d. Bl.

Ein Witwer v. 52 Jahr. sucht Bekanntschaft mit einer Dame zwecks Heirat. Gew. wird ein Fräulein oder Witwe im Alter von 38—45 Jahre mit lieb. guten Charakter, resp. und arbeitsam und mit etwas Ersparnis. Gefl. Angeb. mit Photographie unt. „P J 040" an die Exped. dieses Blattes.

Jung. Landwirtssohn, 27 Jahr alt, vermögend, die landwirtsch. Schule besucht u. als Verwalter tätig gewesen, wünscht die Bekanntschaft einer jung. Dame, Landwirtst. bevorz., zw. Heirat. Werte Angebote mit Bild und voller Adresse unt. „O O 545" an die Exped. d. Blatt. erbet.

Heiratsgesuch.

4½ J. im Feld u. jetzt i. Gefangenschaft als Ziegelbrenner tätig, fehlte mir jede Gelegenh., Damenbek. zu machen, die ich nun auf dies. Wege suche, da ich mich nach den Strap. des Krieges nach einem eig. Heim sehne u. einer lieben Gattin, der ich in jed. Lebenslage ein treuer Beschützer sein will. Bin 31 Jahre, 1,70 gr., blond, Zivilberuf Landwirt. Gehe mehr auf gutes Gemüt wie auf Schönh. u. bitte Damen, deren Verhältn. gestatt., einem treuen Mann ein Heim zu bieten, auf dieses aufrichtig gem. Gesuch Offerten unter „O R 183" an die Exped. d. Blattes zu richten.

Künstler, 32 J., groß. Erschein., jedoch unvermög., sucht Damenbek. zw. Heirat. Off. unt. „K 2 679" an die Exp. d. Bl. erb.

Sexual., heiratsl., 28 Jahre alt, sucht sich mit netten, soliden Herrn bald zu verheiraten. Offerten unter „K 3196" Fil. Pillnitzer Straße 49.

Möchte gern gebild., lieben., hübsch. M. bis zu 19 J. zwecks spät. Heirat kennen lern. Verauskleb.: aus bess. Familie u. von tadellos. Ruf. Zuschriften, mögl. mit Bild, das sof. retourn. w., unt. „J K 600" Exp. d. Bl.

Jg. Kriegerswitwe, 33 J., mit 2 Kd. v. 6 u. 4 J., sch. Heim, heiteres Char., wünscht die Bek. ein. bess. Hrn. zw. spät. Heirat. W. Off. unt. „K 1070" an die Fil. Torgauer Str. 43.

Frl., 48 J., in treis berufstätig u. in allen Zweigen der Wirtschaft erf., s. j. m. ält., bess. Herrn pass. zu verheiraten. Off. u. „es 2508" Fil. Marienstr. 28.

Geb. Dame, Anf. 40er, mit guter Existenz u. Verm., m. Kriegsgeschäft mit bess. Herrn. Off. u. „R O 943" Exp. d. Bl.

Suche Bekanntsch. mit Fräul. od. Kriegsw. bis 27 J., m. in ein Möbelgesch. einheirat. will. Vermögen erw. Nur ernstgemeinte Bildofferten erbeten unt. „R G 7029" Exp. d. Bl.

40j. Herr (Händler) w. d. Bekanntsch. einer Witwe, m. 1 od. 2 Kind. angen., zwecks Heirat. Off. „R 8241" Fil. Pillnitzer Straße 49.

Verw. Lehrer mit Kindern s. alt. Frl. od. Witwe im Alter b. 40 J. z. Führ. des Haush. u. spät. Verhei. kennen zu lern. Off. u. „D A 1135" Exp. d. Bl.

Streb., [illegible], häusliche Witwe, 51 J., w. m. gleich. Herrn in fest. Stell. b. 55 J. zw. Heirat i. Briefwechsl. z. tret. Off. „s 805" Fil. Bergmannstr. 9.

Kriegerswitwe vom Lande mit schön. Einricht., 36 J., mittelgroß, m. 2 schulpfl. Kind., für welche gut gesorgt wird, sucht Briefwechsel zw. spät. Heirat mit ordentl. Mann, welcher sich nach einem trauten Heim sehnt. Witwer m. Kind angen. Off. mit näh. Angaben u. „m 561" Fil. Königsbrücker Straße 54.

Geb. Fräul., 37 Jahre alt, mit gu. u. verträgl. Charakter, jed. ohne Vermög., sucht a. d. Wege d. Bekanntsch. eines bess., gebild. Herrn zwecks baldiger Heirat. Witwer mit kleiner Kind. werden eine lieben. Mutter sein würde, bevorz. Geschäftsm. od. Kriegsinvalid. n. ausgeschl. Ernstgem. Off. mögl. m. Bild, welches sof. zurückgeh. w., erb. u. „u 1661" Fil. Löbtau, Thorandter Str. 6.

Witwer, Mitte 40, mit zwei Kindern, Betriebsleiter, wünscht Bekanntschaft mit hübsch. Fräulein od. Witwe ohne Kinder zw. spät. Heirat. Hauptsache Kinderliebe u. gut. Charakter. Off. m. Bild u. „K 1101" Fil. Torgauer Str. 43.

Suche f. geb., gebild. Dame m. die Bek. eines gebild. H. zwecks späterer Heirat. Off. unt. „G S 510" an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Herzenswunsch.

Jung., anst. Mädel von angenehm. Äußern wünscht die Bek. ein. nett. H. nicht unt. 30 J., welch. an ein. aufricht. Verkehr gel. ist, zw. Heirat. Nur ernstgemeinte Off., mgl. m. Bild, unt. „G G 687" an die Exped. d. Bl. erb.

Witwer, 55 J., Kfm., 1 Kind., sucht Bek. m. Frl. od. Witwe bis 50 J., volle Fig., zw. Heirat. Etwas Vermög. erw. Einheirat angen. Kompl. Ausst. vorhand. Gefl. Off. u. „P S 81794" an die Exp. d. Bl.

Kraftwagenfahrer

i. 32. in gut. St., sucht d. Bek. ein. nicht zu jungen Mäd. od. Wwe. zw. Heirat. Etwas Vermög. erw., um sich spä. selbständ. zu m. Offert. unt. „R D 866" an die Exp. d. Bl. erb.

Welch. i. nett. Mädch. m. etw. Verm., i. Alt. v. 20 bis 24 J., wünschte auf Grund gegens. Neig. m. i. Dekorateur zw. sp. Heirat bekannt zu werden? W. Zuschr., mögl. mit Bild, u. „O R 896" Exp. d. Bl.

Junggesell. v. Arbeiterst., 41 J., große, kräft. Fig., ohne Anh., sucht Lebensgefährtin. Wwe. m. Häuschen od. kl. Wirtsch. sehr angen. Off. unt. „mm 312" Fil. Leipziger Str. 32 erb.

Witwe, 30 J., in Landw. bew., heit. Char., wünscht d. Bek. ein. sol. Hrn. zw. spät. Heirat. Angeb. unt. „a 365" an d. Fil. Wettiner Straße 16 erb.

Treuen Lebensgefährten

sucht Mädch. Kriegerswwe. Off. unt. „ab 408" an die Fil. Oppelstr. 33.

Geschäftsinh., Anf. 30er, i. Gastwirtsch. erf., wünscht ebensolch. Hrn. k. zu lern. zwecks Heirat. W. Angebote unt. „O B 346" an die Exp. d. Bl. erb.

Beamter, über 4 J. im Felde gewesen u. gesund wied. zurückgek., wünscht sich ein glückl. Heim zu gründen. Bin 36 J., von statl. Ersch., 170 cm gr. u. b. 6000 M. Vermög. Da es mir nun an Damenbek. fehlt, suche ich auf d. Wege d. Bek. ein. wirtsch., sol. Frl. v. 25—30 Jahr., auch Kriegerww. ohne Anhang nicht ausgeschl., zw. spät. Heirat. Etw. Vermög. erwünscht. Nur ernstgem. Off., m. mögl. mit Bild, w. sof. w. zur. u. „M G 915" Exp. d. Bl.

Kfm. (Kleinstadt), 36 J. alt, angen. Ersch., m. eine Frau ernähr. k., wünscht d. Bek. ein. sol. Dame od. Jung. Witwe zw. Heirat. Vermög. u. unbed. erford. Gen. Ang. m. B. w. zur. gel. w. unt. „D M 988" an die Exp. d. Bl. erb.

Junge Witwe, 28 J., nicht unverm., sucht pass. Herr. zwecks Heirat kennen zu lernen. Werte Off. unt. „ab 473" an die Fil. Oppelstr. 33.

Anst. Frl., 24 J. alt, sucht auf dies. Wege die Bek. ein. lieben. H., Witw. m. Kind angen., zwecks sp. Heirat. Off. u. „R S 11" Fil. Loschwitz, Grundstr. 30.

2 Freundinnen, Ww., im Alt. v. 41 u. 30 J., such. auf d. Wege, da sie des Alleinst. müde s., 2 anst. Hrn. in entspr. Alt. kenn. zu l., zw. Heirat. Off. u. „D M 3740" Exp. d. Bl.

3 Freunde v. 20—25 J. suchen hübsche jge. Damen zw. Heirat. Off. u. „S T 832" an die Exp. d. Bl.

Einmal recht!

Tücht. Geschäftsm., Witw., mit 11j. Töchterch., einige tausd. M. Verm., wünscht lieben., heit. Dame m. etw. Vermög. kenn. zu lernen zw. sp. Heirat. Ev. Einheir. i. Gesch. gl. m. Br. Gef. Off. u. „es 2566" an die Fil. Marienstr. 28.

Wirtschafterin v. Lande mit etw. Verm., i. Eisenbahner (Junggesel.), 45 J., m. 12 000 M. Vermög. u. vollst. Ausst. m. Todesf. i. Must. zw. sp. Heirat. Bef. od. Wwe., n. unt. 30 J., ohne K., w. Off. u. „O R 811" Exp. d. Bl. erb.

2 junge Damen wünschen Bekanntsch. zweier Herren zw. Heir. Off., m. m. B., u. „M G 771" Exp. d. Bl.

Gebild. Herr, 36½ J., 1,58 gr., von angen. Äußer., sucht auf dies. Wege durch Annäh. an nur bess. Dame zwecks späterer

Heirat.

Einh. in Gesch. (Metall- od. elektr. Fach) bevorzugt. Off. m. Bild, w. sof. zurückgel. w., unter „D G 507" an die Exp. d. Bl.

Heiratsgesuch.

Witwer, 36 J. alt, mittl. Stat., mit St.-P. Staatsstellg., klein. Verm., sucht Verbind. m. ält., wirtsch. Mäd. od. Witwe, auch m. Kind. Einheirat i. Gesch. od. Landwirtsch. n. ausgeschlossen. Etw. Vermög. erwünscht. Offert., wenn mögl. mit Bild, bis 15. 3. unt. „aa 1315" an die Fil. Martin-Luther-Pl. 1 erb. Diskretion zugesichert.

Intellig. Witwe, 1878, wirtschaftl., v. gut. Charakt., 29 J., etw. Erspart., mit 2 guterzog. Knaben, 9 u. 10 Jahre, wünscht sich wieder glücklich zu verh. Herr in guten Verhältniss., bis 48 J., auch Witwer ohne Kind. oder leicht. Kriegsverletz., bitte Zuschrift m. Bild u. „R M 129" Fil. Pieschen, Schillerpl. (1412

2 Kriegsw., eine m. Kind, suchen auf dies. Wege die Bekanntsch. zweier nett. Herren, 35—40 J., zw. sp. Heirat. Off. mögl. m. Bild u. „s 661" Fil. Bergmannstr. 9.

Jung. Mann, 32 Jahre, B. der v. Beruf, sucht die Bek. einer Dame zw. sp. Heirat. W. Off. u. „s 488" Fil. Bergmannstr. 9.

Zwei geb. Witwen, best. Kreise suchen Anschl. an bess., gutsit., lebensl. Herren, im Alt. von 45 bis 55 J. bez. gesell. Verkehrs u. spät. Heirat. Offert. erb. „P X 1121" Exp. d. Bl.

Strebs., sol. Mann, 41 J., alleinst., sucht zw. baldiger Heirat Bek. m. Frl. oder Wwe., am l. Geschäftsinh. Gef. Off. u. „es 2590" an die Fil. Marienstr. 28.

Witwe, 36 J., 2 schulpfl. Kinder, Geschäftsinh., 3000 Mark Eink., sucht auf d. Wege die Bek. ein. H. zw. späterer Heirat. Offerten unter „es 2580" an die Fil. Marienstr. 28 erb.

Geschäftsmann, Mitte 40er, sucht nicht. Frau zwecks bald. Ehe. Offert. u. „es 2562" Filiale Marienstraße 28.

Geb. Beamtinbl., Ende 20er, verm., sucht Heirat m. bess. Hrn. Off. „R S 491" Exp. d. Bl.

Anständ., einf., wirtschaftliches Mädchen, 24 Jahre, von großer Figur, wünscht Bekanntsch. mit ebensolchen Herrn zw. Heirat. Witwer m. Kind nicht ausgeschl. Off. u. „H K 847" Exp. d. Bl.

Jg. Kriegerswitwe, 26 J., mit hübsch. 3½ jähr. Mädchen, schön. Heim, herzensg. Charakt., wünscht die Bekanntsch. ein. bess. Herrn zw. sp. Heirat. W. Off. erb. „K 1071" Fil. Torgauer Str. 43.

Beamtenwitwe, 31 J., große, volle Erscheinung, ohne Kinder, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten. Off. u. „K 1067" an d. Fil. Torgauer Str. 43.

Jung. Kfm., Anf. d. Dreiß., sucht d. Bekanntsch. ein. ält. Dame, mögl. m. Ausst. u. eig. Gesch., zw. Heirat. Str. Verschw. selbstverst. Off. u. „R A 691" Exp. d. Bl.

Frl., 22 J., sol., wirtschaftl., Musik u. Natur lieb., w. bess. Stelle bek., wünscht Bekanntschaft eines besser. Herrn zw. sp. Heirat. Nur wirkl. ernste Off. m. Bild u. „O U 521" Exp. d. Bl.

Jg. Kriegerswitwe, 25 J., hübsch, Ausstatt., wünscht sich wieder glückl. zu verheir. Kriegsinval. angenehm. Offert. u. „S G" Fil. Wilsdruffer Str. [illegible]

Jg. Frau, 30 J., schuldl. geschied., m. Kind u. vollst. Ausst., wünscht sich glückl. zu verh. Witw. m. K. Kind angenehm. Off. „R S" Fil. Wilsdruffer Str. 18

Fuhrwerksbesitzer (1928 in mittl. Jahr., 20 000 M. Verm., möchte gern in Geschäft od. Landwirtsch. einh. Off. „m 946" Fil. Königsbrücker Straße 54.

Gesch. Inhaber, 28 J., 1,64 gr., wünscht, da ganz allein, sofort Heirat. Etw. Ausst. u. Verm. Beding., all. andere Nebensache. Off. u. „M G 691" Exped. d. Bl.

2 sol. i. Freunde i. Alt. v. 19 u. 20 J. such. Bek. zweier hübsch., wirtschaftl., sol. Lebensgefährtinnen aus guter Fam. Angeb. mit Bild, welch. zurückgel. wird, unt. „K 1068" Fil. Torgauer Str. 43 erb.

Kath. Frl., 33 J., wohl., led. ohne Vermög., w. d. Bekann. ein. geb. H., am liebst. Witwer m. anderen Kind. Zuschr., mögl. mit Bild u. näh. Ang. u. „K G 865" an d. Exp. d. Bl. Verschwiegenheit Ehrensache.

Ernstgemeint.

Gel., wirtsch. Mädch., m. Kd., i. d. Bek. ein. sol. Hrn., Wwr. n. ausgeschl., zw. spät. Heirat. Off. u. „K G 692" Exp. d. Bl.

Junger Herr

im Alter von 24 Jahr., in gut. Position, in d. Automobilbranche tät., wünscht auf diesem Wege m. nicht unvermög. Dame in Verbindung zu tret. zw. bald.

Heirat.

Einheirat i. obengenannte Branche sehr angenehm. Off. mit Bild u. Verm.-Ang. unt. Strengst. Diskr. unt. „K 1057" an d. Fil. Pillnitzer Str. 49 erb.

Gebild. Mädch., Anf. 20, v. angen. Äuß., häusl. u. wirtsch. erzog., jedoch ohne Vermög., möchte sich gern verheiraten. Off. u. „es 1345" Fil. Lutherplatz 1.

Geschäftsmann, Prof., 35 J., angen. Äuß., s. pass. Heirat. Etw. Vermög. erw. Off. u. „i 1000" Fil. Postplatz.

Geschäftseinheirat

wünscht alleinst., 40j., vermög. Gastwirt, stattl. Erscheinung u. v. gut. Char. Näh. durch 1119

Frau Gering,

Münchner Straße 15, 1. Et.

Fräulein (25 J. alt, 1,70 groß) sucht die Bek. ein. intell. charaktern. Hrn. zw. spät. Heirat. Off. u. „S D 1280" an die Exp. d. Bl.

2 Kriegerw. im Alt. v. 26 J. such. d. Bek. zweier Herren (Kriegsbn. n. ausgeschloss.) zw. Heirat. Off. unt. „K G B 287" an die Fil. Postplatz erb. 1309

Witwer, Ende 40er Jahre, Prot., v. gut. Char., w. sich mit ält. Frl. od. Wwe. ohne Anh. m. glücklich zu verheiraten. Off. u. „R 2283" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Glückliche Verheiratung

wünscht kinderlose, ältere, einfache, wirtsch., vermög. Hausbesitzerin. Näh. bei **Frau Gering,** Münchner Str. 15, 1. (1081

Ernstgemeint.

Fl., orb., 48j. Mann, aus d. Felde zur., sucht Lebensgefährtin. Würde gern i. Landwirtsch. einheir. Off. unt. „a 369" an d. Fil. Wettiner Str. 16 erb.

2 Freundinn. v. Lande, Mitte 20, denen es an Gelegenheit fehlt, such. a. dies. Wege d. Bek. zweier gebild. Hrn. zw. Heirat. Werte Off. u. „R S 8290" an die Exp. d. Bl. erb.

Verschiedenes

Uebernehme Filialverkauf einer Firma geg. Miete u. schriftliche Abrechnung. Off. unt. „G J 1702" an die Exped. d. Bl. erb.

Welche Fabrik

liefert Händler Bündel Schuhsenkel und Schuhcreme? Off. u. „i 1070" Fil. Postplatz erb.

Für Straßenhändler. Hausierer u. l-M.-Artikel, auch geeignet fürs Land, z. m. tägl. von 11—12 im Restaurant Ziegelstraße 25. Muster nach auswärts 25 Pf. [illegible] per Nachnahme.

Straßenhändler, Hausierer Millionenartikel

Ja Schlager mit gut. Gewinn. Jedermanns Kauf. Näh. Lindenaustr. 19, 1.

Wo kann junge Frau in den Tagesstdn. Frisieren erl.? Gef. Off. erb. [illegible] Zimmerstr. 17, [illegible]

Schönheitspflege! Gleich. Erfolg schon nach der 1. Behandl. Frau D. Ziehmann, Haydnstraße 8, Haltestelle Linie 18, Kronprinzenpl.

Brauner Wallach (1481 10 J. alt, ... zu verkaufen ... Marienhofstr., Herstr. ... [illegible]

Bindedraht

½ und 1 mm [illegible] ... Hefte. Schaffstr. 10.

Gesucht! Rat!

Rechts-, Ehe-, Steuersach., Testamente, Zuschriften, Gesuche. Schreiber, Wettinerstraße Nr. 24, 2.

Konfirmanden-Anzüge

[illegible] Dresdner Str. 16, [illegible]

Sommer-Hüte

werden auf neueste Formen umgenäht Damenhutfabrik

F. Eckstein,

jetzt Gr. Zwingerstr. 5, 2.

Umarbeitung

Reise und Mustercher [illegible] Ammonstr. 36, I. Fil. [illegible]

Drahtseil, Fest, [illegible] in Rollen, 1 m lg., 3—11 [illegible] waggonw. [illegible] Dresd., pro Rolle, 60 M. abzugeb. Schriftl. Anfr. a. Verlosb. Drahtseil. 30 Großenhainer Str. 237.

Alte Möbel werden gestrichen u. lackiert. Otto Schramm, Freiberger Str. 2, 2.

Diese [illegible] Straußbolero [illegible]

kostet 20 M.

20894

[illegible]

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1919030201/7

Opernhaus.
Sonntag, 2. März: Tannhäuser (6).
Montag, 3. März: Der Troubadour (8).

Schauspielhaus.
Sonntag, 2. März: Don Carlos (5).
Montag, 3. März: Die Insel (6).

Albert-Theater.
Sonntag, 2. März: Der Lebenskünstler (8). Mein Leopold (7).
Montag, 3. März: Die Schwestern und der Bruder (½7).

Residenz-Theater.
Sonntag, 2. März: Der Einsamkeit (¾8). Julagulis (½7).
Montag, 3. März: Der Verlobtenkai (½7).

Central-Theater.
Sonntag, 2. März: Das Schwarzwaldmädel (8). Die Dalchinaden (7).
Montag, 3. März: Die Dalchinaden (7).

Volkswohl-Theater.
Sonnabend, 1. März, 8½: Neueinstudiert: Bogenbrüder, Schwank von Laufs und Kraatz.
Sta. nachm.: Kinderfestlichen: abds.: Bogenbrüder. Mo.: Schuldig! (Gastvorstellung. Einh.-Preis 50 Pf.). Di.: Bunteabend: Koche. Bis Vorverkauf: Johannesstr. Nr. 21, 1., und Reisbüro-Kaufhaus.

DKH
Tirolerbahn 7.13.22. Nach Schluß Omnibusverbindung Hauptbahnh.
Sonntag 4 Uhr
Montag 6 Uhr
Feiner Ball
mit Varieté.
Näheres siehe Anzeigen im Dresdner Anzeiger, Dresdner Nachrichten, Dresdn. Volkszeitung, Elbtal-Abendpost, Dresdn. Lokalanzeig. u1705

Parterre-Saal 6 Uhr
Künstler-Konzert.

Drei-Kaiser-Hof.
Skat-Turnier
heute Sonntag den 2. März, Anfang 3 Uhr
Restaurant H. Schola, Eschenstraße 9. (m959)

Fels Bärenstein
Haltestation Pötzscha-Zehren.
Sonntag den 2. März:
Gebirgsfastnacht.
Franz u. Antonia Rosenberg.
Voranzeige!
Fastnacht-Dienstag
Goethegarten, Blasewitz
Groß. Fastnachtsrummel
mit Tanz. 973

Rosenberg
Gr. Freiberg. 5. Täglicher Singspielhaus. 2555

Riesens Liedergarten
Heute Sonnt. ½5 Vereinsheim Reichskanzler, Halbeinplatz 4. Herren u. Damen willkommen!
Gitar. Pianist sucht Anschl. gef. Off. u. „P B 1541" Exp. d. Bl.
Musikkapelle, (f1350) 6—8 Mann, Sonnt. u. 2. u. 9. 3. sowie Fastn.-Dienst. Umst. h. u. fr. K. Stricker, Musikdir., Hammerstr. 11.1

Aussteuerartikel WÄSCHE Markowitz! Verkäufe, von 50 M. an gegen Nachn., 2W. Ptc. u. Verp. extra. Ref. Näher. Greis, Elbberfeld 60. (c

Muskatnüsse Stück 30 Pf. Pfeffer, Zimt, echt, Pf. 50 Pf. und alle Gewürze ungefälscht. Backpflaumen, Backobst Pfd. 5.50. Oetkers Backpulver u. alle Lebensmittel. (m1

Conradi, Freib. Pl. 18 u. Hauptstr. 34. Geöffn. 8—6 Uhr, Sonnabd. 7 Uhr, Sonnt. geschl.

5 Zir. Knoblauch (m1
prima Ware, im ganz. od. geteilt. verk. Genk, Freiberger Pl. 18. Tel. 21854.

Zu Pfd. Stecknadeln, gefr., Pfd. 16.50 M. Brühlsche Gasse 2, 3. Müller. (1924

Photographie
f. Garten, auch auswärts, hübsch u. sehr bill. Friedrichstraße 53, 2. r. (1868

Holzpantinen
mit Leder fleiert (f5591
C. Heinrich, Altstadt bei Ostrig.

Haubennetze
aus echt. Menschenhaaren, St. 1.45 M. Dtzd. 10.50 M. Spangen werden repariert. Friedrich. (f576 Dresdnerstr. Pirna 16.

Oeffentliche Kundgebung!

Sonntag den 2. März 1919
pünktlich ½11 Uhr (B347
im großen Saale des Gewerbehauses.
Thema:
Der Wiederanschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland.
Der Kampf Deutschböhmens um sein Selbstbestimmungsrecht.
Referenten: Landesrat **A. Schäfer,** Landesrat **H. Hartel,** Hofrat Prof. **Hueppe.**
Eintritt frei.
Deutschösterreichischer Volksbund Ortsgruppe Dresden.
Großdeutsche Vereinigung Ortsgruppe Dresden.

Zoologischer Garten
Sonntag, 2. März
Billiger Tag 30 Pf.
Einmalige jede Person (i. allg. 1 Uhr an 5 Pf. Garderobegeld). Nachmittags von ½4 bis ½8 Uhr:
Philharm. Orchester Gruppe B
Leitg.: G. Gellhorn-Dubelowski. Solist: Ernst Huegsegger (Cello)

Belvedere
Kleinkunst-Bühne
März-Spielplan:
Max Marzelli, der urkomische Musik-Imitator | Lia u. Ty, Moderne Tänze | Lisa Metzger, Opern- und Vortrags-Sängerin
Hanna Fritzel, Vortrags-Soubrette
Jersey und Juliette, Manipulator-Kunst-Humoristen-Marionettenspiele
Musizierende Silhouetten
Dita Wittenborn, Phantasie-Tänze
Hans Schnitzer, Ansager und Charakter-Darsteller
Am Flügel: Frank Rolf. Orchester: Heinz Elber
Dienstag, den 4. März
Fastnachts-Veranstaltung
unter Mitwirkung der Künstlerschaft im oberen Saal
Fastnachts-Konzert.

Dresdner Volkshaus-Theater.
Rittenbergstraße 2, am Schloßplatz.
Direktion: Karl Friedheim. (B129
Sonntag den 2. März nachmittags
Tischlein deck dich, Eselein streck dich, Knüppel aus dem Sack.
Ein lustiges Kindermärchen in 6 Bildern.
Anfang 2½ Uhr. Eintritt mit Steuer 30 Pf.
Abend-Vorstellung:
Das Stiftungsfest.
Schwank in 3 Akten von G. v. Moser.
Anfang ½7 Uhr. Eintritt mit Steuer 50 Pf.

Tymians Thalia-Theater
Telephon 14380.
Anfang 7 Uhr! Sonntags 11, 3 u. 7 Uhr.
Heute jede einzelne Nummer neu!
Der Mann mit den 3 Frauen
oder: Die Nebenehe.
Gestellt von Max Neumann. (Ch
Hagedorns Schattenspiele:
„Eine Reise ins Unmögliche"
und all' die großen Schlager.
Vorverkauf: 10 bis 2 Uhr u. ab 6 Uhr in T. T. T.

SARRASANI
Mittwoch, Sonnabd., Sonntag 7 Uhr und 3 Uhr
Jackley Boston, Monsieur d. Affen — Marino, der Mann mit den eisernen Rippen. Das Riesen-Schaustück — Margarat Beatty, musikal. Automaten-Akt.
Eine Königin ohne Krone.
Vorverkauf: Circuskasse und Re-Ka. [81866
TROCADERO: Stimmungsabende.

„Zur Treue",
Ecke Waldenburger- u. Radeberger Str. Straßenb. 9, 11, 16.
Preisskat — 500 M.
1. Preis bei mindestens 320 Tischen.
Spieltage: 3., 5., 7., 9., 10., 12., 14. u. 16. 3. 19.
Anf.: 2 Uhr. Einl.: 3 M. Ausz.: 95 % Kartenz.: 0.50 M.
Skatklub Radau. Paul Leuteritz u. Frau.

Handlungsgehilfen!

Es geht um Eure wirtschaftliche Existenz,
erscheint in Massen
zur
öffentlichen Versammlung
am Sonntag den 2. März abends pünktlich ½7 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Pirnaerstraße.
Herr **Georg Brost**
Mitglied d. Vorstandes, Leipzig
spricht über:
Gehaltsfragen (Tarifverträge) und Frauenarbeit.
Anschließend freie Aussprache.
Alle Handlungsgehilfen Dresdens ladet ein
Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände Dresden. (B 48

Oeffil. Arbeiterversammlung
Sonntag den 2. März 1919, vorm. 10 Uhr, im Volkswohl, Ostra-Allee
Thema: 1450
Die Aufgabe der Arbeiterschaft
Die soz. Gruppe der Geistesarbeiter, Dresden

Genußreiche Abendstunden bieten das vornehme Künstler-Konzert im
Kaffeehaus Maximilian
Moritzstrasse 19, Ecke Ringstrasse (nächst Pirnaischer Platz)
Nachmittags Kaffee-Konzert
Speisen und Getränke erfreuen sich des besten Rufes (7934
6 Billards Im 1. Stock 6 Billards
Dienstag den 4. März
Grosser Fastnachtsabend
mit Militär-Konzert

Wo gehen wir Sonntag hin? Ins **Heideschlößchen,** Fischhausstr.
Gut Speisen und Getränke ist auch heute gesorgt. (91871 Ter. Ruf: Paul Schmidt.
Saal noch einige Tage für Vereine frei.

Wettiner Säle,
Kegelheim, Friedrichstraße 12, 170
Jeden Sonnabend ½8 und Sonntag 4 Uhr
Feiner Touren-Tanz.

Gasthof Alter Deffauer, Niedergorbitz.
Montag den 3. März 1544
Großer Damen-Ball.

Schirmers Gasthof, Hatzke b. Thorandt.
Sonntag den 2. März
Feiner Ball.
Militärkapelle. Anfang 4 Uhr. 201

Dianasaal, Jagdweg 6.
Jeden Sonnabend von 6 Uhr, jeden Sonntag von 4 Uhr sowie jeden Dienstag von 6 Uhr an große öffentliche Ballmusik, wozu ergebenst einladet H. Hanse. [19.2

Albertschlößchen, Radebeul.
Sonntag den 2. März 1919: Feinster öffentl. Ball. Anf. 4 Uhr. Bekannt beste Kapelle. Eintr. 50 Pf., einschl. Steuer. Voranzeige für Fastnachtsdienstag: Großer Faschingsball im Rosenhain. Größte Ueberraschungen. Herrl. dekor. Saal.

Montag den 3. März 1919 **Zoologischer Garten**
Konzert- u. Ball-Abend der Sicherh.-Batr. 48. Kabarett-Humorist Wenzel, Gebrüder Salatterie usw. Herren 2.50, Damen 1.50 M. Tanz frei. [1089 Beginn 8½ Uhr. Gäste herzlich willkommen.

Schusterhaus Cotta.
Montag den 3. März (a885
ff. grosser Damenball ff. (Röhling-Orchest.)
Anfang 6 Uhr. Gäste herzlich willkommen. Z. V. V. D.

Humorist Artur Wenzel,
Joh.-Meyer-Str. 2. Tel. 17861 Nebenh. (d5504

Kuchenbeilen! Ein Waggon Kuchen!
Komme zu jedem Ball
Postkarte genügt. Uebernehme Kotillon-Polonaisen auf eigene Rechnung. Gebe höchste Prozente an Vereine ab. Nur Schlager! 1598
E. Mügel, Dresden-A., Schützengasse 48 Hof pt.

Humorist u. Instrumentalist Willy Scholz
Marsdorfer Straße 6. (11140

Einem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich die von 1230
Fleischerei Willy Täbrich,
Dresden-Strehlen, Friedrich-August-Platz 2
übernommen habe und bitte mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Neuanmeldungen werden höflichst gern entgegengenommen.
Oswald Glauche, Fleischermstr. u. Frau

Bündel-Holz
sehr gute, trockene Ware, besonders billig, deshalb auch günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer, ab unl. Werkplatz Hamburger Str., Ecke Waldherbstr., abzugeben, auf Wunsch auch ins Haus. (f2792
Dresdner Holzwerke, Amalienstraße 1. Fernspr. 20646.

Großes Protest-Meeting

auf den Elbwiesen (Neustädter Seite, vor dem Finanzministerium)
Referenten: Rühle :: Heckert :: Grünberg
Sonntag, den **2. März** nachmittags 3 Uhr.
1519

Sung! Neu für Dresden! Sung!
Ab 1. März gastiert der überall beliebte Komiker und Stimmungsmacher
Paul Pommer (e2724
Café Fritsche Schloßstraße, 1. Stock. Inh.: Koch.

Eiserne Dreifüsse
an Wiederverk. bill. abzugeb. Hobo, Poppitz 8. Telephon 19717. (1889

Nähfaden-Mosch.-Zwirn weiß, 40er und 60er Rollen, à 1000 Pds., zu verkaufen. Offert. unt. „1412" an Ann.-Exped. Max Schulz & Co., Gera-Reuß. (2798

Papierwäsche: Kragen, Manschetten, Vorh. E. J. Nicolai, Handschuhgeschäft, gegenüber Kleyerbein, Frauenstr. 6. (m

Wasch- u. Reinig.-Paste (Schmigl.), hervorrag. Marke, nur in größ. Gebinden geg. Kasse, Kenner preiswert. Engert, Seine Str. 7, r. (1867

Grosse Auswahl
Bettstell. u. M., Schränke, Schreibt., Dofas, Komm., Federbett., gar. Hinrichs., alles verkäuf. Schäferstraße Nr. 11, 1. Hanner. (f6780.

Amtliches

Eier-Verteilung.

§ 1. Für die Woche vom 26. Februar bis 1. März 1919 darf von den zum Eierverkauf zugelassenen Geschäften (81968 ein Ei auf jede Lebensmittelkarte (grüne und gelbe) abgegeben werden.

Der Verkauf an die Verbraucher findet von Sonnabend den 1. bis Sonnabend den 15. März 1919 statt. Die Lieferung der Eier an die Kleinhandelsgeschäfte erfolgt nach und nach je nach Eingang der Ware.

Der Preis für jedes Ei beträgt 35 Pf. Er ist dem Ei mit roter Farbe aufgedruckt.

§ 2. Für die Woche vom 26. Februar bis 1. März 1919 können auf die Bezugsscheine der Molkereien, Konditoreien und Bäckereien Eier nicht abgegeben werden.

§ 3. Zuwiderhandlungen werden nach § 19 der Ratsbekanntmachung vom 2. September 1916 bestraft.

Dresden, am 28. Februar 1919.
Der Rat zu Dresden.

Verkehr mit Kohlen im März 1919.

Da die Zufuhr von Hausbrandkohle nach Dresden immer noch ganz ungenügend ist, wird kraft § 26 der Bekanntmachung des Reichskommissars vom 20. März 1918 über die Brennstoffversorgung der Haushaltungen usw. folgendes angeordnet:

§ 1. Belieferung der Grund- und Unterverteilerkarten.

1. Im März dürfen bis auf weiteres nur die nach im Besitze der Verbraucher befindlichen Bezugsscheinabschnitte der Grundkarten und der Unterverteilerkarten sowie die Warenabschnitte der Zusatzkarten für Haushaltungen ohne Kochherd mit den aufgedruckten Mengen Kohlen, Koks oder Briketts beliefert werden.

2. Die Abgabe von mehr als 1 hl auf einmal an den einzelnen Kartenbesitzer ist verboten.

3. Für die Zufuhr ohne Abtragen in den Keller der nach Ziffer 1 zugelassenen Mengen dürfen zum Vorerst nicht mehr als folgende Zuschläge genommen werden:

a) bei Zufuhr mit Gefährten:
1 M. 80 Pf. für 1 hl Kohle oder 140 Stück Hausbrandbriketts,
1 M. 64 Pf. für 1 Ztr. Kohle oder Koks oder 100 Stück Hausbrandbriketts;
b) bei Zufuhr mit Handwagen:
1 M. 80 Pf. für 1 hl Kohle oder 140 Stück Hausbrandbriketts,
94 Pf. für 1 Ztr. Kohle oder Koks oder 100 Stück Hausbrandbriketts.

Sind die Abtragen in den Keller oder ins Erdgeschoß hoch, so erhöht sich der Zuschlagspreis (81900 bei 1 hl um 20 Pf. und bei 1 Ztr. um 16 Pf.

§ 2. Blaue und rote Zusatzkarten.

Die Belieferung der blauen und roten Zusatzkarten bleibt verboten.

§ 3. Braune und gelbe Zusatzkarten.

1. Auf braune und gelbe Zusatzkarten darf nur Koks ausgegeben werden. Die Ausgabe darf für den ganzen März nicht mehr als die Hälfte einer Monatsmenge betragen.

2. Die Belieferung von gelben und braunen Zusatzkarten bleibt dem einzelnen Händler nur insoweit gestattet, als er die Grund- und die Unterverteilerkarten, die Gaskohlenkarten und die weißen A-Bezugsscheine laufend zu beliefern vermag.

3. Eine Nachlieferung von Teilmengen für vergangene Monate ist verboten.

§ 4. Bezugsscheine.

1. Auf die weißen A-Bezugsscheine darf bis auf weiteres nur die halbe Tagesmenge geliefert werden, die nach der Gültigkeitsdauer des Scheines auf den März entfällt. Die volle Lieferung der Monatsmenge ist nur bei Bezugsscheinen der Bäcker und der Bollküchen zulässig. Diese Bezugsscheine sind bei der Belieferung gegenüber andern Bezugsscheinen zu bevorzugen.

2. Die Nachlieferung von Teilmengen für vergangene Monate ist verboten.

3. Jede Belieferung der grünen B-Bezugsscheine ist unzulässig.

§ 5. Lieferung in die benachbarten Amtshauptmannschaften.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch für die Belieferung von Verbrauchern in den Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt durch Dresdner Händler jedoch mit der Einschränkung, daß die von der Dresdnerstelle für Kohlen ausgegebenen Kohlenkarten und Bezugsscheine bis auf weiteres nicht beliefert werden dürfen.

Die Abgabe von Kohle, Briketts oder Koks an Verbraucher im Bezirke der beiden Amtshauptmannschaften ist nur gegen Entgegennahme einer entsprechenden Zahl von Abschnitten der dort geltenden Kohlenkarten oder gegen Abschreibung auf den dort geltenden Bezugsscheinen gestattet.

§ 6. Ausnahmebestimmung.

Das Kohlenamt kann in besonderen Fällen Ausnahmen von den vorstehenden Bestimmungen gestatten.

§ 7. Strafbestimmungen.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung werden nach § 22 der Bekanntmachung des Reichskohlenkommissars vom 20. März 1918 geahndet.

Außerdem haben Händler die sich in der Befolgung der vorstehenden Bestimmungen als unzuverlässig erweisen, die Zurückziehung der Zulassung beim Kohlenamte zu gewärtigen.

Dresden, am 28. Februar 1919.
Der Rat zu Dresden.

Eisenberg-Moritzburg.
Dienstag den 4. März 1919 findet hier Rous- und Viehmarkt statt. (M7.60
Der Gemeindevorstand.

1100 Mark Belohnung
Erlangung der am 16. 2. auf d. Kaufstr. durch Einbruch gestohlenen Lederwaren u. d. Diebe. Mitteil. erbitte Westinnerstraße 11. (1908

Autogene Schweißarbeiten
jeder Art übernimmt n1674
Max Müller, Kesselsdorfer Straße 48, Hofhaus. (2198.

Wir suchen Aufträge in Massenartikeln für Löwe-Fasson-Automaten.
Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Gebr. Dresden. (81980

Verkäufe

Immobilien

Infolge Ableben meines Mannes verk. mein hiesig.
Grundstück (f2
mit Restaur., Konzertgart., Flachbadeanstalt, Gesellsaal, mehr. Wohn., vollem Inv. Ang. 10 000 M. Näh. Ida Lehmann, Finsterwalde, N.-L., Wassersport.

Einfamilienhaus
mit schön. Obst- u. Gemüsegart. (Bauplatz), Stallung, i. Kleinheide, Vorort v. Dresden, wegen Geschäftsübernahme bei größ. Anzahlung für 14000 M. sofort zu verkaufen. Off. „B B 1128" Expedition dieses Blattes.

Solides, modernes Einfamilienhaus
mit Kleinstallung, hübsch. Garten, vorz. Wohnungslage von Dresden-Cotta, ist Verh. halb. billig für 80 000 M. zu verk. Eine 4-5-Zimm.-Wohn. zu 1. 4. frei. Paul Mann, 1808 Dresden, Weitmerstr. 44.

Hausgrundstück
gut verzinsbar, m. groß. Obstgarten, zu verk. Off. unter „K M 100" Postamt Niederlößnitz erb. 1942

Schönes Handwerksgrundstück
mit Garten u. Kolonialwaren-Laden ist in einem Kirchdorfe bei Oberlausitz bei 6000 M. Anzahl. sof. zu verkaufen. Off. u. „R K 81817" Exp. d. Bl.

Altbek. Gasthaus,
Zentr. Dr.-A., gut. Fremdenverk., b. l. 4. pt. Pr. 75 000, Ang. 15 000 Mark. Off. nur v. Selbstk. unt. „D P 1194" Exp. d. Bl.

Grundstück
mit gut. Geschäft zu verk. Off. unt. „D O 1099" an die Exp. d. Bl. erb.

Restaurationsgrundstück
in Dresden-N., gut rentabel., besond. Umst. halb. preiswr. zu verk. Agenten verb. Off. u. „e 148" an d. Hil. Kamenzer Str.

Lebensmittel- und Produkten-Geschäft
geg. Wohn.-Tausch sofort preiswr. zu verk. Off. unt. „B B 985" Exp. d. Bl.

Schuhmacherei
mit Hausgrundstück, 25 J. besteh., mit 2 Gehilf., veränderungshalber zu verk. Off. unt. „K M 120" Postamt Leubnitz erb. (1944

Neues 2-Familienhaus
mit Obstgart. (1200 qm), an Bahn gelegen, ½ Stde. v. Dresden, bei 8—9000 Mark Anz. für 20 000 M. zu verk. Näheres Hospitalstraße Nr. 4. 1787

Klein. Restaurations-Grundstück m. Fleischerei, Wiese u. Feld, in Vorort Dresdens weg. Todesf. b. 8—10 000 M. Anz. sof. zu verk. E. Zenker, Palmstraße 2, part. 1014

Verkaufe sof. mein 1. Vorstadt Tr.-Trocken. Geldbuder Str. 31 gelegen, mittleres, in best. Zust. bestehend. Fläch. u. Nebenr.-Gerechtigk. Mit. mind. 10 000 Mark. Moritz Wehner. (81100

Massives Haus m. Gart., schön gelegen, 10 Min. v. Bahnh. entf., f. 17 000 M. erbschaftshalber sofort zu verk. Näh. b. W. Hartmann, Reichenbach, O.-L., Görlitzer Str. 26. (M7027

Zu kaufen von Dresd. ist **Grundstück m. Restaurant** m. Gart., 9 Wohn., b. ca. 90 000 M. Anz. zu kf. W. Ang. „D M 702" Invalidendank erb. 3728

Neuer Grundstück
in bester Vorst.-Lage, m. gr. Gartenan., sof. zu verk. Ca. 10 000 M. nötig. Off. unt. „ee 2714" an die Exp. Marienstr. 28 erb.

Baustellen
in Bühlau, am Walde, sind zu verkaufen. Eine Kriegsanleihe wird mit in Zahlung genommen. Off. u. „O P 1870" Exp. d. Bl.

Produkten- u. Getränkeg.-Geschäft, (f1792 sich. Bam.-Exist., zu verk. Näh. Merseburger St. 3. 1. r.

Produkten-Geschäft
mit Wohn., an verkehrsreichst. Str., für 2000 M. zu verk. Näh. E. Hammer, Kamenzerstr. 30. (f378
Im Inseratenteil ausgebendes

Restaurant und Restaurant
sofort preiswr. f. 8500 M. zu verk. Off. u. „ee 2010" Fil. Marienstr. 29 erb.

Papier- u. Schreibw.-Geschäft, Nähe gr. Schule, i. erweiterungsf., i. gutem Zust. v. sof. zu vk. Off. u. „K M 1043" Exp. d. Bl.

Kleines 5654
Restaurant
sofort weg. Krankheit zu verk. Für Kriegsinvaliden, auch für Kriegsinvaliden. Dr.-Neust., Kaiserwentr. 4.

Eckrestaurant
nahe Postplatz, gute Existenz, krankheitshalb. sof. verkäuf. Herbrig, Schäferstraße 52, Restaur. (f401

Gelegenheitskauf!
Anderer Unternehm. halb. verk. ich mein Versandgeschäft. Erf. 250—300 M. Nur ernstgem. Anfr. mit Rückporto unt. „A P 1307" an die Exp. d. Bl. erb.

Brauerei-Verkauf!
Brauerei m. gr. Bierverk., Fabrik v. alkoholfr. Getränk., u. Bierexp., nachw. gr. Umsatz, eing. in Stadt u. Umg., in Kleinst. (Prov. Sachs.) sof. zu vk. Preis 40 000 M., bei 15 000 M. Anz. Interess., die sich e. fl. Exist. schaff. w., wend. geb. ihre Off. u. „R M 7095" Exp. d. Bl. zu send.

Gutgehendes Restaurant
Villa zu verk. Off. u. „ee 2000" Fil. Marienstr. 28.

Damenbekleidungsgeschäft
in verkehrsreich. Lage v. Dresden, jährlich ca. 7000 M. Reingewinn bring., bes. Verh. h. für 15 000 M. zu vk. W. Off. u. „Q P 1898" Exp. d. Bl.

Restaurant, (f2
sof. zu vk. Näh. H. Lehmann, Kamellenstr. 8, pt.

Schöner Waldwerk zu vk., s. Bau einer Villa geeignet. Off. unt. „O K 100" postl. Königstein/E. (ef2708

Verk. ca. 20 Marg. Kiefernwald
Gruben- oder Feuerholz
3-400 Faden, Leuferl, Kiefern, Fr. Bunzlau, Schlesien. (1691

Verschiedenes

Ladeneinrichtungen für alle Branchen zu verkaufen Louisenstraße 45. Kuschel. 1089

Verkaufe
komplette Schneiderstubeneinrichtung u. Gasbügeleisen mit 2 Eisen; alles in gutem Zustand. Ansehen von 10 bis 12 Uhr bei Frau Lukas, Halbestraße 4, 1. Etg. (f2363

Buchbinbereieinrichtung wegen Aufgabe derselben, für den Preis von 2000 M. im ganzen z. vk. W. Angb. „R B 1344" Exp. d. Bl.

Verkaufe
Ladeninstel, 3.70 lang, Schaukstock, Kindermeg., Waschmaschine, 2 Räder m. Achsen, 1 m h. Hanfs. Lützowstraße 12. (f1007

2 Ladentische m. Marmor, Eisschrk.-Stellagen u. and. verk. Kahler, Wilsdruffer Straße Nr. 22. 1578

Dampfkessel (f2
8 Atm., 18 qm Heizfl., m. Dampfvert., Speisewasserwerk, Vorwärmer, 2 Injektor., Waschinenpumpe u.
Dampfmaschine
15 P. S., beides in tadellosem Zustande, mit viel. Rohrleitungen zu verkauf. Kunstwerkstätte Zimmermann, Cossebaude. 6. E.

Dynamo, 10 K., 1.3 Amp., mit Wasserturbine zu verk. Böhmische Str. 15, 3. Etg. Hendrzeczak. 1883

2 Akkumul.-Batterien in Zellul.- u. Holz-Kasten, 10:18:26 cm, je 12 E., neu, a M. 70, bei Kehler, Breite Straße 22. (e2081

Meldung!
Für Bäckereien u. Konditoreien sof. zu verkaufen eine noch neue (B1808
Zylinder-Dampfmangel neuest. Konstrukt., m. all. Sicherheitsvorricht., 2.10 Meter lang, 800 mm Durchmesser. Hellenkamp, Lindenhof, Neuenhain i. T.

2 Akkumulatoren
1 Kupferhammer, bis Werkzeug zu verkauf. Raff, Cossebaude, Schillerstraße 18, 1. r. (f37

3 Leistpindelbrennbänke,
1.1, ½ u. 3 m Drehlänge, 200—270 mm Spitzenhöhe, gebraucht, sofort zu verk. Julius Hubbt, Köbichenbroda. (B2865

Wegen Umbaues größeres, guterhaltenes **Milford** (f291 zu vk. Näh. b. Salzmann, Blasewitzer Str. 58, E.

Ein Piano zu verk. Hohlweg Schandauer Str. 37, 2. r. Beck.

Piano.
guterh., Nußb., kreuzsaitig, preiswr. zu vk. Gottschall, Werkstätteschiff, S. 2. (3723

Gutes, fast neues Pianino aus Privatb. zu verkauf. Händler verb. Ansicht wo. Sonntags abds. 6—8 Uhr, Sonntags von 8—6 Uhr Weißerl, Schäfstr. 17, 1. (f86

Pianino.
sehr guterhalten, zu verk. Grabenhain, Naundorfer Straße 16, Uhrmacher Heinwerling. 1719

Hinterbrühler Klavier, billig, sehr geeignet z. Lernen, Oppelstr. 2, Gth. Schmidt, (f6

Gut alte Geige verk. M. Ahm, Gottbernstraße 2, 3. (f3314

Alte, vorzügl. Geigen zu verk. durch Kehler, Röchlitzstraße 3. 1034

Gute, alte Geige verk. Wiedemann-Heinrich-St. 7, 1. r. (1663

Polyphon pass. für Restaur., m. 43 platten, Zentralbahn, für Bahnh., Bremsbad u. Aquarium preiswr. zu verk. Zender, Dresdner Str. 8, 1.

Grammoph., Eicher z. vk. Stiftstr. 2, Rest. (f1008

ff. eichiert, Grammophon m. Platt. zu vk. Amalienstraße 18, 3. lks. (f1027

1 Gramm. m. Well.-Trichter, 1 Harfenzither z. vk. Wagner, Waltr.-Str. 45, pt. (u

Grammophon, (f5 eichenfarbig, mit Platt., zu verk., 3—7 nachm. Mart.-Luther-Str. 19, 1. Tenchert.

Grammophon u. **Schallplatten** (f. verk. Schlegel, Martin-Luther-Str. 19, 4. 966

Pianola-Vorsetzer, schwarz, neueste Konstruktion mit Meistertyle u. Themedisk, mit 25 Rollen preiswr. zu verk. Dresdner Hubertusstr. 46, 1. (B1150

Schlagzeug, kompl., m. Glock., Becken, sowie mehrere Vogelbauer für Vogelstücker zu verk. Bismarckplatz 1, 1. l. (f

Gebr. Cello zu vk. Großschachwitz, Reichsstraße 8, part. Kromholz. (f487

Herren- und Damen-Brillant-Ring sowie Brillant-Kollier Umst. halb. preiswert verkäuf. Off. u. „R P 1700" Exp. d. Bl. erb.

1 Stck. Ringe, 585, Eingtiner, Neuanmarine, in Krone gef., zu vk. Ferdinandstraße 15, 3. 1132

Kinobesitzer (f
Tadellos. Pathé-Apparat Nr. 3 bill. zu vk. Zirzenhorstr. 27, Gretelenhagen.

Zu verkaufen:
Beldstecher, abnorm. Lupe, 15:18, m. Tasche, Schülerapparat, 9:12, gr. Küchent., 2 Vogelbauer, Drehkubl. Kinderstühchen, D. Klein, Marienallee Nr. 1. (gn1587

Photo-Apparat, 18:18, m. Stab., Spitzenplatte, Kinderbisch, Geschichte des Weltkrieges, Petroleum-Glühlichtlampe zu verkaufen. Böhmische Straße 42, b. Hartmann. (1473

Photo-Apparat, 18:18, von Ph. Wo. 18 Doppelkas. 65 M. verk. Moderne Straße 8, 3. rechts. (1726

Guterhaltene Wanduhr nur an Priv. zu verk. Zu besicht. nur Sonntag vormittags 10—12 Spenerstr. Nr. 58, 2. Schröder. (1887

Kassenpult, Eiche, m. Marm.-Pl., bill. zu verk. Philippschr. Große Zwingerstr. 10. (f1189

Lehrbücher f. Sprachschüler, Klasse 6, 5 u. 4, zu verkauf. Fritz, Görlitzer Str. 22. (gn

Bautischler und Polier, aber d. es werden m., bietet sich günst. Kauf an Lebensmittel, sonst. Lebensmittel, Reisegutscheine K., ferner andere moll. Bücher, Lüderitz, Dresden, Kunzstr. 77, 3., b. Heinrich. (m

Wanderer-Motorrad, 3 P. S., mit ganz neuer Bereifung, zu verkaufen. Weingärtner, Palmstraße Nr. 24, 1. Etg. (f2522

Ein Faherrad, Dreirad, Fenstergitter, Kunstschm.-Arbeit, 1 Blechtür, Kommode (Kirchb. furn.), fl. eiserner Ofen bill. zu vk. Bandegast, Höckstraße 16, Schlosserei. 1029

O.-Fahrrad (Halbrennerl.) gut erh., für 200 M. zu verk. Siegert, Albrechtstraße 9b, 1. links. (f2302

Herrenrad, fast neu, Marke Siegen, Eigentums-Militärmantel verkauft Dittmar, Augsburger Straße 34, 2. (f494

Zu verk. Herrenrad, Kinder-u. doppelt. Sportwagen, Anzeiger Sonntag, Görgeritz, Wilsdruffer Str. 51, 1. b. Reh. (m

D.-Rad, h. R.-Sch. und Stall z. vk. Breitschneider, Erlenstr. 5, pt. r. (1799

Dresdner Neueste Nachrichten

Sonntag, 2. März 1919

Nr. 59

Die Reichsregierung
Aufruf:
Während Nat
Reichsregierung
Würdigung der ihr v
Übertragenen großen
Fundament der
wirtschaftliche und p
zerstörte, wollen ter
aus dem freiesten Wa
nalversammlu
danach, Weimar
sperren und dabei
versammlung gleiche
Demgegenüber
Abschluß der
Arbeit der Nationa
windung politi
Nöte darf nicht
den Frieden brin
werden wir mit
sicherstellen.
Berlendbu
wenn die gewaltätig
behaupten, National
rung hätten sich
den Vorgängen im
wollten die Arbeiter
lution bringen.
Wir stehen und
Oder gibt es für
politische Mach
wählten Vertr
von ihrem Vertrau
Das Selbstbest
Volkes muß nach
gegen jede Gew
Noch größer a
wirtschaftliche
können und nicht
nenen Ernte ernäh
Mark unseres Volke
an Unterern
Kohlenüberbe
gebliebe Fabrikbes
heere Armee w
wachsen. Täglich
Der lokale Mark
Lust auch nicht mehr
lehr und Transpor
Da lautet das
Nur sie kann u
führt uns ein
Abgrunde.
Wie in allen B
der Arbeiter erklär
wie die politische Ü
Nur sie kann alle K
die unserm völligen
Wir sind dabei
schaftlichen De
heitliche soziale
freiheitlicher
Organe der wir
aufbauen; die B
in den Verhandlung
Ruhr-Gebiet und
friedlichen Wahlen
Vertreter aller
Wir werden die
kratie erreichen: D
auf demokrati
Verbindung mit der
schaftszweige,
dau und der Erge
und zur Uebernahm
klassische Bewirtscha
Kontrolle unterstellt
lend soll Arbeite
Mißhandlung und ge
Mitteln unterdrück
wärts drum auf be
der Arbeit!
Wilde Sozi
terroristischer
schaft, bewaffne
lung des Reich
bekämpfen. Ur
Die Revolution
Mord und Gewalt
steht das Leben
vergreift, ist unser
wird ihn treffen.
Nach vier Jahr
gehenren Kerkörpe
Meer von Blut u
Schrecknisse d
nem mörderischen
und seiner Verrät
Friede nach innen
und Wiedergenesu
leidenden Volkes.
Eine gewalt
ten Wählern hat
berufen. Steht
Das ganze Volk f